



„Die Wahrheit ist irgendwo da draußen“, heißt es in einer mehr oder weniger bekannten Fernsehserie. Das ist gelogen! Die Wahrheit ist drinnen, in der

Fibel

(dem einzigen recycelten Druckerzeugnis der TUC)

Mit den letzten Kraftreserven ist es wieder einmal gelungen die spannendsten Fälle des Studentenlebens zusammenzutragen und im vorliegenden Heft zu bündeln. Diese Akten sollen Euch beim Start in das ach so gefährliche Studium begleiten und Euch mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Dieser Ratgeber, basierend auf wahren Begebenheiten, soll auch eine Hilfe sein, den eigenen Horizont zu erweitern. Es gibt mehr als langweilige Vorlesungen, öde Seminare und dumpfes Auswendiglernen. Ihr müßt Euch nur über den Tellerrand wagen! Und sagt nicht, Ihr hättet nix gewußt vom Leben, denn die Fibel weist einige Wege ins Licht.

Checkliste

Kurzer Leitfaden für Universalagenten

- X** Bloß keine Panik!
- X** Immatrikulation vollständig?
Studentensekretariat StraNa
- X** Bibo-Ausweis besorgt?
Jede Teilbibliothek
- X** URZ-Login besorgt?
Nutzerservice Uni - Rechenzentrum (URZ)
- X** Zimmer besorgt?
Thüringer Weg 3, 2. Stock
- X** Mensa-U-Key besorgt?
Thüringer Weg 3, Zi. 4, Di-Do 11-14.00 Uhr
- X** BAföG beantragt?
Thüringer Weg 3, 1. Stock, bis 31.10.99
- X** Fremdsprachenkurse angemeldet?
Rh 39, 2. Etage, 4.10.-13.10.99, 9-15.00 Uhr
- X** Zum Sport eingeschrieben?
Sporthalle Thüringer Weg, 12.10.-13.10., 8-16 Uhr
- X** Wohnsitz angemeldet?
Meldestelle Elsasser Str.
- X** Stundenplan fertig?
Prüfungsamt Deiner Fakultät
- X** ZIN angeschaut?
 <http://www.tu-chemnitz.de/urz/ZIN/>

WICHTIGE TAGE IM STUDIENJAHR 1999/00

	WS 1999/00	SS 2000
SEMESTERBEGINN	01.10.1999	01.04.2000
RÜCKMELDEFRIST	zu spät!	10.-28.01.00
NACHFRIST	bis 26.11.99	10.-20.04.00
VORLESUNGSBEGINN	11.10.1999	03.04.2000
VORLESUNGSENDE	04.02.2000	14.07.2000
PRÜFUNGSPERIODE	07.-25.02.00	17.07-04.08.00
VORLESUNGSFREIE TAGE	17.11.1999 (Buß- und Betttag)	21.-24.04. 2000 (Ostern)
	20.12.99-02.01.00 (Weihnachten)	01.06.2000 (Himmelfahrt)
		12.06.2000 (Pfingsten)

Berliner Redensart

Wie man's macht, ist's falsch; und macht man's falsch, ist's
ooch nich' richtig.

Inhaltsverzeichnis

	Seite 1	Vorwort	
	Seite 2	Checkliste	
	Seite 3	Inhaltsverzeichnis	
AKTE 1			Universelles
	Seite 4	Die Geschichte	
	Seite 6	Der offizielle Teil	
	Seite 9	Übersichtskarte	
	Seite 10	Die Uniteile	
	Seite 14	Allgemeine Studieninformationen	
	Seite 15	Prüfungsämter & Fremdsprachen	
	Seite 16	Fachstudienberatung	
	Seite 18	Bibliotheken	
	Seite 19	Zertifikate	
	Seite 21	Rechenzentrum (URZ)	
	Seite 22	Chemnitzer Studentennetz (CSN)	
	Seite 23	Hochschulsport	
	Seite 24	Uni-Sportgemeinschaft (USG)	
	Seite 25	Studentenrat (StuRa)	
	Seite 28	Referate des StuRa	
	Seite 29	Chipkarte	
	Seite 30	Fachschaftsräte (FSR)	
AKTE 2			Verkehr
	Seite 31	Semesterticket	
	Seite 32	Fahrplan	
	Seite 34	Fahrradfahren in Chemnitz	
AKTE 3			Geld
	Seite 35	BAföG	
	Seite 40	Stiftungen	
	Seite 41	Sozialhilfe	
	Seite 42	Studieren mit Kind	
	Seite 44	Wohnen	
	Seite 45	Versicherungen	
	Seite 46	Beratungs- u. Prozeßkostenhilfe	
AKTE 4			StuWe
	Seite 48	Studentenwerk	
	Seite 49	Mensa	
AKTE 5			Kultur
	Seite 50	Studentenclubs	
	Seite 52	Studentische Initiativen	
	Seite 57	Zeitungen & Radio	
	Seite 58	Kultur in Chemnitz	
	Seite 60	Grüne Seiten	
AKTE 6	Seite 62		Glossar
AKTE 7	Seite 66		Kneipen
AKTE 8	Seite 73		Adressen
	Seite 79	Das Nachwort	
	Seite 80	Impressum	

Die Geschichte

Die Geschichte unserer Hochschule begann in jenen bedeutungsträchtigen Jahren des ausgehenden 18. Jahrhunderts, als in anderen Ländern Revolutionen stattfanden: die Französische und die Industrielle. Aufstrebendes Bürgertum. Veränderungen in Wissenschaft und Literatur. Naja, und Chemnitz war irgendwie dabei. So weit, so gut.

Das mit der Chemnitzer Bildung begann 1796 mit der Einstellung des ersten Lehrers in einer Manufakturzeichenschule, später Fabrikzeichenschule. Diese hatte augenscheinlich noch nicht den legendären Hochschulcharakter und war außerdem im Vergleich der Gründungen von Lehrinrichtungen in Deutschland eher ein Nachzügler (gute Tradition!). Doch immerhin wurde mit dem Bezug zur Technik die heutige Richtung der TU angepeilt.

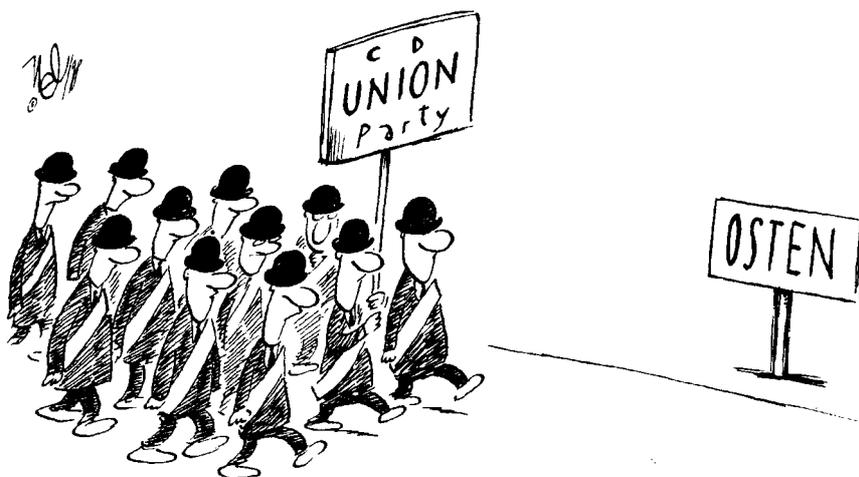
Kehren wir zurück zum Ende des 18. Jahrhunderts, begegnet uns Chemnitz als eine Textilindustriemetropole, deren Bürger und Adel den angehäuften Reichtum durch einen Reichtum an Bildung erweitern wollten. (Jaja, sowas gab's tatsächlich...) Die Sächsische Regierung machte sich insbesondere über das Bildungswesen von Chemnitz her, da es "eine der schönsten und volkreichsten Provinzialstädte, die erste Fabrik- und zweite Handelsstadt im Lande war". Nach Aufhebung der napoleonischen Kontinentalsperre wurde Sachsens Markt mit britischer Kleidung überschwemmt. Man brauchte plötzlich gute technisch und naturwissenschaftlich ausge-

bildete Leute, um die heimischen Industrien zu verbessern.

Im Jahre 1828 wurde der "Industrieverein für das Königreich Sachsen" gegründet, welcher schlußendlich das mathematisch-naturwissenschaftliche Profil durchsetzte. Damit wurde der Grundstein für die heutige TU gelegt. Es sollte laut einer Mitteilung der Landesregierung "thunlichst für das Bedürfnis derjenigen gesorgt werden, welche eine höhere wissenschaftlich-technische Bildung beabsichtigen".

Begonnen wurde mit 5 Lehrern und 15 Schülern. Man mußte mindestens 14 Jahre alt sein, gehörige Benutzung des früheren Schulunterrichts, Fertigkeiten im Lesen und Schreiben und den gemeinen Rechenarten aufweisen; eine Aufnahmeprüfung bestehen; konfirmiert, gegen Pocken geimpft sein und Schulgeld bezahlt haben. So die Satzung. Eine Bibliothek wurde gegründet, sowie verschiedene nützliche physikalische und chemische Apparate und Vorführobjekte angeschafft.

Die Zahl von Schülern und Lehrern stieg stetig. Es wurde sogar ein Gewerbeschüler-Gesangsverein gegründet.



Marsch durch PDS-Gebiet, in Erinnerung an den Wahlsieg von 1994.

Bevor wir -um Langeweile vorzubeugen- einen historischen Sprung in die Neuzeit starten, sei noch kurz berichtet, daß 1848 im Zuge der bürgerlich-demokratischen Revolution ein Studentencorps unter Lehrer Conradi gegründet wurde und als hochschuleigene Kompanie an den blutigen Chemnitzer Straßenschlachten teilnahm. Das waren Zeiten...

Nachdem 1877 der heutige Böttcherbau in der Stra.Na eingeweiht wurde, in welchem die mittlerweile 4 Teilschulen zusammengefaßt zu "Technische Lehranstalten" ihr Zuhause fanden, umfaßte die Lehreinrichtung 612 männliche Studenten. Nach dem historischen Sprung von 36 Jahren ... also ... richtig: 1913 ... waren es bereits 1518 Studenten. Als 1916 die ersten Mädchen zugelassen wurden, geschah dies nur aufgrund des kriegsbedingten Personalmangels und auch nur unter Vorbehalt. Alle drei lernten in der Chemieabteilung.

Nach Gründung der DDR kam 1953 mit der Umbenennung der Stadt der neue Name der Einrichtung "Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt". Exakt 10 Jahre später wiederum ein neuer Name: Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt. Der erste Studentenclub ließ sich 1964 im Café "Freundschaft" nieder. Vorsitz: Peter Fittig - heute ist er Sozial- und Kulturdezernent dieser Stadt.

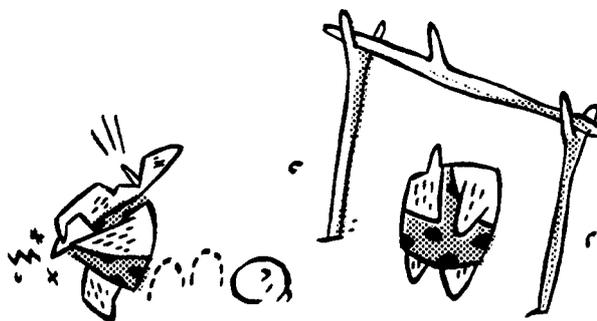
Nach der Verleihung des Status 'Technische Universität' im Jahre 1986 avancierte die Einrichtung zum größten Arbeitgeber der Region.

Die politischen Umwälzungen zu Beginn der 90er Jahre ließen die Uni zunächst nur kurz erbeben, maßgeblich wiederum in ihrem Titel: es kam der Zusatz "Zwickau" durch die Angliederung der Pädagogischen Hochschule "Ernst Schneller".

Damit kam zur bisher technisch-naturwissenschaftlichen (seit 1993 auch wirtschaftswissenschaftlichen) akademischen Ausbildung die geisteswissenschaftliche (1994) hinzu, was in der Zukunft der Uni entscheidende Vorteile, aber auch Strukturveränderungen mit sich brachte und bringt. So wurde zum Beispiel das "Chemnitzer Modell" ins Leben gerufen, die unmittelbare Verknüpfung verschiedener Fachbereiche. Mit der Gründung der Philosophischen Fakultät (der somit siebten) stieg die Studentenzahl wieder über die 5000er Marke.

So wurde die Chemnitzer Universität zu einer der tragenden Bildungssäulen Sachsens. Seit der Umsiedelung der Zwickauer Ausbildungsteile kann sich die Hochschule laut neuer Satzung vom 25. Juni 1997 wieder "Technische Universität Chemnitz" nennen.

Am 20. Juli 1999 entschied sich der Senat unserer Hochschule für die Einstellung der Lehramtsausbildung. Diese Entscheidung bedeutet einen gravierenden Einschnitt in die Struktur der jungen Philosophischen Fakultät, die einige dadurch insgesamt gefährdet sehen. Pessimisten erkennen in der Senatsentscheidung sogar einen Schritt in Richtung Fachhochschule Chemnitz. Ob das stimmt, wird die Zukunft zeigen.



FUSSBALLSPIELEN IN
DER STEINZEIT.

Der offizielle Teil

An der TU Chemnitz sind ca. 5000 Studenten und über 1000 wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter tätig. Da sich solch eine Menschenansammlung erfahrungsgemäß nur ungenügend selbst organisiert, hat das Sächsische Kultusministerium das Hochschulgesetz (SächsHG) verabschiedet (in seiner neuesten Fassung vom 11.06.99), das die Verwaltung sowie die Organisation der Universität regeln soll. Einen Überblick darüber soll Euch nebenstehende Abbildung vermitteln. Da diese nicht unbedingt leicht zu durchschauen ist, sollen noch ein paar klärende Worte folgen.

Beginnen wir an der Basis, also den Studenten, Professoren, wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern. Diese gehören, entsprechend ihrem Fachbereich, jeweils einer Fakultät an. Wobei die Studenten eine Sonderrolle inne haben, denn letztendlich sind sie die Ursache der Einrichtung Universität. Sie bilden an einer Fakultät die Fachschaft. Einmal im Jahr wählen die Studenten den Fachschaftsrat (dieser setzt sich nur aus Studenten zusammen). Dies ist das einzige Mitsprache-

recht, das dem einfachen Studierenden zugestanden wird. Die Fachschaftsräte wählen die Mitglieder des Studentenrates und die studentischen Mitglieder der Fakultätsräte, außerdem sind sie für die fachlichen, sozialen, kulturellen und hochschulpolitischen Belange aller Hochschul学生 zuständig.

Der Fakultätsrat, das tonangebende Gremium auf Fakultätsebene, setzt sich aus 7 bis 21 Mitgliedern zusammen (je nach Größe der Fakultät), wobei von diesen ein bis vier Studenten sind, die vom Fachschaftsrat gewählt werden. Die restlichen Mitglieder sind Professoren, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter, wobei diese Gruppen ihre Vertreter direkt wählen, da sie keinen Rat haben, der sie vertritt. Die Professoren haben im Fakultätsrat immer eine Stimme Mehrheit. Der Dekan (Chef einer Fakultät) sowie die Prodekane (dessen Vertreter) und Studiendekane (besonders dem Studenten zugewandtes Amt) werden aus der Mitte des Fakultätsrates gewählt, wobei diese Hochschullehrer sein müssen.

Die Mitglieder der Fakultätsräte bilden zusammen mit den direkt gewählten

TUCHE by OTOM



Vertretern der Verwaltung und der zentralen Einrichtungen, sowie zehn zusätzlichen Abgeordneten der Philosophischen Fakultät (der Größe wegen) das Konzil. Dies ist das einzige öffentlich tagende Gremium, wobei auch hier wieder die Professoren mit mindestens einer Stimme Mehrheit vertreten sein müssen. Die wichtigsten Aufgaben des Konzils sind die Wahl des Senats, des Rektors und der drei Prorektoren sowie Änderungen der Grundordnung der Hochschule (sowas wie die Verfassung). Alle wichtigen Entscheidungen an der Uni werden vom Senat getroffen (z. B. Gliederung der Hochschule in Fakultäten, Schaffung von zentralen Einrichtungen, Erlassen von Rechtsvorschriften, ...). An der Spitze der Hochschule steht das Rektoratskollegium, dem der Rektor, der Kanzler und die Prorektoren angehören. Es führt die Geschäfte der Universität, also Haushaltsplanung, Aufteilung der baulichen Einrichtungen an die verschiedenen Institute und vieles mehr. Der Kanzler wird vom Minister auf Vorschlag des Rektoratskollegiums eingesetzt. Der Rektor ist der Repräsentant der Universität und übt das Hausrecht aus. Damit sind wir an der Führungsspitze der Universität angelangt.

Wer sich noch genauer informieren möchte, der sollte mal einen Blick in das Sächsische Hochschulgesetz werfen. Und wer gar Lust bekommen hat, aktiv in den verschiedenen Gremien der Universität mitzuarbeiten, der stößt bei den Fachschaftsräten oder beim Studentenrat auf ein offenes Ohr, denn von nix kommt nix.

SächsHG, im Internet:

 www.smwk.de/gesetze/shg/

Die Uniteile

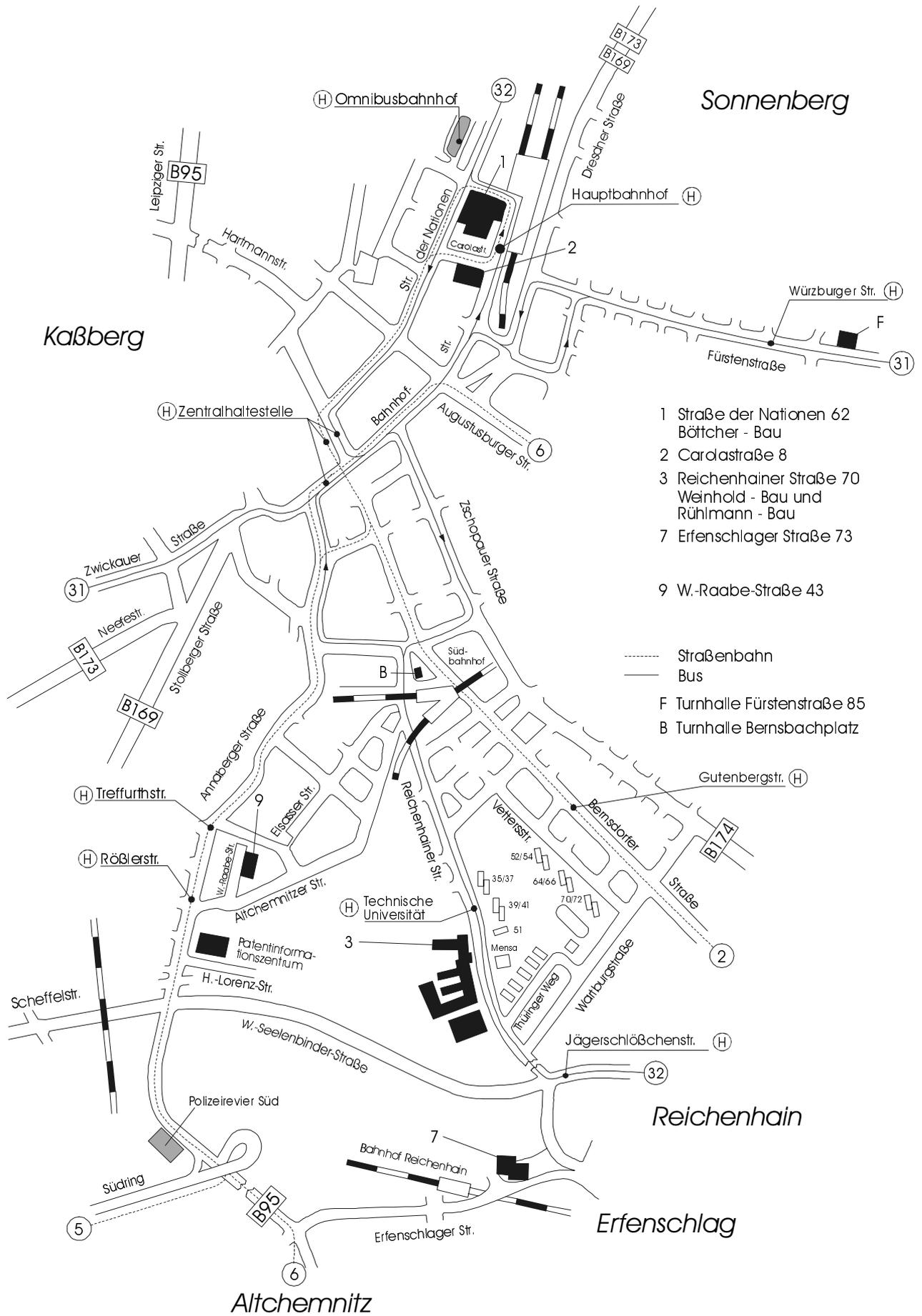
So, nun seid auch Ihr ein Teil dieser Uni und somit dieser Stadt - ob Ihr wollt oder nicht. Daß mensch in einer neuen Stadt erst einmal nix findet sollte bekannt sein und Chemnitz macht hierin keine Ausnahme.

Da wir FIBELmacherInnen herzensgute Menschen sind, werden wir auf den nächsten Seiten versuchen, Euch bei der Orientierung in Chemnitz zu helfen. Bevor wir näher auf die Lage der einzelnen Uniteile eingehen, wird noch kurz die Herkunft einiger Gebäudenamen der Uni erklärt.

Anfang der 70er Jahre wurde das Neue Sektionsgebäude (NSG) am Campus errichtet. Die Bezeichnung der Baustelle wurde gleich als Name des neuen Gebäudes übernommen. Im Jahre 1986 wurde das Gemäuer dann nach dem Physiker Adolph Ferdinand Weinhold benannt.

Gleichzeitig hat man den Turmbau in Rühlmann - Bau umbenannt und das Unihauptgebäude in der StraNa heißt seitdem Böttcher - Bau. Später wurden dann der Physikhörsaal 1/316 in Stöckardt - Auditorium und der Hörsaal 3/C104 (im Volksmund liebevoll mit Aquarium umschrieben) in Hülse - Auditorium umbenannt. Der Grund hierfür? Traditionspflege! Und eben dieser wegen wird der Turmbau noch Generationen nach uns Turmbau genannt werden - Dank der FIBEL!

Und dann steht seit vergangenem Jahr noch so ein bunter Kasten neben dem NSG. Der heißt zwar offiziell Neues Hörsaalgebäude, aber Orangerie klingt doch viel schöner, oder? Und wer keine Lehrveranstaltungen in diesem Gebäude hat, sollte trotzdem einen Blick ins Innere des Farbkleckses riskieren. Dort findet mensch nämlich neben dem



Charme einer Bahnhofshalle auch den Chemnitzer Halbleiter.

Knobeln macht Spaß. Deswegen wurden Nummern an die einzelnen Uniteile vergeben. Bei dem Versuch sich anhand dieser Ziffern zu orientieren, bleibt der Geist bis ins hohe Alter fit.

Alle, die die Mathematik und ihre Anwendungen eher als lästig empfinden, sollten bei der Suche nach Hörsälen, Seminarräumen und Ähnlichem auf die richtige Ausrüstung achten (Zeit, FI-BEL, genügend Proviant, Schlafsack etc.)!

Im Folgenden wollen wir versuchen, Euch ein wenig Unterstützung zu leisten. Auf den Stundenplänen steht die erste Zahl für den Uniteil und die folgende für das Zimmer. Hier nun eine Entschlüsselung der Uniteilnummerierung:

- 1... Straße der Nationen 62 (StraNa)
- 2... Carolastraße 8 (Univerwaltung)
- 3... Reichenhainer Straße (kurz Rh)
- 7... Erfenschlager Straße 73
- 9... Wilhelm-Raabe-Straße 43

Uniteil 1 - Straße der Nationen 62

In der StraNa ist das Hauptgebäude der Uni mit einigen wichtigen Einrichtungen gelegen. Hier haben Rektorat, Hauptbibliothek (am besten über den Eingang Bahnhofstraße zu erreichen), der Hauptteil des Rechenzentrums und Teile der Fakultät Maschinenbau und Verfahrenstechnik, das Institut für Chemie (Teil der Fakultät Naturwissenschaften) sowie die Fakultät Informatik ihren Sitz. Gleich rechts neben dem Haupteingang findet Ihr die Zentrale Studienberatung, das Akademische Auslandsamt und das Studentensekretariat (Dezernat für akademische und studentische Angelegenheiten). Hier wird so ziemlich jeder anfallende bürokratische

Kram erledigt. Sollte also jemand seinen Studentenausweis verloren haben, die Hochschule wechseln wollen (traut Euch ja nicht! *grins*), sich zurückmelden oder ein Urlaubssemester benötigen, dann werdet Ihr diese Zimmer garantiert kennenlernen.

Zu erreichen ist die StraNa von den Wohnheimen aus mit der Buslinie 32 oder der Straßenbahn Nr. 2 (jeweils Haltestelle Bahnhof bzw. Schillerplatz).

Uniteil 2 - Carolastraße 8

Dieses Gebäude ist gleich neben der StraNa und hier residieren ausschließlich die VerwalterInnen (Dezernate Personal, Haushalt und Wirtschaft) dieser Uni. Außerdem sitzt dort auch die Stunden- und Raumplanung; Raumsuchende sollten sich folglich dorthin wenden. Im Keller des Hauses befindet sich der berühmt berüchtigte Fuchsbau (*gähn*), ein ehemaliger Studentenclub (jetzt Disko).

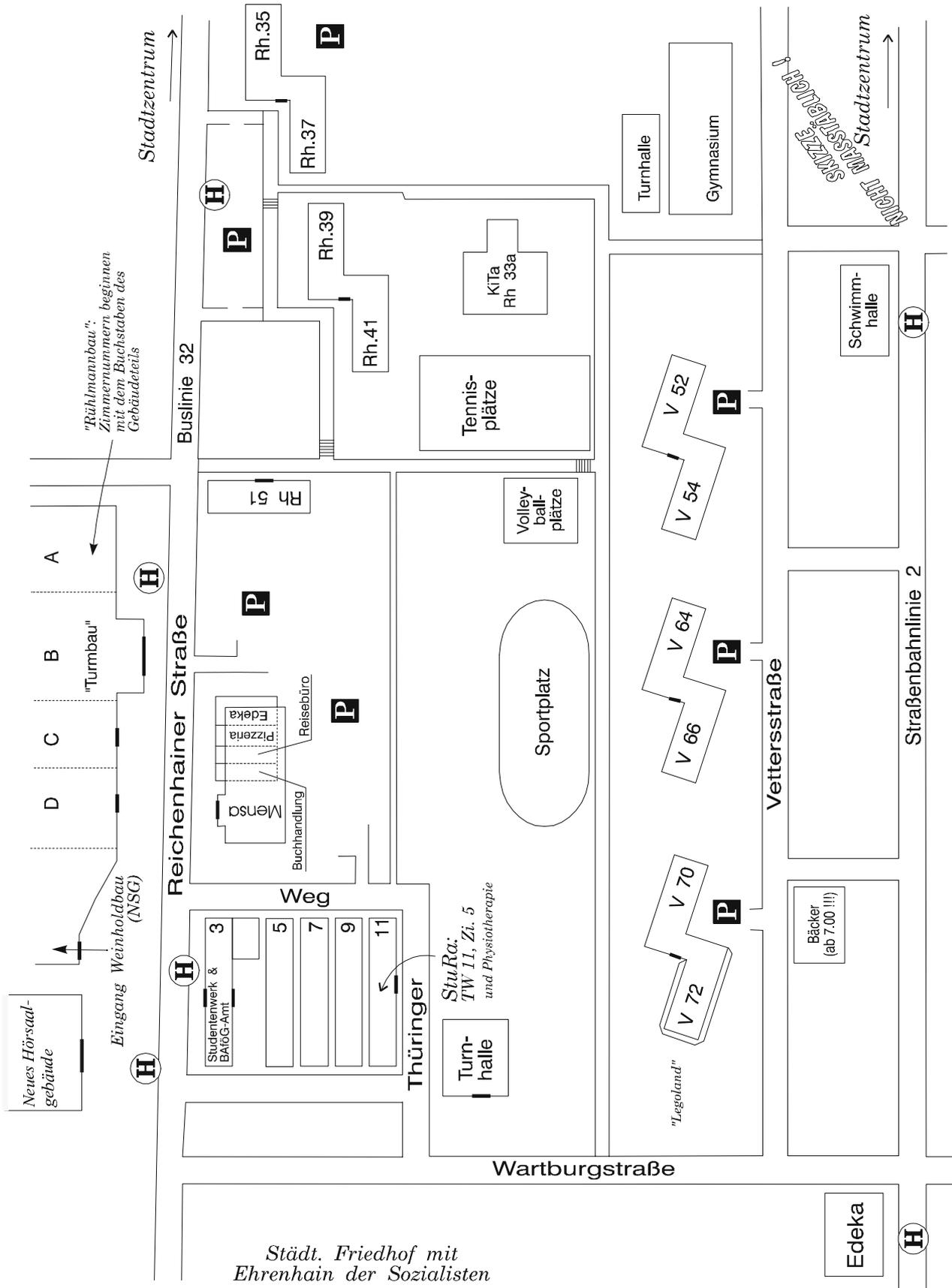
Uniteil 3 - Reichenhainer Straße

Der eigentliche Campus befindet sich dort, da sich viele Einrichtungen, wie z.B. große Mensa (z.Z. im Umbau) und Studentenwerk, dort befinden. Die Gebäude unterscheidet mensch folgendermaßen:

Rh 70 ist die offizielle Adresse für das „NSG“ und den „Turmbau“ sowie die „Orangerie“ (siehe Rahmen).

Im NSG nisten die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik und das Institut für Physik (Teil der Fakultät Naturwissenschaften) mit der zu beiden gehörenden Teilbibliothek.

Im Turmbau siedeln Teile der Fakultät Maschinenbau und Verfahrenstechnik, außerdem Rechnerpools und ein Nutzerservicebüro des Universitätsrechenzentrums (URZ).



Rh 39/41 ist ein ehemaliges Wohnheim, in dem sich nun die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (WiWi), Teile der Philosophischen Fakultät (Sprachenzentrum u.a.) sowie die Fakultät für Mathematik befinden. Desweiteren hat hier die WiWi - Bibliothek ihren Sitz. Die Bibos der Mathematiker und Geisteswissenschaftler sind mittlerweile in das schicke PEGASUSCENTER (der Neubau an der Reichenhainer Straße, hinter der Rh 35/ 37) umgezogen.

TW 11 ist ausgeschrieben der Thüringer Weg 11. Hier findet Ihr den StuRa (im Erdgeschoß) und den Unisport mit den Kontaktbüros der Abteilung Hochschulsport und der USG. Weiterhin residieren hier Teile der Philosophischen Fakultät (Sportwissenschaft, Germanistik, Entwicklungspsychologie) und eine physiotherapeutische Praxis, die allerdings nicht zur Uni gehört.

TW 3 ist ein tolles, gelb und blau ange-maltes Haus, in dem sich das Studentenwerk befindet. Hier werden also die Wohnheime verwaltet, die Mensen betrieben und BAföG verteilt. Außerdem gibt's hin und wieder Gelder für Veranstaltungen. Für die Zeit des Mensaumbaus befindet sich die Aushilfsmensa nicht im, aber am TW 3 (immer der Nase nach).

Uniteil 7 - Erfenschlager Straße 73

Hier ist ein weiterer Teil der Fakultät Maschinenbau und Verfahrenstechnik angesiedelt. Mit der Eröffnung der „Orangerie“ ist es im Erfenschlag noch ein wenig ruhiger geworden. Lehrveranstaltungen finden hier nicht mehr statt, aber die Mensa dort ist weiterhin zu empfehlen (wird von Alteingesessenen hoch gelobt). Mit einem Besuch der Mensa im Erfenschlag solltet Ihr

Euch aber beeilen, da sie mit Wiedereröffnung der Mensa in der Reichenhainer Straße geschlossen wird.

Uniteil 9 - Wilhelm-Raabe-Straße 43

In diesem rekonstruierten Gebäude studieren vorwiegend die Magisterstudenten sowie die letzten Vertreter des aussterbenden Lehramtes unserer Uni. Außerdem sitzen hier das Dekanat und das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät (Phil.-Fak.).

Kulturinteressierte sollten sich die Ausstellungen der Lehramtsstudenten anschauen, die von Zeit zu Zeit hier stattfinden. Gezeigt werden dabei die Ergebnisse ihres Kunsterziehungsunterrichts. Die Musiker unter ihnen veranstalten im Haus Kolloquien und Tagungen.

Zu erreichen ist die Raabe - Straße mit dem Bus 49 ab Südbahnhof (an der zweiten Haltestelle schon aussteigen!) oder aber zu Fuß, da genauso schnell. Etwas umständlicher ist die Möglichkeit mit den Straßenbahnlinien 5 oder 6 (Haltestelle Rößlerstr.).

Ein entscheidender Nachteil dieses Uniteils konnte mittlerweile behoben werden. Früher gab es hier nur einen Getränkeautomaten mit angeschlossener „Süßigkeitenmaschine“ zur Verpflegung der Studis. Durch die Arbeit des Fachschaftsrates der Phil.-Fak. und des StuWe ist es nun möglich, in der Kantine des Regierungspräsidiums (gleich an der Kreuzung) Mittag zu essen. Allerdings müßt Ihr Euch dazu „Essensmarken“ besorgen. Die gibt's bei dem Getränkeautomaten in der Raabe - Str.

P.S.: Daß einige Zahlen in der Uniteilnumerierung fehlen, ist schon o.k. Die damit bezeichneten Uniteile gibt's nicht mehr.

Allgemeine Studieninformationen

Auf speziell Euren jeweiligen Studiengang betreffende Dinge haben wir an dieser Stelle, da diese sich sehr unterscheiden, bewußt verzichtet.

Ihr solltet wissen, wo sich Euer Studenten- und Prüfungsamt befindet. Dort werdet Ihr wahrscheinlich öfter vorbeigehen. Ihr müßt Euch hier zu den Prüfungen anmelden oder könnt Euch über die Termine und die Studien- und Prüfungsordnungen informieren. Auch in der zentralen Verwaltung gibt es drei wichtige Anlaufpunkte für Euch.

Studentensekretariat

(StraNa / 041,042; ☎ 531 1634, 1635)
Hier erfolgt die Erledigung vieler Formalitäten z.B. die Immatrikulation. Zweimal im Jahr müßt Ihr hier die Rückmeldung zum folgenden Semester abgeben. Dabei Einzahlungsbeleg für Studentenwerks- und Studentenschaftsbeitrag nicht vergessen. Achtung! Wird die Rückmeldung verpaßt, kann die Exmatrikulation erfolgen.

Hier beantragt man auch eine eventuelle Beurlaubung. Auch während der Beurlaubung bleibt Ihr Student mit allen Rechten und Pflichten. Die Beantragung erfolgt in der Regel innerhalb der Rückmeldefristen. Ein Studiengangs- oder Hochschulwechsel muß ebenfalls hier beantragt werden. Dabei unbedingt vorher (in d. ZSB) beraten lassen!

Nach bestandener Abschlußprüfung ist die Exmatrikulation förmlich zu beantragen.

Zentrale Studienberatung (ZSB)

(StraNa / 046; ☎ 531 1840)

Berät und informiert Euch zu allen mit dem Studium in Verbindung stehenden Fragen und Problemen, wie:

- Studien- und Berufswahl
- Studienmöglichkeiten und Zulassung

- Studienbedingungen, -inhalte und -gestaltung

- Fach- und Hochschulwechsel

- Schwierigkeiten im Studium

- Probleme von Behinderten

Die zwei StudienberaterInnen versuchen, Euch auf unkonventionelle Weise zu helfen, und haben manche Idee und manchen Trick auf Lager, wenn es mal Probleme gibt (siehe Akte 3... BAFöG, Fachrichtungswechsel, etc.).

Akademisches Auslandsamt (AAA)

(StraNa / 003b; ☎ 531 1302)

Berät ausländische Studienbewerber und Studenten bei allen verwaltungstechnischen Fragen und betreut sie während des Studiums. Hier erhaltet Ihr auch Unterstützung bei der Vorbereitung und Realisierung von Auslandsaufenthalten, z.B. im Rahmen des ERASMUS-Programms.

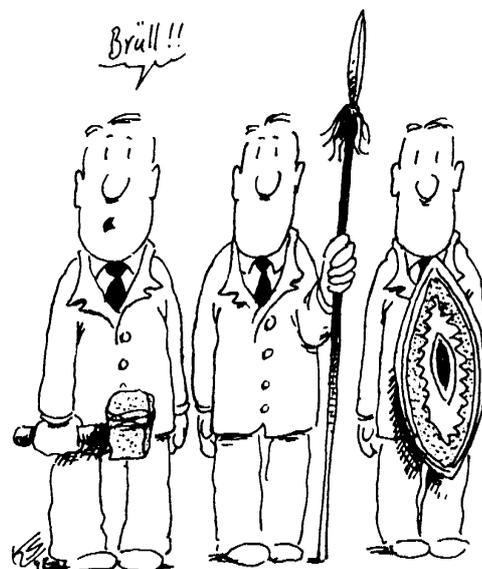
... frühzeitig informieren ist ratsam!

Öffnungszeiten des AAA:

Mo. 9.00 - 12.00 Uhr

Di. 9.00 - 15.00 Uhr

Do. 12.00 - 15.00 Uhr



Junge Wilde in der CDU

Prüfungsämter

Studenten- und Prüfungsämter sind Eure wichtigsten Anlaufpunkte in den Fakultäten. Hier erhaltet Ihr nicht nur alle wichtigen Informationen zum Studienablauf, sondern bekommt - freilich erst nach erbrachter Leistung - die alles entscheidenden Scheine. Und wenn Ihr die habt, solltet Ihr Euch dann wiederum hier zur Prüfung anmelden. Aber auch sonst lohnt es, ab und an mal über die Flure in der Nähe der Prüfungsämter zu tigern, schließlich finden sich dort oft Aushänge mit Planänderungen, Terminen und den gefürchteten Klausurergebnissen.

Eine Besonderheit bietet die Informatik, die als einziges Prüfungsamt per E-Mail zu erreichen ist, denn wichtige aktuelle Informationen werden in der Newsgroup chemnitz.tu.informatik gepostet - lobenswert, aber für andere Fakultäten nur bedingt nachahmenswert ( studamt@informatik.tu-chemnitz.de).

Und hier findet Ihr Euer Prüfungsamt:

Fakultät	Sitz	☎(531-)
Mathematik	Rh 41/ 604	8575
Informatik	Stra.Na / 224f	1480
Chemie	Stra.Na / 157	1515
Physik	Rh 70/ 635	3008
ET/ IT	Rh 70/ 254	3367
MBV	Rh 70/ D24	2118
WiWi	Rh 39/ 533	4206
Phil-Fak	Raabe 43/ 108	6353

Etwas individuellere Beratung zu Eurem persönlichen Studienplan und Erste Hilfe bei Problemen bieten die Fachstudienberater der jeweiligen Studienrichtungen an. Wo Ihr die findet, erfahrt Ihr im Prüfungsamt, auf den nächsten beiden Seiten oder unter  www.tu-chemnitz.de/beratung/fastube.html.

Fremdsprachen

Daß solide Fremdsprachenkenntnisse für Absolventen einer Uni unerlässlich sind, bedarf wohl keiner weiteren Erläuterung. In einigen Fakultäten wird auch während des Studiums in den höheren Semestern die Kenntnis der engl. Sprache vorausgesetzt.

Die Kenntnis von „exotischen“ Sprachen (d.h. nicht Englisch oder Französisch) ist natürlich auch ein erheblicher Bonus bei der Job-Suche und nicht zuletzt ein großer Vorteil bei den zahllosen Weltreisen, für die Studi ja bekanntlich in den Semesterferien Zeit hat.

Tja und dann wäre da noch das Problem mit der Muttersprache der deutschsprachigen Studis - nicht jeder Personalchef ist der Meinung, daß man in Dresden, München oder Flensburg hochdeutsch spricht. Und Rhetorikkurse dürften auch von recht hohem Wert sein - gilt es doch in der Berufspraxis immer öfter, etwas im rechten Licht erscheinen zu lassen. Also ran an die Sprachstudien!

Leider sind Sprachkurse in nahezu keinem Studiengang integriert. Deshalb sollte Studi die reichhaltigen Angebote von Philosophischer Fakultät (sprachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen), Sprachenzentrum (Zertifikatskurse) sowie Volkshochschule (Sprachkurse aller Art) nutzen.

Die beste Methode, eine fremde Sprache zu erlernen, ist freilich, einen Studienabschnitt (minimal ein Semester) im Ausland zu verbringen. Nicht nur, daß man Land und Leute kennenlernt, häufig lassen sich im Ausland erbrachte Studienleistungen auch hier anerkennen und bei der Bewerbung wird es allemal honoriert, auch wenn das Studium dadurch mal ein Semester länger dauert.

Fachstudienberatung

<u>Studiengang</u>	<u>Fachberater/in</u>	<u>Sitz</u>	<u>Hausapp.</u>	<u>Sprechzeit</u>
Fakultät für Naturwissenschaften				
Chemie	Prof. Dr. Holze	StraNa, Zi. 156b	1509	n.V.
Lehramt Chemie	Dr. Molch	StraNa, Zi. 172	1308	n.V.
Physik	Dr. Fromm	Rh 70, Zi. 360	3207/3212	n.V.
Lehramt Physik	Prof. Dr. Göbel	Rh 70, Zi. 630	3006	n.V.
Aufbaustudium: Technikfolgen-Umwelt	Dr. Schreckenbach	StraNa, Zi. 230	1478	Mo. 8-12
Fakultät für Mathematik				
Mathematik	Prof. Dr. Schneider	Rh 41, Zi. 708	8441	Anm. Zi. 615
Technomathematik	Prof. Dr. Tröltzsch	Rh 41, Zi. 711	2151	Anm. Zi. 712
Wirtschaftsmathematik	Prof. Dr. Luderer	Rh 41, Zi. 714	2153	Anm. Zi. 709
Lehramt Mathematik				
Magisterfach Mathematik	Prof. Dr. Borneleit	Rh 39, Zi. 723	4122	Anm. Zi. 722
Integrierter Internat.				
Master- u. Promotions- studiengang Mathematik	Prof. Dr. Mehrmann	Rh 41, Zi. 614	8367	Anm. Zi. 615
Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik				
Maschinenbau				
Wirtschaftsingenieur	Prof. Dr. Leidich	StraNa, Zi. 112	1240	tägl. 12.30-13.30
Mikrotechnik/ Mechatronik	Prof. Dr. Neugebauer	Rh 70, Zi. A 126	2421	n.V.
Werkstoffwissenschaft	Prof. Dr. Wielage	Erfen., Zi. B147	6169	n.V.
Verfahrenstechnik	Prof. Dr. Platzer	Rh 70, Zi. D 236	2501	n.V.
Automatisierungstech.	Prof. Dr. Heß	Rh 70, Zi. A 228	2248	n.V.
Grafische Technik	Prof. Dr. Beier	Rh 70, Zi. D 102	2680	n.V.
Aufbaustudium: Maschinenbau	Dr. Kämpf	Rh 70, Zi. A 22	2519	n.V.
Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik				
Elektrotechnik				
Informationstechnik				
Aufbaustudium: Mikroelektronik	Prof. Dr. Manthey	Rh 70, Zi. 131	3421	n.V.
Wirtschaftsingenieur				
Mikrotechnik/ Mechatronik	A. Riedel	Rh 70, Zi. 254	3366	Mo, Mi, Fr 9-11.30 Mo, Mi 13-16 Di, Do 13-15.30
Fakultät für Informatik				
Informatik				
Angewandte Informatik				
Wirtschaftsinformatik				
Magisterfach Info.	Prof. Dr. Kalfa	StraNa, Zi. 354c	1715	Di 12.30 und n.V.
Lehramt Informatik				
Lehrerweiterbildung				
Informatik	M. Pippig	StraNa, Zi. 356	1363	n.V.
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften				
Betriebswirtschaftslehre	Prof. Dr. Henselmann	Rh 39, Zi. 525	4154	n.V.
	Prof. Dr. Thießen	Rh 39, Zi. 528	4188	Di 13.30- 14.30 und n.V.
	Prof. Dr. Lang	Rh 39, Zi. 613	4151	Di 9-11
	Prof. Dr. Zanger	Rh 39, Zi. 127	8345	n.V.
Magisterfach				
Betriebswirtschaftslehre	Dr. Weik	Rh 39, Zi. 611	4150	n.V.
Volkswirtschaftslehre	Prof. Dr. John	Rh 39, Zi. 519	4198	n.V.
	Prof. Dr. Helmedag	Rh 39, Zi. 504	4185	n.V.
	Prof. Dr. Kuhn	Rh 39, Zi. 112	4942	n.V.
	Prof. Dr. Eckwert	Rh 39, Zi. 124	4231/4230	n.V.
Wirtschaftsinformatik	Prof. Dr. Stöckert	Rh 39, Zi. 604	4315	n.V.
Wirtschaftspädagogik	Dr. Wilkens	Rh 39, Zi. 106	3969	Di 16.30-18
Wirtschaftingenieur	Prof. Dr. Käschel	Rh 39, Zi. 617	4244	Mo 12-14 und n.V.
Hochschulnachwuchs für Osteuropa (HOST)	E. Dietrich	Rh 39, Zi. 120	4146	Mo 10-11.30 und n.V.

Philosophische Fakultät

Berufspädagogik (Aufbaustudium)

Lehramt an berufsbildenden Schulen

Berufs- u. Wirtschaftspädagogik Dr. Treptow Rh 41, Zi. 224 4308 Di 9-11, 12-14
Magister

LA an Mittelschulen LA an Gymnasien

Dr. Mühlhausen Raabe, Zi. 108 6353 Mo+Mi 8-11
L. Stockmann Raabe, Zi. 108 6384 Di+Do 8-11

Technik

(LA an Mittelschulen)

Elektrotechnik

Grafische Technik (LA an berufsbild. Sch.)

Prof. Dr. Faber Rh 41, Zi. 328 4239 n.V.

Soziologie (Diplom)

Soziologie (Magister)

Dr. Rippl Rh 41, Zi. 305 2706 Mi 13.30-15
U. Krähnke Rh 41, Zi. 315 2488 Mi 15-16

Anglistik/Amerikanistik

Dr. Seifert Rh 39, Zi. 025 2954 Do 9-10
Mo+Di 7.45-8.45

Erwachsenenbildung u.
betriebl. Weiterbildung

R. Hofmann Rh 70, Zi. D 228 3902 Mo 9-12
Mi 8-11
Do 8-11 und n.V.

Germanistik

Deutsch

Allgemeine und Vergl.

Literaturwissenschaft

Angewandte

Sprachwissenschaft

Geschichte

Deutsch als Fremd-

und Zweitsprache

Interkulturelle

Kommunikation

Dr. Hähnel ThW 11, Zi. 208 4524 Mo+Mi 13-15

Prof. Dr. Peters ThW 11, Zi. 220a 4541 Mi 15-16

Prof. Dr. Stegu ThW 11, Zi. 301a 4551 Di 11.15-12

J. Stemmler Rh 39, Zi. 327 3905 Di 11-13

Prof. Dr. Hudabiunigg ThW 11, Zi. 218 4247 Mi 10-11

Dr. Ten Thije ThW 11, Zi. 324 A 3966/4533 Mo 15.30-
16.30

Musik

Musikwissenschaft

Musikpädagogik

Pädagogik

P. Frenzel Raabe 43, Zi. 010 6310 n.V.

Dr. Friedemann Rh 41, Zi. 113 4079 Di 12.30-
14.30

Ethik

Philosophie

Dr. Rolf Rh 41, Zi. 231 2903 Mo 13.30-
14.30

Politikwissenschaft

Dr. Abel Rh 41, Zi. 126 2102 Mi 13-14

Dr. Hilz Rh 41, Zi. 131 4093 Mi 11-12

Psychologie

(Diplom und Magister)

Dr. Götze ThW 11, Zi. 018 4096 Di 11-11.30

Mi 11-11.30

Do 12-14

und n.V.

Schulpädagogik

(Erziehungswiss. Studium
im Lehramt)

Romanistik

Sozialpädagogik

(Aufbaustudium)

Sozialpädagogik

(LA an berufsbild. Sch.)

Sozial- und

Wirtschaftsgeographie

Prof. Dr. Wesemann Rh 41, Zi. 115 8411 Mi 11-12

Prof. Dr. Leeker Rh 39, Zi. 014 4904 n.V.

Dr. Hofmann Rh 41, Zi. 107 4074 Di 10.30-11.30

Prof. Dr. Gängler Rh 41, Zi. 109 4919 Di 10.30-12

B. Köppen Rh 39, Zi. 302 4057 Mo 13-15

P. Santer Rh 39, Zi. 301 4056 n.V.

Sport

Sportwissenschaft

Dr. Karg ThW 11, Zi. 318 2928 Mi 12.30- 13.30

Fr 9.30-10.30

Bibliothek

Zwar behaupten böse Zungen immer wieder, daß hier und da Studis gesehen wurden, die bis zum Examen keinen Fuß in die Bibo gesetzt haben, jedoch sei dies hier mal in das Reich der Gerüchte verwiesen und dieser für die interstudentische Kommunikation so wichtige Ort vorgestellt.

Da die Bibo mittlerweile eine Menge mehr bietet als nur Bücher auszuleihen und moderne Recherchesysteme, die den Zettelkatalog abgelöst haben, empfiehlt es sich dringend, eine Biboführung mitzumachen, um mal einen ersten Überblick zu gewinnen. Ansonsten sind natürlich die Bibomitarbeiter jederzeit zu Euren Diensten und helfen weiter.

Auch wenn es manche als extrem chic empfinden: der Lesesaal ist der falsche Ort, um der Freundin die neuesten Geschichten zu erzählen. Und auch sonst lebt Bibo vom Miteinander. Bücherklau ist nicht nur unsportlich sondern wird mit Ausschluß aus der Nutzergemeinde geahndet.

Und immer schön an die Leihfristen denken, sonst wird's schnell teuer - wenn man mal eine Weile nicht da ist, können schon einige zig Mark auflaufen.

Was die Uni-Bibo nicht hat, besorgt man per Fernleihe (zum Preis von 1,- DM) - dafür gibt es seit neuestem auch schon ein WWW-Formular (www.bibliothek.tu-chemnitz.de/wwwflein.html), man muß also nicht mal mehr laufen. Überhaupt kann man fast alles in der Bibo online erledigen, nur die Bücher, die sind noch offline. Dumm, nich?

Stadtbibliothek, Haus am Schillerplatz, StraNa 33, ☎ 47053, geöffnet:
Mo, Di, Do, Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Zentralbibliothek, StraNa (Eingang Bahnhofstraße), ☎ 531 1 2 6 6 / 1 2 6 8 (Ausleihe), 531 439/1436 (Auskunft),
✉ Ausleihe@Bibliothek.TU-Chemnitz.DE,

geöffnet: Mo-Do 9.00 - 18.00 Uhr
Fr 9.00 - 16.00 Uhr
Sa 10.00 - 12.00 Uhr

TB Geisteswissensch. (S1) / Mathematik (S3), Reichenhainer Str. 29a (Pegasus-Business-Center) ☎ 531 4811 (Ausleihe), 531 4810 (Auskunft)

✉ Tbmgm@Bibliothek.TU-Chemnitz.DE

geöffnet: Mo - Do 9.00 - 19.00 Uhr
Fr 9.00 - 16.00 Uhr

TB Wirtschafts- u. Rechtswiss. (S18)

Reichenhainer Straße 39/41, ☎ 531 4297 (Ausleihe), 531 4228 (Auskunft),

✉ Tbwrr@Bibliothek.TU-Chemnitz.DE

geöffnet: Mo - Do 9.00 - 19.00 Uhr
Fr 9.00 - 16.00 Uhr

TB Natur- und Ingenieurwissenschaften (S4) Reichenhainer Str. 70 (Weinhold - Bau) ☎ 531 3444/ 2319,

✉ Tbet@Bibliothek.TU-Chemnitz.DE

geöffnet: Mo - Do 9.00 - 19.00 Uhr
Fr 9.00 - 16.00 Uhr

Zweigbibliothek Masch.-bau II (S12)

ZB Werkstofftechnik (S5b) Erfenschlager Straße 73, ☎ 531 5319

✉ Tmvi@Bibliothek.TU-Chemnitz.DE

geöffnet:
Mo,Di,Do,Fr 10.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 16.00 Uhr

Mi 13.00 - 16.00 Uhr

Forschungsbibliothek Chemie (S5a)

Straße der Nationen 62, ☎ 531 1307

geöffnet: Mo - Do 9.00 - 11.00 Uhr
12.00 - 16.30 Uhr

Fr 09.00 - 11.00 Uhr

Patentinformationszentrum (PIZ)

Annaberger Straße 119, ☎ 530 8976

geöffnet:
Mo, Mi - Fr 9.00 - 16.00 Uhr
Di 9.00 - 18.00 Uhr

ZERTIFIKATE

Sucht man heutzutage einen Job, muß man sich von anderen Bewerbern abheben. Es gibt da sicherlich verschiedene Möglichkeiten wie kurze Röcke oder ein ungepflegtes Äußeres, aber besondere Qualifikationen und Kenntnisse sind ebenfalls hilfreich. Deshalb bietet die Universität einige Veranstaltungen an, welche den Studierenden ermöglichen, solches Wissen zu erlangen. Als Abschluß erhält man dann ein sogenanntes Zertifikat, welches man sich über sein Bett hängen oder Bewerbungsbilgen beilegen kann. Hier seien nur die wesentlichsten genannt, darüberhinaus gibt es zum Beispiel im Maschinenbau noch einige Angebote durch die An-Institute.

ZERTIFIKAT TECHNIKFOLGEN-UMWELT

Wie der Name schon sagt, geht es hier um die Problematik Technik und Umwelt. Diese Zertifikat wird durch die Fakultät für Naturwissenschaften ausgestellt, der Schwerpunkt liegt in der Chemie, aber auch in Umweltrecht und Arbeitspsychologie kann sich weitergebildet werden. Kontakt: Fr. Albrecht, Stra.Na, Zi. 162, ☎ 531-1515
Dr. J. Schreckenbach, Stra.Na, Zi. 230A, ☎ 531-1478

FREMSPRACHENZERTIFIKAT 'UNICERT'

Dieses Zertifikat wird logischerweise durch das Sprachenzentrum ausgestellt. Da das Beherrschen einer Fremdsprache inzwischen ein Muß für jeden ist, ist das UNICERT auf jeden Fall zu empfehlen. Es wird in den verschiedensten Sprachen angeboten, zum Beispiel auch in Arabisch, Polnisch oder Tschechisch.

Die Einschreibungen für alle Sprachkurse finden im Zeitraum vom 4. Oktober bis zum 13. Oktober 1999 immer von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr in der zweiten Etage des Gebäudes Reichenhainer Straße 39 statt, also Augen und Ohren aufhalten. Kontakt: Zentrum für Fremdsprachen und Interkulturelle Kommunikation Reichenhainer Str. 39, 2. Etage (Sekretariat Zi. 201), ☎ 531-4262 / Fax 531-4263

BASIS-ZERTIFIKAT INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION (BaZiK)

Hat man dieses Zertifikat in der Tasche, ist man sozusagen für den internationalen Wettbewerb gerüstet. Wie verhandelt man mit einem Finnen, wie benimmt sich ein Chinese beim Essen und was darf man mit der Frau seines arabischen Gastgebers nicht tun. Alles Dinge, die im Geschäftsleben von Bedeutung sein können und hier gelehrt werden. Kontakt: Prof. Müller-Jacquier, Thüringer Weg 11, Raum 325, ☎ 531-3966 / Fax 531-2933
✉ mue-jac@phil.tu-chemnitz.de

BERUFS-UND ARBEITSPÄDAGOGIK

Das Ganze nennt sich zwar nicht Zertifikat, ist aber vielleicht doch ganz interessant. Sollte man Absolvent der Ingenieur- oder Wirtschaftswissenschaften sein, kann man dieses Ergänzungsstudium wählen. Damit kann man dann später auch in der betrieblichen Berufsausbildung tätig werden, was ja auch nicht das Schlechteste ist. Kontakt: Philosophische Fakultät, Professur Berufspädagogik, Fachstudienberaterin Dr. Ingrid Treptow, Reichenhainer Str. 41, Zi. 224, ☎ 531-4308, Fax 531-4098

Zertifikat Internet Nutzung (ZIN)



Was ist das?

Ein recht junges Zertifikat - es ist genau genommen eben erst geboren - ist das Zertifikat Internet Nutzung.

Es wurde entwickelt,

um den Nutzern des Universitätsrechenzentrums (URZ) einige sehr wichtige Grundlagen im Umgang mit dem Campusnetz zu vermitteln. Neben den technischen Aspekten wird auch besonders auf rechtliche und soziale Spielregeln eingegangen, die jeder Nutzer unbedingt kennen sollte. Benötigt wird das Zertifikat auf jeden Fall, wenn Ihr Euren Rechner im Wohnheim an das Studentennetz (CSN) anschließen wollt. Vom www-Server der Uni wird Eure persönliche Homepage auch nur dann herausgegeben, wenn Ihr vorher ein ZIN erhalten habt.

Wie man das bekommt?

Ganz einfach! Am Anfang des Semesters werden eine ganze Reihe von „Prüfungsterminen“ angeboten. Die Prüfung ist lediglich ein Kreuzchentest - also keine Panik.

Wie macht man das?

Als erstes schaut Ihr auf die WWW-Seite des ZIN. Dort sucht Ihr Euch einen Termin aus. Dann meldet Ihr Euch

für diesen Termin an. Nun heißt es lesen, lesen und nochmals lesen. Was? Natürlich das Infomaterial. Das findet Ihr an der gleichen Stelle. Falls Ihr dabei Fragen habt, dann findet Ihr dort auch Hinweise, wie Ihr Hilfe bekommt. Nun müßt Ihr nur noch zum Test gehen - dabei Studentenausweis und Personalausweis nicht vergessen - und an den richtigen Stellen die richtigen Kreuzchen setzen. Fertig - schon habt Ihr Euer erstes Zertifikat.

<http://www.tu-chemnitz.de/urz/ZIN/>



Uni-Rechenzentrum (URZ)

Für diejenigen unter uns, die sich keinen eigenen PC leisten oder diesen nicht im CSN angesteckt haben, bietet das URZ (lang: Universtitäts-Rechen-Zentrum) das Tor zur weiten Welt. Damit meine ich das vielzitierte Internet. Für die zwei bis drei Leser, die mit dem Wort nichts anfangen können: Das Internet ist ein Verbindung von mehreren Millionen Rechnern weltweit. Angefangen hat es, wie so viele Dinge auch, in den Technologieschmieden des DoD (Department of Defense = Verteidigungsministerium der USA). Heute wird es zum größten Teil für zivile (und oft auch kommerzielle) Zwecke verwendet.

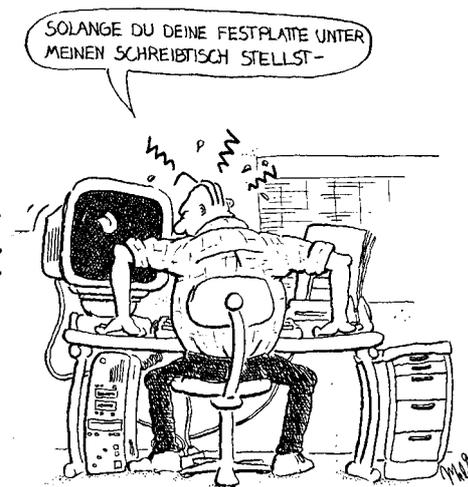
Unsere Uni ist also auch im Internet. Das bedeutet, daß von jedem Rechner im URZ die bekannten Netzdienste (WWW, Email, News) verfügbar sind. Doch das ist noch nicht alles. Das URZ ist für einige hundert Rechner verantwortlich. Die meisten davon sind jedoch für die Benutzung durch Angestellte der TU reserviert. Aber es gibt fünf Pools (so nennt man einen Raum, in dem mehrere Rechner herumstehen), in denen auch die Studenten an die Rechner dürfen. Einer davon befindet sich in der StraNa im Raum 1/066, dort findet man NT oder Linux als Betriebssystem. In der Rh 70 gibt es sogar gleich 4 Pools B301, B302, B401, B404. Auf diesen Rechnern läuft das UNIX-System Solaris, Linux oder auch Windows NT. Für Neugierige steht in der StraNa im Raum 288 eine Auswahl Rechner verschiedenster Hersteller.

Um die an den Computern erarbeiteten Dokumente auch in die reale Welt zu bringen, gibt es eine ganze Reihe von Druckern, die ebenfalls das URZ betreut. Bisher gab es für diese Drucker ein Freikontingent in Höhe von 10 DM pro Semester und Student, das aber mittler-

weile der allgemeinen Sparwut zum Opfer gefallen ist. Außerdem gibt es mehrere Scanner, CD-Brenner und Modemserver, durch die man die Dienste des URZ von daheim nutzen kann.

Für die Leute, die es ganz eilig haben, gibt es im URZ auch noch zwei Superrechner. Um diese beneiden uns sicher einige andere Rechenzentren.

Das ist aber noch immer nicht alles. Wer sich nicht gleich auf Anhieb mit jedem Programm auskennt oder genauer erfahren möchte, was man so alles anstellen kann, der sollte sich in einen der zahlreichen Kurse einschreiben, die das URZ anbietet.



Wer dann doch mal ein Problem hat, der wendet sich am besten an den Nutzerservice. Das geht persönlich oder per Email.

✉ service@hrz.tu-chemnitz.de

🌐 <http://www.tu-chemnitz.de/urz>

Bürozeiten des URZ:

StraNa Raum 072 + Rh 70 Raum A302

Mo-Fr: 8.45 - 11.00 Uhr

Mo-Fr: 12.15 - 18.00 Uhr (außer Mittwochs)

Öffnungszeiten der Rechner-Pools

Mo-Fr: 6.00 - 2.00 Uhr

Sa: 6.00 - 13.45 Uhr

Chemnitzer Studentennetz (CSN)

Einen Luxus, den die Chemnitzer Uni bietet, ist sicher auch das CSN - Chemnitzer Studenten Netz. Das CSN ist eine AG des StuRa. Es wurde 1994 von einigen Studenten gegründet und stellt heute eines der größten Studentennetze in Deutschland dar. Das CSN ist direkt an das uni-interne Netz des URZ angeschlossen. Diese Kapazität reicht aus, um den Nutzern eine ganze Reihe von Diensten zur Verfügung zu stellen:

Am populärsten ist sicher das WWW (world wide web). In diesem gigantischen Informations-Ozean kann man alles finden (die Frage ist nur das Wo). Ob nun den Wetterbericht für jede Ecke der Welt, die allerneuesten Neuigkeiten aus den Zentralen der großen Unternehmen oder auch nur die Öffnungszeiten der Kneipe von nebenan.

Ebenso unerschöpflich sind auch die ftp-Server. Ftp bedeutet file transfer protocol. Mit diesem Dienst kann man sich Dateien aller Art auf den eigenen Rechner laden. Jedoch sollte mensch auch an die nicht gerade geringen Datenmengen denken, die dabei bewältigt werden müssen. Also achtet bitte auf die Netikette (Verhaltensregeln im Netz). Man kann sich natürlich auch seine Email auf den eigenen PC holen. Mit der elektronischen Post lassen sich einige Wege vermeiden und Kontakte zu Leuten am anderen Ende der Welt pflegen. Jeder Professor an der Uni ist mittlerweile online erreichbar. Vergeßt aber nicht, daß hinter den Namen auch Menschen zu finden sind, die man doch von Zeit zu Zeit auch mal persönlich sehen sollte. Der persönliche Kontakt mit den Professoren und Übungsleitern ist ein großer Vorteil der TUC.

Im Moment sind etwa 1100 Rechner an das CSN angeschlossen. Doch man muß keine Panik bekommen, es steht für jeden Studenten ein eigener Anschluß zur Verfügung. Wer also in einem Studentenwohnheim in Chemnitz wohnt, der kann i.d.R. eine Woche, nachdem der vollständige Antrag abgegeben wurde, mit „surfen“ beginnen. Nötig dazu sind lediglich ein URZ-Login, das ZIN (Zertifikat Internet Nutzung), eine Ethernet-Karte und ein entsprechendes Kabel, die es zusammen manchmal schon für unter 50 DM zu kaufen gibt. Am besten fragt Ihr vor dem Kauf einen der Etagenverantwortlichen. Bei ihnen bekommt man auf jeden Fall fachkundige Hilfe. Für einen Jahresbeitrag von 10 DM kann man dann ungestört in seinen eigenen vier Wänden durch die Welt reisen.

Wie immer an dieser Stelle der Aufruf, daß noch Leute gesucht werden, die am Projekt mitarbeiten möchten. Es sollen sich auch Studenten angesprochen fühlen, die keine Computerfreaks sind, auch Euer Wissen wird gebraucht! Bei einer so großen Organisation, wie es das CSN ist, werden unter anderem auch BWL-Studenten gebraucht, die einige organisatorische Dinge erledigen oder Firmenkontakte pflegen. Schickt einfach mal eine Email. An diese Adresse können auch jederzeit Anfragen und Hinweise geschickt werden.

Wer noch mehr Informationen sucht, der schaut am besten ins WWW.

✉ csn@tu-chemnitz.de

🌐 <http://www.csn.tu-chemnitz.de>

HOCHSCHULSPORT

Eines der am meisten gequälten Sprichwörter ist wohl: „Nur in einem gesunden Körper steckt ein gesunder Geist.“ Nun fragt man sich, was jetzt Sport mit einem gesunden Körper zu tun hat, aber nichtsdestotrotz gibt es an dieser Universität einen gut organisierten Hochschulsport.

Die Auswahl an den verschiedensten Sportarten ist schier unbegrenzt (naja, fast). Natürlich gibt es die üblichen Mannschaftssportarten wie Hand-, Basket-, Fuß- und Volleyball, aber auch ein Frisbee-Team und eine Jongliergruppe sind inzwischen mittendrin im Geschehen (statt nur dabei). Wichtig ist dabei der Breitensportcharakter.

Die meisten Übungsgruppen werden von Studenten geleitet, es gibt aber auch sogenannte freie Zeiten, in denen sich interessierte Studierende zu einem netten Spielchen treffen können. Die meisten Angebote sind kostenlos, nur für einige spezielle Sportarten wie Tennis und Kraftsport muß ein geringfügiger Obolus entrichtet werden.

Überhaupt ist das Sportleben an der TU Chemnitz durch eine hohe Eigeninitiative der Studenten geprägt. So sind die

regelmäßigen Volleyball-Mixed-Turniere oder das inzwischen berühmt-berühmte Sportfest nur durch den tatkräftigen Einsatz der Studierenden möglich. Deshalb: Augen auf und Mitgemacht! Die Einschreibung zum Hochschulsport findet am 12. und 13. Oktober von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Turnhalle am Thüringer Weg statt. Bei besonders beliebten Sportarten wie zum Beispiel Volleyball ist ein pünktliches Erscheinen hilfreich. Oft kann man aber auch ohne eingeschrieben zu sein einfach mal reinschnuppern. Eine gute Orientierung bietet dabei das Heftchen „Hochschulsport“, welches ab Oktober wieder ausliegen wird.

Wer trotzdem nicht das Richtige gefunden hat, sollte nicht verzweifeln. In der selbsternannten Sportstadt Chemnitz ist für jeden etwas dabei. Ein Tip ist dabei die USG, aber auch die Aushänge in der Turnhalle sollte man beachten. Oft finden sich dort interessante Angebote für Sportreisen mit Surfen, Tauchen oder Skifahren.

Das Universitätssportzentrum befindet sich im Thüringer Weg 11, Zimmer 127b, ☎ 531 2430.



USG

Wie schon erwähnt gibt es neben dem Universitätssportzentrum auch noch die Universitätssportgemeinschaft e.V. (USG) mit einer Menge verschiedener Sektionen und Clubs. Hier wird Sport dann schon etwas ernster betrieben, denn verschiedene Mannschaften spielen in diversen Ligen und sind dort zum Teil auch erfolgreich.

Ein Aushängeschild ist dabei sicherlich die Sektion Schach. In der Spielsaison 1997/98 war die erste Mannschaft sensationell in der 1. Bundesliga vertreten und spielt nun allerdings wieder in der 2. Bundesliga. So erreichte man dieses Jahr das Pokalhalbfinale und verlor dort aber gegen Profiteams. Hier sollte erwähnt werden, daß es sich bei den Chemnitzern um reine Amateure handelt.

Aber auch in verschiedenen anderen Sportarten wie Eishockey oder sogar AmericanFootball wird in höherklassigen Ligen gespielt. Natürlich funktio-

niert das Ganze nur mit dem entsprechenden Nachwuchs. Wer sich also berufen fühlt, eine Sportart wettkampfmäßig zu betreiben, sollte sich bei der USG melden. Das komplette Angebot liegt spätestens zur Sporteinschreibung am Semesteranfang vor.

Für diejenigen unter Euch, die mehr am Freizeitsport interessiert sind, hier noch ein paar Tips für den bevorstehenden Winter. Im Eissportkomplex im KÜchwald findet einmal pro Woche das beliebte Eislaufen mit Musik statt. Wenn man sich einigermmaßen auf Schlittschuhen halten kann, sollte man sich diesen Spaß nicht entgehen lassen. Außerdem bietet die Abteilung Skisport der USG regelmäßig Skiausflüge an.

Die USG hat Ihren Sitz im Thüringer Weg 11 im Zimmer 24, zur Zeit befinden sich aber ihre Büros aufgrund von Bauarbeiten im Gebäude Reichenhainer Straße 41, Erdgeschoss Zimmer 012. ☎ 531 2073.



FRUST AM ARBEITSPLATZ - HÄUFIG VERNACHLÄSSIGTES PROBLEM!

Studentenrat (StuRa)

Sie sind unter uns. Man sieht es ihnen nicht an, aber irgendwie sind sie anders. Eine kleine niedliche Elitetruppe namens StuRa versucht immer mal Staub aufzuwirbeln, um die Welt vor irgendeiner Unannehmlichkeit zu retten und kommt dabei selbst ins Husten.

Hervorgegangen aus den Bewegungen des Herbstes 1989 fühlt sich der StuRa diesen basisdemokratischen Prinzipien satzungsgemäß immer noch verpflichtet. Leider mußten die idealistischen jungen Leute bald einsehen, daß man Entscheidungen schwer auf einer breiten Basis treffen kann, was dazu führte, daß man nunmehr davon ausgeht, im Sinne der Basis Entscheidungen treffen zu können.

Die Basis ist sozusagen das restliche Studentenvolk und daß es bei diesem an Interesse mangelt, kann man jedes Jahr bei den Wahlen in die Gremien der Studentenschaft feststellen. Ihr habt mit den Einschreibe- und Rückmeldeunterlagen bereits die Wahlbenachrichtigungskarte erhalten. Mit dieser könnt Ihr den Fachschaftsrat Eurer Fakultät wählen, der dann aus seiner Mitte Vertreter in den StuRa wählt.

Das ist vor allem deshalb wichtig, weil der StuRa als Gremium studentischer Selbstverwaltung einen nicht ganz unerheblichen Einfluß auf Entscheidungen studentischer Belange hat, wenn er sein hart erkämpftes Mitspracherecht nutzt.

Zu tun gibt es viel und zwar ständig, weshalb man auch für neue und interessierte Mitstreiter permanent offen ist. Der unermüdliche Teil der StuRa-Mitglieder trifft sich während der Vorlesungszeit regelmäßig alle 14 Tage, seit neuestem auch hin und wieder in der vorlesungsfreien Zeit, um zusammen zu diskutieren. In den letzten Sitzungen ist



das Ganze etwas zum bloßen Informationsaustausch verkommen und die tollen strukturbildenden quo-vadis-Debatten der guten alten Tage sind mittlerweile quasi verpönt. Leider. Aber getreu dem Grundsatz: Alles zum Wohle des Volkes (Studentenvolkes - seid Ihr doch!), hängt sich der StuRa in alle möglichen und unmöglichen Dinge rein, um das Beste für die etwa 10.000 zu vertretenden Studentenfüße heraus zu holen.

Die Sache ist also ganz sinnvoll, wie Ihr hoffentlich noch am eigenen Leib erfahren werdet, und hin und wieder kommt sogar etwas dabei heraus. So kann man z.B. das Semesterticket, Verbesserungen bei der Bibo-Nutzung und den netten StuWe-Geschäftsführer durchaus auf die Fahnen des StuRa schreiben. Aber auch um hochschulpolitische Belange wird sich gekümmert. Man denke nur an die bundesweiten Streiks, die zu Erhöhungen des BAföGs und der Bibliothekensetats geführt haben und - um bei unserer Alma mater zu bleiben - z.B. der Aktionstag für den Erhalt von Sprachenzentrum und Hochschulsport.

Seit geraumer Zeit ist der StuRa auch für seine corporate identity sportlich aktiv. Was als Spätsportmannschaft begann ist heute bierernst beim Volley-

ball spielen. Beim letzten Sportfest sogar erfolgreich.

Ansonsten hat der StuRa Ähnlichkeit mit Moskitos: immer auf der Suche nach frischem Blut. Also fühlt Euch ruhig animiert einmal reinzuschnuppern und selbst mitzumachen. Wer nicht fragt bleibt dumm!

Falls Ihr Euch allerdings überhaupt nicht für Hochschulpolitik interessiert oder dafür wie ein Semesterticket zustande kommt, wenn Ihr Euch nicht für Chemnitz oder unsere Uni begeistern könnt, wenn Ihr lieber knallhart Euer Prädikatsexamen in Spitzenstudienzeit und das Hardlinerimage durchziehen wollt oder glaubt, daß Euch das Internet genug Realität bietet, werdet Ihr unser schnuffeliges Büro nie kennenlernen. Das Büro ist eine Hilfe und Anlaufstelle für alle, die irgendwelchen Ärger haben und auch mit der FIBEL nicht mehr weiter wissen, Rat oder Unterstützung brauchen, einfach nur neugierig sind (was z.B. mit ihrem Semesterbeitrag geschieht) oder auch Infos oder Jobs wollen/brauchen u.v.a.m. Ihr findet es im Thüringer Weg 11, im Moment noch Zimmer 23, hoffentlich bald wieder im Zimmer 5. Öffnungszeiten sind auf unserer Homepage unter  <http://www.stura.tu-chemnitz.de> nachlesbar. Das Telefon reagiert auf 531-2639. Wenn da niemand rangeht, verrät Euch auch der AB die Öffnungszeiten und gibt Euch die Chance, eine Nachricht zu hinterlassen. Ansonsten bleibt noch die Möglichkeit,

Euer Anliegen schriftlich zu fixieren und im Briefkasten vor'm Haus einzuwerfen.

Zum Service des StuRa gehören u.a.:

- Beratungen und Hilfe durch die einzelnen Referate und AG's (soweit besetzt)
- Verkauf des Internationalen Studentenausweises (ISIC)
- Jobangebote an der Wandzeitung direkt neben dem Büro; dazu eine Infotafel mit allerlei Sachen, die man woanders nicht findet
- Bereicherung der kulturellen Landschaft auf dem Campus durch Rechtsträgerschaft der Studentenclubs und Veranstaltung von Semesterauftaktfeten sowie durch Kultur getarnte Protestaktionen
- Unterstützung bei der Organisation von studentischen Veranstaltungen.

Das ist natürlich weder umsonst noch kostenlos, denn von den 68 DM Studentenschaftsbeitrag, den Ihr mit der Einschreibung bezahlt habt, gehen 8 DM in den StuRa-Topf (aus dem dann sowas bezahlt wird) und 60 DM geben wir für's Semesterticket weiter.

Außerdem bietet der StuRa den Referaten und Arbeitsgemeinschaften Kreativitätszonen und Arbeitsmöglichkeiten, er ist Rechtsträger der meisten Studentenclubs und kümmert sich um einen Teil des Sports. Weitere Aufgaben sind einerseits die Koordinierung und Förderung des Informationsflusses zwischen den Gremien/Kommissionen der



Universität (Senat, Konzil, Fakultätsräte) bzw. dem StuWe und Studenten und andererseits die Besetzung der Gremien mit studentischen Vertretern, soweit man dies noch nicht den Händen des StuRa entrissen hat. Besonders die Suche nach studentischen Vertretern gestaltet sich recht mühsam und zäh. Häufig findet man eine Art Seuche, die sich Ämterhäufung nennt, und von der die wenigen engagierten Mitstreiter betroffen sind. Man könnte dies mit einem Teufelskreis vergleichen, den Ihr durch Mitmachen durchbrechen könnt. Man braucht überall Verstärkung!

Diese ganzen Aufgaben und die Pflege überregionaler Studentenbeziehungen (feinstes Amtsdeutsch!) klingen zwar wie aus dem Märchen, decken sich aber außerdem mit den in § 74 SächsHG (Sächsischen Hochschulgesetz) vorgeschriebenen Aufgaben der Studentenschaft.

Und weil wir gerade beim SächsHG sind: Diesem guten Stück verdanken wir unsere Strukturen und die Bürokratismen. Von der einstigen Basisdemokratie konnte nicht allzuviel gerettet werden, aber man bemüht sich trotzdem ums Nichtvergessen und gibt dem Kind halt einen anderen Namen. Der allerneueste Erguß des Ministers liegt leider noch nicht in gedruckter Form vor, aber für Fragen gibt's ja unter anderem das Referat HoPo (Anlaufstelle StuRa).

Wer mehr wissen will oder einfach Kontakte sucht: Hingehen und fragen...und mitmachen.

Referate beim StuRa

Den in irgendeiner Form am auffälligsten unter ihnen gibt man den Namen Referenten, auf daß sie sich für etwas wirklich richtig verantwortlich fühlen. Nur das Implantat wurde vergessen.

Die Referate des StuRa sollen die Funktionsfähigkeit des selbigen gewährleisten und sind somit ungeheuer (und) wichtig. Allerdings hat sich gezeigt, daß der Grad der Arbeitsteilung sich negativ in steigender Anonymisierung und Abhängigkeit niederschlägt. Die meisten Referate funktionieren eher schlecht als recht, da es an engagierten Leuten fehlt, die bereit sind, ein bißchen Spaß an der Freude für Internet-Surfing zu opfern. Falls Ihr also Interesse an einem der Referate habt, so fühlt Euch herzlich eingeladen und meldet Euch im StuRa-Büro.

Referat Finanzen

Das Referat Finanzen ist zwar nach außen das unscheinbarste, aber für den StuRa wohl das wichtigste, denn ohne Geld dreht sich nun mal kein Rat (nicht mal ein Studentenrat). Das Referat ist dazu da, Eure 8 DM zu verwalten und deren wirtschaftliche Verwendung zu überwachen. Da müssen Einnahmen und Ausgaben gebucht, Konten gepflegt und die Finanzen der Fachschaften überprüft werden. Prädestiniert für diese Arbeit sind Studis der WiWi-Fakultät, was aber keine zwingende Voraussetzung ist.

Referat BAföG und Soziales

Das Referat BAföG und Soziales würde sich um alle Probleme meist finanzieller Art kümmern, die Ihr habt, weil Ihr Studenten seid, wenn es besetzt wäre. Es wäre auch dazu da, Euch in die Geheimnisse der legalen Geldbeschaffung von Vater Staat einzuweihen, indem es z.B. verrät, wie man den Antrag 433-33-4444 der Wohngeldstelle richtig (das heißt so, daß Ihr Geld bekommt) ausfüllt oder was los ist, wenn Ihr kein BAföG mehr bekommt. Auch bei sonstigen Problemen mit dem Geld des Steu-

erzählers würde das Referat versuchen zu helfen.

Referat Hochschulpolitik

Das Referat Hochschulpolitik ist immer dabei, wenn es um hochschulpolitische Vertretung der Studenten geht. Die Mitarbeiter dieses Referates scheuen weder Zeit noch Mühe, sich mit Rektoren und Ministern herumzustreiten oder Unterstützung der Studenten für die gute Sache zu bekommen und versuchen, die sachsen- bzw. bundesweiten Forderungen der Studenten unter einen Hut zu kriegen. Seit den Protesten des Herbstes '97, wo der HoPo wieder mehr Bedeutung zukam, versucht man jetzt hauptsächlich den Schulterschlägen der Politiker auszuweichen.

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Das Referat Öffentlichkeitsarbeit ist dazu da, dem Feld-, Wald- und Wiesenstudium Informationen zukommen zu lassen, ihn zu interessieren und zu mobilisieren. Dazu ist vor allem die Zusammenarbeit der anderen Referate wichtig. Egal, ob es darum geht Poster für Feten, Demos oder Interviews zu entwerfen, Transparente und Flyer unter Volk zu bringen oder die Homepage zu aktualisieren: hier wird der Welt verkündet, was im StuRa abgeht. Im Moment kümmern sich nur sporadisch Aktive um die ÖA.

Referat Verkehr

Das Referat Verkehr hat primär ökologische Ziele. Beziehungen kommen hier nur ins Spiel, wenn es beispielsweise um Verhandlungen übers Semesterticket mit der CVAG geht oder um die Interessenvertretung der Fahrrad fahrenden Teile der Studentenschaft bei der Gestaltung der städtischen Infrastruktur. Also

bei Fragen um Semesterticket, Radwege, Buswendeschleifen und Parkplätze steht das Referat sofort auf der (Bast-)Matte.

Referat Studium und Lehre

Das Referat Studium und Lehre kümmert sich um alle Belange, die im direkten Zusammenhang mit Eurem Studium stehen. Sei es eine neue Prüfungsordnung oder gar ein neuer Studiengang, der die Gemüter erhitzt, Bewertung der Lehre und Studentenerbefragungen, überall muß man am Ball bleiben, damit niemand den realistischen Blick auf die Studierbarkeit verliert. Hier seid Ihr also genau richtig, wenn Ihr Probleme mit den Semestern, Professoren usw. habt.

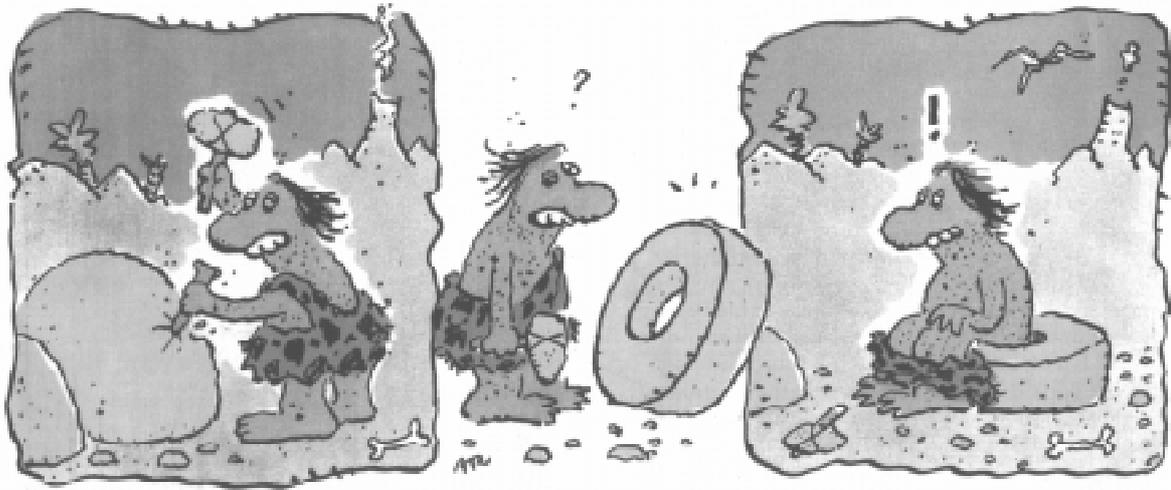
Referat Sport

Das Referat Sport sorgt für die Verbindung von Studenten und StuRa zum Hochschulsport, d.h. daß der Referent studentische Sportgruppen betreut, sportliche events organisiert, die nationalen und internationalen Kontakte zu anderen Sportmannschaften pflegt. Desweiteren kümmert er sich bei Sportveranstaltungen um die Koordination und das Sponsoring sowie alles, was sonst noch so dazu gehört.

AG Ausländer und AG Sekten/Sondergemeinschaften

Diese beiden Arbeitsgemeinschaften sind seit dem Weggang der letzten sich Kümmernenden vor langer Zeit eingeschlafen. Bisher fühlte sich leider niemand berufen, sie wieder zu beleben, obwohl die externe Nachfrage nach Material und Zusammenarbeit durchaus auf einen Markt schließen läßt.

Chipkarte



Chip-Chip Hurra! Da die Wahrheit irgendwo da draußen ist, hat man sich vor einigen Monaten an der Uni gedacht, holen wir die Wahrheit rein und sammeln alle Informationen eines Studenten in einer zentralen Datei. Das Ergebnis dieses Denkprozesses war die TUC-Card.

Dem einen oder der anderen ist sicher aufgefallen, daß man auf seinen Immatrikulationsunterlagen einen kleinen grauen Abschnitt finden kann. Es steht dort geschrieben, daß dieser umgehend mit aufgeklebtem Paßbild an das Studentensekretariat zurückgeschickt werden soll. Wir können nur sagen: TUT ES AUF KEINEN FALL! Es gibt keinen Zwang zur Chipkarte. Außerdem ist das gesamte Projekt alles andere als gut durchdacht. Z.B. wurden relevante Sicherheitsfragen in der Feinkonzeption dieses Projektes auf fünf Zeilen abgehandelt.

Und habt keine Angst. Euch wird durch die Ablehnung der Karte kein Nachteil entstehen. Ganz im Gegenteil. Viele Risiken werden Euch erspart bleiben.

Warum keine Chipkarte werdet Ihr, die Ihr doch an einer High-Tech-Uni studiert, Euch fragen. Die Antwort ist ganz einfach. Keiner der Verantwortlichen

weiß so richtig, wie das System funktioniert. Keiner dieser Leute kann Euch sagen, wer Zugriff auf Eure Daten haben wird. Keiner sorgt sich im geringsten um den Schutz Eurer Privatsphäre. Hauptsache die Chipkarte kommt - Augen zu und durch. Ist übrigens jemandem aufgefallen, daß nirgendwo auf die gesetzlich garantierte Freiwilligkeit der Chipkarte hingewiesen wird?

So ist z.B. auch vollkommen ungeklärt, wer für irgendwelche Schäden aufkommt, wenn Ihr die Karte verliert oder das System einen Fehler hat.

Befreiungen vom Semesterticket werden auch nur für Studenten mit Papierausweis ausgestellt, da man bis heute nicht geklärt hat, wie dieser Vorgang sinnvoll mit der TUC-Card vonstatten gehen soll. Ihr glaubt das nicht? Dann schaut Euch die Terminals an, die in der StraNa bereits aufgestellt sind! Die Tastatur zur Eingabe der ec-Karten-PIN (die braucht Ihr dann zur Rückmeldung) ist von allen Seiten frei einsehbar. Wenn mit so einer wichtigen Sache schon so lax umgegangen wird, was wird dann wohl mit Euren Prüfungsergebnissen sein?

Wer's jetzt immer noch nicht glaubt, der kann sich auch beim StuRa noch mehr Infos einholen.

FACHSCHAFTSRÄTE

Solltet Ihr dieses Heft von vorne gelesen haben, so habt Ihr schon gelernt, daß die Universität in Fakultäten unterteilt ist. Analog dazu sind die Studierenden der Uni in sogenannte Fachschaften gegliedert, welche im wesentlichen den Fakultäten entsprechen. Je nachdem was man studiert, gehört man also automatisch einer bestimmten Fachschaft an. Einige Glückliche unter Euch, wie zum Beispiel die Studenten des Studiengangs Mikrotechnik/Mechatronik haben sogar das Recht, sich eine Fachschaft auszusuchen.

Jede Fachschaft wählt immer im Wintersemester den sogenannten Fachschaftsrat (FSR), fälschlicherweise oft auch nur als Fachschaft bezeichnet. Das sind maximal fünfzehn Studenten, die Euch gegenüber den Profs und der Uni vertreten. Den Einfluss des Fachschaftsrates sollte man dabei nicht unterschätzen, viele Verbesserungen wurden erst durch die Anregung der Studenten eingeführt.

Der FSR wählt auch die Vertreter für den Studentenrat und aller anderen Gremien einer Fakultät, in denen Studenten mitwirken dürfen. Wahrscheinlich haben sie für Euch auch eine Einführung durchgeführt, so daß Ihr schon Kontakt mit Vertretern des FSR hattet. Wie überall gibt es auch bei den Fachschaftsräten Nachwuchssorgen. Eure Mithilfe ist also wieder mal gefragt.

Wenn Ihr Ideen habt, was ein FSR für seine Studies organisieren könnte oder Ihr wollt nur wissen was an Eurer Fakultät so läuft, dann nehmt doch einfach Kontakt auf. Auch bei Problemen im Studium, die nicht mit dem Prof besprochen werden können, ist der FSR der richtige Ansprechpartner.

Erreichen könnt Ihr Euren FSR unter folgenden Adressen (✉ Post, 📧 Email).

Zu empfehlen sind auch die WWW-Seiten, die zum Beispiel über die StuRa-Seite zu finden sind.



Chemie

- ✉ (nix, aber eine Wandzeitung!)
- 📧 nu nicht!

Physik

- ✉ Rh 70/665
- 📧 fsr@physik.tu-chemnitz.de

Mathe

- ✉ Rh 41/001
- 📧 fachschaft@mathematik.tu-chemnitz.de

Maschinenbau

- ✉ Rh 70/D21
- 📧 keine vorhanden!

ET/IT

- ✉ Rh 70/D21
- 📧 fs-et@tu-chemnitz.de

Informatik

- ✉ StraNa/224f
- 📧 fsrif@tu-chemnitz.de

Wiwis

- ✉ Rh 41/003
- 📧 fsrwiwi@tu-chemnitz.de

Phil. Fak.

- ✉ Rh 39/026
- 📧 fsrphil@tu-chemnitz.de

Semesterticket

Semesterticket?! Alle, die mit diesem Wort noch nichts anfangen können, sollten gleich mal Ihren Studentenausweis herauszukramen (Na los - hol das Ding schon raus!).

Je nach Modell befindet sich auf der Rückseite des erprobten Papierstreifens bzw. auf der Vorderseite der kleinen Plastik-Daten-Falle ein Werbeaufdruck der CVAG. Genau dieser Aufdruck ist Euer Semesterticket! (Toll, nicht?) Wenn dort nichts ist, habt Ihr jetzt entweder lediglich eine Immatrikulationsbescheinigung oder Datenmüll in der Hand, denn das Semesterticket gibt es für jeden Studi, der seine 120 DM bezahlt hat, und ohne bezahlen kein Studium. Ganze 60 DM vom Betrag sind nun für dieses Ticket.

Was bekommt Ihr für diese umgerechnet 10 DM pro Monat? Wenn man manchem Studi zuhört, der über das Ticket redet, dann bekommt man gar nichts. Aber so ganz stimmt das natürlich nicht. Schließlich herrscht Marktwirtschaft oder sowas ähnliches. So könnt Ihr alle Linien der CVAG und sogar die CityBahn bis Stollberg wohin und wann Ihr wollt benutzen, und das Ganze ohne Angst, beim Schwarzfahren erwischt zu werden. Einfach einsteigen und Abfahren! Und das meist noch unter einem Guten Stern (jedenfalls im Bus).

Natürlich war das vorhin eine Lüge, daß alle Studis so ein Semesterticket haben. Denn es gibt Ausnahmen. So wie es in Frankreich kleine Dörfer geben soll, die wacker irgendwelche Besetzungen verhindern, gibt es auch Studenten an der TU, die kein Ticket haben. Wie immer braucht man dafür einen guten Grund. Gute Gründe sind schwer zu bekommen, sie werden mit entsprechendem

Nachweis und/oder Bescheinigung vom StuRa anerkannt. Anerkannt werden Urlaubssemester, Schwerbehindertenausweise mit Wertmarke, Praktikumsverträge über 20 Wochen außerhalb von Chemnitz oder der Nachweis, daß Ihr mehr als 20 Wochen im Semester an einer anderen Hochschule studiert. Alle anderen Gründe sind leider keine GUTEN Gründe. So reicht es auch nicht aus, wenn Ihr immer zu Fuß oder mit dem Rad in die Uni und zum Einkaufen unterwegs seid. Aber zum Trost sei Euch gesagt, daß Ihr zumindest kostenfrei Euer Rad oder, wenn Ihr wollt bzw. müßt, den Kinderwagen überall mitnehmen dürft. Auch der Grund: „mein Auto fährt trotz des Buses“, reicht nicht aus. Denn hinter dem ganzen Projekt steht der Gedanke umweltfreundlicher und finanziell vertretbarer Mobilität für alle Studenten. Ein Anreiz, um den innerstädtischen Verkehr zu entlasten, dabei aber die studentische Mobilität zu gewährleisten.

Daß das mit der CVAG als Partner nicht immer leicht ist, wissen wir auch, aber trotz aller Mißstände ist es doch die einzige sinnvolle Alternative. Wem das nicht gefällt, der soll in der AG-Verkehr des StuRa mitarbeiten, Mißstände aufdecken, diese beseitigen und neue Vorschläge bringen. Und all denen, die 60 DM immer noch für rausgeschmissenes Geld halten, sei gesagt, daß das alles ein Solidaritäts-Prinzip ist, d.h. alle zahlen wenig und dafür erhalten alle etwas zurück. Und für die Unverbesseren unter Euch: „immerhin jeder der einsteigt macht einen Parkplatz frei“. Allzeit gute Fahrt.

Infos:  AG-Verkehr@tu-chemnitz.de

Fahrpläne

Straßenbahnlinie 2

Gutenbergstr. ⇨ Hauptbahnhof

Hauptbahnhof ⇨ Gutenbergstr.

Mo bis Fr **04** 58
05 18 35 49 59
06 09 19 29 39 49 59
weiter alle 10 Minuten
18 09 20 35 50
19 05 25 45
20 05 18(X) 48(X)
21 18(X)
weiter alle 60 Min. bis 00.18 Uhr
(Fr und Sa bis 1.18 Uhr)

Mo bis Fr **04** 58
05 13 33 50
06 04 14 24 34 44 54
weiter alle 10 Minuten
18 04 14 24 35 50
19 05 20 40
20 00 37(als Nr. 12)
21 07 37(als Nr. 12)
weiter alle 60 Min. bis 00.37 Uhr
(Fr und Sa bis 1.37 Uhr)

Sa **05** 50
06 05 20 32 44 56
07 08 19 29 39 49 59
weiter wie Mo bis Fr

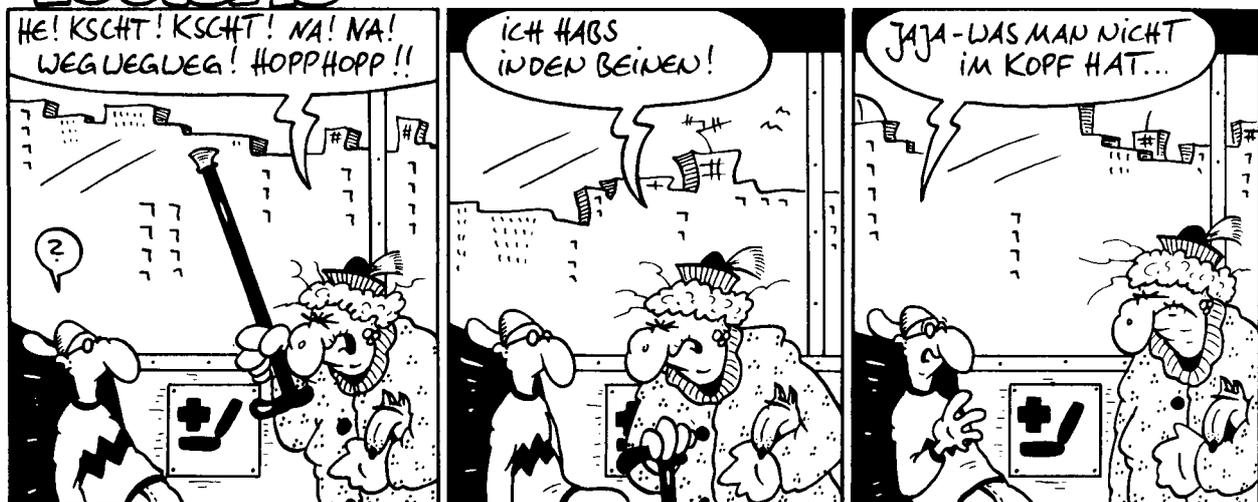
Sa **05** 47(als Nr. 12)
06 05 20 35 47 59
07 11 23 34 44 54
weiter wie Mo bis Fr

So **05** 28(X)
06 18(X)
07 18(X)
08 18(X) 48(X)
09 18(X) 48(X)
10 05 20 35 50
weiter alle 15 Minuten
19 05 25 45
weiter wie Mo bis Fr

So **05** 47
06 37
07 37
08 37
09 07 37
10 07 20 35 50
weiter alle 15 Minuten
19 05 20 40
weiter wie Mo bis Fr

TUCHE

by Tom



Buslinie 32

Thüringer Weg ⇨ Schillerplatz

Schillerplatz ⇨ Thüringer Weg

Mo bis Fr **06** 07 22 37 52
 07 07 22 37 52
 08 07 17 27 37 47 57
 weiter alle 10 Minuten
 17 07 17 27 37 47 57
 18 07 27 47
 19 07 27
 20 07
 weiter alle 60 Min. bis 23.07 Uhr

Mo bis Fr **06** 05 20 35 50
 07 05 20 35 50
 08 05 15 25 35 45 55
 weiter alle 10 Minuten
 17 05 15 25 35 45 55
 18 05 15 25 45
 19 05 25 45
 20 21(X)
 weiter alle 60 Min. bis 23.21 Uhr

Sa **06** 12 42
 weiter alle 30 Minuten
 19 12
 20 07
 weiter wie Mo bis Fr

Sa **06** 10 40
 weiter alle 30 Minuten
 19 10 40
 20 21(X)
 weiter wie Mo bis Fr

So **06** 07
 weiter alle 60 Minuten
 09 07 37
 10 12 42
 weiter wie Sa

So **06** 21(X)
 weiter alle 60 Minuten
 09 21(X) 51(X)
 10 10 40
 weiter wie Sa

ACHTUNG! ALLE BUSSE UND BAHNEN -LETZTERE ALS LINIE 12- MIT (X) FAHREN IM ANSCHLUßVERKEHR AB DER ZENTRALHALTESTELLE.

VORSICHT! DURCH DIE BAUARBEITEN AN DER ZENTI UND DEM BUSBAHNHOF (SCHILLERPLATZ), KANN ES ZU LUSTIGEN LINIENFÜHRUNGEN MIT WEGFALL EINZELNER HALTESTELLEN KOMMEN.



Fahrradfahren in Chemnitz

Abgesehen vom ausgesprochen unfreundlichen Verhalten der meisten Auto- und Busfahrer ist das Haupthindernis für unbeschwertes Radfahren in Chemnitz das fehlende Radwegenetz. Man muß zwar eingestehen, daß die Stadt im letzten Jahr in dieser Hinsicht einiges gemacht hat, jedoch ist das allermeiste vorerst nur Flickwerk, d.h. an sich recht brauchbare Wegabschnitte beginnen oder enden im Nichts. Es ist allerdings abzusehen, daß zumindest die ersten Maschen in nächster Zeit zu einem Netz zusammenwachsen. Besonders lobenswert ist dabei der Fahrradweg auf der Reichenhainer Straße zu erwähnen. In seiner Breite und Qualität bildet er aber leider eine Ausnahme. Dabei ist das Fahrrad eigentlich auch in Chemnitz das optimale Verkehrsmittel - munter fährt man am Stau vorbei und überholt dabei auf City-Strecken sowohl die CVAG als auch den PKW.

Zügiges Radeln setzt allerdings voraus, daß man hier und da schon mal eine Busspur oder einen Bürgersteig mitbenutzt. Solange die Stadt jedoch kein funktionierendes Radwegesystem anbietet, ist solcherart „ziviler Ungehorsam“ bei genügend Vor- und Rücksicht sicherlich angebracht.

Optimal für Radfahrer ist im Gegensatz zur Stadt das Chemnitzer Umland. Keine 20 Radminuten von der City steht man schon mitten im Wald. Eine Vielzahl von Feld- und Waldwegen sowie ruhigen Nebenstraßen erschließt das Chemnitzer Umland. Allerdings verlangt die bergige Chemnitzer Umgebung dem Radler einiges an Kondition ab. Zu empfehlen ist zum Beispiel der gut ausgebaute Zschopautalradweg. Etwas leichter fährt es sich in nördlicher Richtung, z.B. im Muldental. Empfehlens-

wert zum streßfreien Verlassen der City: der Radweg durch den Stadtpark (parallel zur Annaberger Straße), der Radweg entlang des Kappelbachs (parallel zur Zwickauer Straße) in Richtung Siegmarsberg, der Harthweg nach Rabenstein oder Wege durch Küchwald und Crimmitschauer Wald Richtung Röhrsdorf. Für wenig Geld kann man bei der Stadtinfo auch eine kleine Karte mit mehreren Radtouren bekommen. Geführte Radtouren ins Chemnitzer Umland bietet der ADFC regelmäßig an. In unregelmäßigen Abständen organisiert auch die AG-Verkehr des StuRa kleine Touren in die Chemnitzer Umgebung. Der ADFC ist auch in Chemnitz der wichtigste Interessenvertreter der Radler. Dort findet Ihr eine Selbsthilfswerkstatt sowie Leute, die sich mit allen Fragen rund um Radverkehrspolitik in Chemnitz auskennen.

Ach, Du hast gar kein Fahrrad? Auch dafür ist mittlerweile gesorgt. Die Stadt bietet seit kurzem blau-gelbe Leihfahrräder an. An sieben Stellen in der Stadt (darunter auch die drei Uniteile) kann man sich jederzeit ein Rad ausborgen. Dazu benötigt man lediglich eine entsprechende KeyCard. Diese bekommt man an sechs verschiedenen Stellen in Chemnitz - unter anderem auch in der Buchhandlung „Universitas“ gleich am Thüringer Weg. Diese Service ist auch gar nicht teuer. Er ist sogar kostenlos! Lediglich 20 DM Pfand muß man für eine KeyCard auf den Tisch legen und schon ist man auch ohne Auto mobil.

ADFC Chemnitz: Henriettenstraße 5,
 ☎ 90 31 32, Sprechzeiten: Mo 14:30-18:30 Uhr, Do 9:00-12:00 Uhr
 🌐 <http://www.tu-chemnitz.de/chemnitz/vereine/adfc>

BAföG

Das BAföG besteht zu 50% aus einem Zuschuß und zu 50% aus einem zinslosen Darlehen. Die Förderungsbeiträge derjenigen, die ihr Studium nicht in der vorgeschriebenen Regelstudienzeit beenden, werden in einigen Fällen verzinst. Außerdem gibt es große Einschränkungen in der Förderung von Zweitstudien und nach einem Fachrichtungswechsel oder einem Abbruch der Ausbildung, sowie in der Neuordnung der Förderungshöchstdauer.

Wer kann BAföG bekommen?

- * Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit
- * anerkannte Asylberechtigte, aufgenommene Flüchtlinge und Heimatlose
- * ausländische Auszubildende mit mindestens einem deutschen Elternteil, wenn sie ihren ständigen Wohnsitz in der BRD haben
- * EG-Ausländer mit inländischem Wohnsitz
- * wer eine „förderungsfähige“ Ausbildung seinen Eignungen und Leistungen entsprechend absolviert
- * wer bei Studienbeginn nicht älter als 30 Jahre ist (mit wenigen Ausnahmeregelungen)

Wenn Du zu einem dieser Punkte paßt und BAföG beantragen willst, dann mußt Du Dir beim Studentenwerk oder beim Amt für Ausbildungsförderung die

entsprechenden Formblätter abholen. Hierbei solltest Du unbedingt beachten, daß die Zahlungen frühestens ab Antragsmonat erfolgen, und auf keinen Fall rückwirkend! Also bis zum 31.10.99 BAföG beantragen, sonst hast Du den Oktober verschenkt!

Formblatt 1: eigentliches Antragsformular

Wichtig sind hier vor allem die Angaben zur Unterkunft, da diese für die Heizkostenpauschale und den Mietzuschuß entscheidend sind. Wenn Deine Eltern Miteigentümer der Wohnung sind, gibt's genauso wenig, als ob Du gleich bei ihnen wohnst. (Was jedoch bei anderen Verwandten wie z.B. Oma anders ist).

Ansonsten befinden sich auf Seite 3 und 4 die Angaben zu Deinem Vermögen zum Zeitpunkt, an welchem Du den Antrag im Amt abgibst. Vermögensbeiträge bis 6000 DM werden nicht auf's BAföG angerechnet. Außerdem mußt Du Dein voraussichtliches Einkommen (z.B. Nebenjob, Waisenrente etc.) für das kommende Jahr angeben. Inwieweit Dein Einkommen anzurechnen ist, erfährst Du im BAföG-Amt.

Anlage zum Formblatt 1: schulischer und beruflicher Werdegang.

Dies brauchst Du nur beim Erstantrag.

Formblatt 2: Hier brauchst Du nur die Immatrikulationsbescheinigung von der Uni aufzukleben.

Formblatt 3: Betrifft das Einkommen der Eltern / Ehepartner. Für die Anrechnung des Einkommens der Eltern/ Ehepartner sind die Einkommensverhältnisse des vorletzten Kalenderjahres vor Beginn des Bewilligungszeitraumes maßgebend. Also, wenn Du den Antrag 1999 stellst, dann zählt das Einkommen von 1997.

Wenn Du das jetzt alles ausgefüllt hast, mußt Du den Antrag an das zuständige Amt für Ausbildungsförderung schicken bzw. selbst abgeben. Wenn Du an der TU Chemnitz studierst, muß der Antrag zum Studentenwerk. Jetzt heißt es warten, ob Du was kriegst oder nicht. Wenn ja, dann sollte die erste Rate nach ca. 3 Monaten eintreffen.



Das BAföG setzt sich aus dem Grundbedarf, den Wohnungskosten (WK) und der Kranken- und Pflegeversicherung zusammen.

- * Grundbedarf: 615 DM
- * WK: 35 DM (bei den Eltern), 85 DM (nicht bei den Eltern). Liegt die Miete über 85 DM werden die vollen Mietkosten bis zu einer Miete von 245 DM berücksichtigt. Wenn die Miete höher ist, dann gibt's nochmals 75% des übersteigenden Betrages; höchstens 75 DM. Bei Kaltmiete werden 40 DM Heizkosten berücksichtigt.
- * Krankenversicherung: 70 DM (selbst versichert)

- * Pflegeversicherung: 15 DM (selbst versichert).

So ergibt sich ein Höchstsatz von 1020 DM.

Freu Dich jetzt aber nicht zu früh! BAföG ist nachrangig. Einkommen und Vermögen werden in folgender Reihenfolge angerechnet:

- * Auszubildende/r
- * Ehegatte/-gattin
- * Eltern

Hier noch die Freibeträge von Deinem Einkommen:

- * Vom monatlichen Einkommen werden 385 DM abgezogen.
- * 675 DM werden abgezogen, falls Du verheiratet bist, und Dein/e Ehepartner/in nicht in einer förderungsfähigen Ausbildung nach AFG (Arbeitsförderungsgesetz) oder BAföG ist.
- * 600 DM für jedes Kind.
- * 940 DM wenn mindestens ein Kind unter zehn Jahren ist und Du verheiratest bist.

Das Einkommen des/der Ehegatten/-gattin und der Kinder wird auf den jeweiligen Betrag angerechnet. Dauernd getrennt lebende oder geschiedene Ehepartner bleiben unberücksichtigt. Unterhaltszahlungen werden jedoch in voller Höhe auf den Betrag angerechnet. Die Verdienstgrenze für Studierende liegt folglich bei ca. 6700 DM brutto im Jahr. Bei Studierenden mit einem Kind erhöht sich die Grenze auf über 20000 DM.

Beim anzurechnenden Vermögen dürfen Schulden abgezogen werden, jedoch nicht das nach dem BAföG erhaltene Darlehen. Anrechnungsfrei sind:

- * für den Auszubildenden 6000 DM
- * für den Ehegatten 2000 DM
- * für jedes Deiner Kinder 2000 DM.

Sobald Einkommen oder Vermögen auf das BAföG angerechnet werden, wird

jedoch nicht sofort das BAföG auf „Null“ gestellt, sondern es werden die entsprechenden Beträge von Deinem BAföG abgezogen.

Freibeträge vom Einkommen des Ehepartners und der Eltern:

- * 2270 DM vom monatlichen Einkommen
- * 1565 DM, wenn alleinstehend oder dauernd getrennt lebend
- * 195 DM für Kinder, die nach BAföG oder AFG gefördert werden
- * 125 DM für Ehepartner/in, wenn nach BAföG oder AFG gefördert
- * 765 DM für Kinder über 15 Jahren
- * 600 DM für Kinder unter 15 Jahren
- * 705 DM für weitere Unterhaltsberechtigzte.

Die Beträge mindern sich um das Einkommen des Kindes bzw. der unterhaltsberechtigten Person.

Nachdem die o.g. Beträge vom monatlichen Einkommen abgezogen sind, werden von dem dann noch verbleibenden Einkommen nochmals 50% für die Eltern und 5% für jedes Kind abgezogen, der Restbetrag stellt dann das anzurechnende Einkommen dar. Dieses wird vom BAföG-Höchstsatz abgezogen und ermittelt somit die BAföG-Höhe.

Mit dem Ende der Ausbildung wird die Förderung eingestellt. Hierbei ist jedoch zu beachten, daß die Regelstudiendauer auch als Förderungshöchstdauer (FHD) gilt. Eine Förderung über die Förderungshöchstdauer erhältst Du in folgenden Fällen:

1. aus schwerwiegenden Gründen (Krankheit, Wehr- bzw. Zivildienst, erstmaliges Nichtbestehen der Zwischenprüfung)
2. Mitwirkung in gesetzlich vorgeschriebenen Gremien
3. erstmaliges Nichtbestehen der Abschlußprüfung

4. Behinderung, Schwangerschaft, Pflege und Erziehung eines Kindes bis zu 5 Jahren

5. wenn die Ausbildung in max. 12 Monaten nach der FHD abgeschlossen werden kann und die Zulassung zur Abschlußprüfung innerhalb der FHD erfolgte.

In den ersten beiden Fällen besteht Deine Förderung dann zu Hälfte aus einem verzinslichem Bankdarlehen.

Bei Schwangerschaft, Pflege eines Kindes bis zu 5 Jahren und Behinderung (Fall 4) kannst Du dagegen eine Förderung in Form von eines Zuschusses über die Förderungshöchstdauer hinaus erhalten. Im Falle von 3. oder 5. bekommst Du das BAföG nur als verzinsstes Darlehen. Beim Übergang zum 5.Fachsemester mußt Du dem BAföG-Amt einen Leistungsnachweis vorlegen, der Dir Deinen Leistungsstand, der für das Semester in dem jeweiligen Fach üblich ist, bescheinigt. Bei einem negativen Leistungsnachweis wird das BAföG-Amt Deine Förderung einstellen. Allerdings kannst Du aus den o.g. Gründen beim BAföG-Amt einen Antrag stellen, daß die üblichen Leistungen später vorgelegt werden.

Beim Fachrichtungswechsel/Abbruch der Ausbildung benötigst Du, um eine weitere Förderung zu erhalten, immer eine schriftliche Begründung für den Wechsel/Abbruch. Diese schriftliche Begründung mußt Du auch erbringen, wenn Du zum Zeitpunkt des Wechsels/Abbruchs noch kein BAföG bezogen hast. Einen Hochschulwechsel mußt Du vor dem BAföG-Amt nicht begründen, da dies nicht als Fachrichtungswechsel zählt. Bei einem erstmaligen Wechsel/Abbruch bis zum Ende des 3.Semesters reicht ein wichtiger Grund als Begründung. Die Zeit, um die sich Dein Studium durch den Wechsel verlängert, wird

nur noch durch ein verzinsliches Bankdarlehen gefördert. Kannst Du jedoch einen unabweisbaren Grund für den Wechsel/Abbruch vorweisen, so wird Dein neuer Studiengang bis zum Ende der neuen Förderungshöchstdauer zur Hälfte als Zuschuß und zur Hälfte als unverzinsliches Darlehen gefördert. Wichtig ist auch, daß der Grund für den Wechsel/Abbruch in der Person des/der Auszubildenden selbst liegen muß und die Fortführung des bisherigen Studiums unmöglich macht.

Hier noch kurz, was das BAföG-Amt unter einem wichtigen Grund versteht:

- * einen Neigungswandel
- * mangelnde intellektuelle Eignung
- * mangelnde psychische oder körperliche Eignung für einen Studiengang oder die anschließende Berufsausübung
- * Wandel der Weltanschauung oder Konfession.

Unabweisbare Gründe sind alle Gründe, die eine Wahl zwischen der Fortsetzung der bisherigen Ausbildung und einem Wechsel oder Abbruch nicht mehr zulassen. Zu beachten ist:

- * Je länger die Ausbildung gedauert hat, um so höher sind die Anforderungen an die Begründung
- * Je länger die „Überlegungs- und Entschlußphase“ dauert, um so geringer wird die Chance der Anerkennung der Gründe.

Wenn Dir die Gründe bewußt geworden sind, die eine Fortführung Deines bisherigen Studiums nicht mehr möglich machen, verlangt das BAföG-Amt, daß Du unverzüglich (also sofort!) die Konsequenzen ziehst. Laß Dich rechtzeitig im Fachbereich und beim BAföG-Amt beraten! Wenn Du Deine schriftliche Begründung erst mal eingereicht hast, ist es zu spät irgendwelche Fehler zu korrigieren, d.h. im schlimmsten Fall kann dann Dein BAföG weg sein.

Die als Darlehen geleisteten Förderungsbeträge sind grundsätzlich zurückzuzahlen. Die Darlehen werden durch das Bundesverwaltungsamt verwaltet und eingezogen. Diesem muß Du auch immer Deine Adreßänderungen mitteilen, denn ansonsten finden die Dich auf Deine Kosten (Postanschrift: Bundesverwaltungsamt 50728 Köln). Von hier erhältst Du ca. 5 Jahre nach Ende der FHD einen Bescheid über die Höhe der Rückzahlungssumme, gegen den Du, falls etwas nicht stimmt etc., einen Monat Widerspruchsfrist hast. Falls dieser abgelehnt wird, bleibt die Klage vor dem Verwaltungsgericht. Das Verfahren ist kostenlos.

Die erste Rate der Rückzahlung ist 5 Jahre nach dem Ende der Förderungshöchstdauer zu leisten. Die Mindesthöhe der monatlichen Rückzahlungsraten beträgt 200 DM. Das Darlehen ist innerhalb von 20 Jahren in gleichbleibenden monatlichen Raten zurückzuzahlen. Das Darlehen ist zinsfrei. Bei Verzug einer Rate, werden Zinsen erhoben, diese werden Dir dann auf die gesamte Darlehensrestschuld berechnet. Also denk daran und paß auf, daß Du pünktlich bist, sonst kann's teuer werden.

Im Gegenteil dazu ist das Bankdarlehen von der Auszahlung an zu verzinsen. Die Zinsen werden bis zum Beginn der Rückzahlung, die grundsätzlich 6 Monate nach der Auszahlung der letzten Darlehensrate beginnt, gestundet. Zu beachten ist, daß der Zinssatz variabel und somit auch nicht voraussehbar ist. Das Bankdarlehen muß Du in monatlichen Mindestraten von 200 DM innerhalb von höchstens 20 Jahren zurückzahlen. Wenn Du verzinstes Bankdarlehen und unverzinstes Darlehen erhalten hast, dann gilt für Dich, daß zuerst das verzinstes Bankdarlehen und unmittelbar anschließend das zinslose Darlehen zurückzuzahlen ist. Der

Gesamtzahlungszeitraum, um die Darlehen zurückzuzahlen, darf höchstens 22 Jahre betragen.

Unter bestimmten Umständen gibt es für Dich auch die Möglichkeit, einen Teil des zinslosen Darlehens erlassen zu bekommen. Dies ist der Fall, wenn Du:

- * zu den 30% der Besten Deines Jahres in Deinem Studiengang zählst. Der Erlaß beträgt dann 25% des Darlehensbetrages, wenn Du innerhalb der Förderungshöchstdauer den Abschluß machst, 20%, wenn Du den Abschluß 6 Monate nach der Förderungshöchstdauer machst oder 15%, wenn Du den Abschluß innerhalb von 12 Monaten nach der Förderungshöchstdauer machst.
- * mindestens 4 Monate vor dem Ende der Förderungshöchstdauer Deinen Abschluß machst. Hier beträgt der Erlaß 5000 DM.
- * 2 Monate vor dem Ende der festgesetzten Förderungshöchstdauer Deinen Abschluß machst, beträgt der Erlaß 2000 DM.

In allen genannten Fällen mußt Du, um überhaupt einen Erlaß bei der Darlehensrückzahlung zu erhalten, einen Antrag beim Bundesverwaltungsamt stellen. Hierfür hast Du eine Frist von einem Monat nach der Bekanntgabe des Feststellungs- und Rückzahlungsbescheids. Hältst Du diese Frist nicht ein, wird der Erlaß nicht mehr gewährt.

Eine andere Möglichkeit einen Teilerlaß zu erhalten ist, daß Du Dein Darlehen vorzeitig zurückzahlst, und zwar entweder in einer Summe oder in größeren Teilbeträgen. Die Nachlässe, die Du da-

durch erhältst, befinden sich zwischen 8,0% und 50,5%.

In einigen Sonderfällen gibt es auch noch die Möglichkeit des eltern-unabhängigen BAföG's. Sprich, hier ist das Einkommen Deiner Eltern egal. Diese Möglichkeit gibt es, wenn Du:

- * bei Beginn des Ausbildungsabschnitts das 30. Lebensjahr vollendet hast.
- * nach Vollendung des 18. Lebensjahrs mindestens 5 Jahre erwerbstätig warst und keine Ausbildung abgeschlossen hast.
- * nach dem Abschluß einer mindestens dreijährigen Berufsausbildung noch drei Jahre, bzw. wenn die Ausbildung kürzer war, entsprechend länger, erwerbstätig warst.

Zu guter Letzt:

Frag' bei Unklarheiten in und ums BAföG nach. Jedes BAföG-Amt ist Dir gegenüber beratungspflichtig. Theoretisch hast Du noch die Möglichkeit bei Fragen bei der studentischen BAföG-Beratung im StuRa vorbeizuschauen. Dieses Referat ist z.Z. allerdings wegen fehlender Mitarbeit nicht besetzt.



DIE MIESEN TRICKS DER TAXI FAHRER

Stiftungen

Das BAföG erreicht heutzutage nur noch einen kleiner werdenden Kreis von Studenten. Als Ausweg gibt es für gesellschaftlich engagierte Studenten die sogenannten Begabtenförderungswerke, kurz Stiftungen.

Bedingung für die Aufnahme eines Bewerbers sind gute Schulnoten sowie gute Leistungen im bisherigen Studium (im Allgemeinen wird kein Student ab dem ersten Semester gefördert). Außerdem wird erwartet, daß sich der Bewerber neben seinem Studium gesellschaftlich engagiert, z.B. in der Jugendarbeit, der Hochschulpolitik oder einer kirchlichen Organisation. Die politischen Stiftungen erwarten keine Mitgliedschaft in der ihnen nahestehenden Partei, da sie dies per Gesetz nicht dürfen.

Großer Vorteil der Stipendien ist, daß sie später nicht zurückgezahlt werden müssen. Außerdem erhält jeder Student unabhängig vom Elterneinkommen Büchergeld pro Monat. Die Höhe des Stipendiums richtet sich nach dem Einkommen Eurer Eltern, da die Stipendienvergabe auf Grundlage des BAföG erfolgt. Hinzu kommen noch die vielen Seminare und Tagungen, die die Stiftungen ihren Stipendiaten bieten. Hier bieten sich meistens tolle Gelegenheiten, seinen Horizont zu erweitern und Freundschaften zu knüpfen. Kontakt zu den Stiftungen gibt's bei den Vertrauensdozenten (VD) oder den Stipendiatensprechern (siehe auch Vorlesungsverzeichnis).

Bewerbungsunterlagen gibt's bei:

Friedrich Ebert Stiftung, Godesberger Allee 149, 53175 Bonn; SPD nah; erwartet Solidarität mit sozial schwachen Menschen und Demokratiebewußtsein; Bewerbung bis zum Abschluß des 4. Semesters, ausländische Studenten erst nach Grundstudium; Arbeiterkinder bzw. zweiter Bildungsweg (ZBW) bevorzugt
VD: Prof. N. Belardi, Rh 41/ 106, ☎ 531 4918

Konrad Adenauer Stiftung, Rathausallee 12, 53757 St. Augustin; CDU nah, pol. engagierte Studenten (nicht über 32) bewerben sich bis 15.1. oder 1.7., VD: Prof. B. Neuß, Rh 41/ 130, ☎ 531 4926

Hans Seidel Stiftung, Lazarettstr. 19, 80636 München, CSU nah; erwartet Aktivität in sozialen, kirchlichen oder politischen Organisationen; Bewerbung jederzeit bis zum Alter von 32 möglich

Friedrich Naumann Stiftung, Königswinterer Str. 409, 53639 Königswinter, FDP nah, erwartet liberales und politisches Engagement; Bewerbung nach mindestens 2 Semestern zum 31.5. oder 30.11., VD: Prof. E. Mehnert, TW 11/ 206A, ☎ 531 4523

Heinrich Böll Stiftung, Unter Krahenbäumen 9, 50668 Köln; B'90/ Grüne nah, erwartet Einsatz für Umwelt und Demokratie, Bewerbungen zum 15.5. oder 15.11., bevorzugt Frauen und Ausländer

Hans Böckler Stiftung, Bertha - v. - Suttner - Platz 3, 40227 Düsseldorf, DGB nah, fordert gesellschaftliches Engagement, Bewerbungen bis 30.9. und 28.2., bevorzugt Arbeiterkinder, ZBW, Gewerkschafter/ Studentenräte, VD: Dr. E. Fromm, Rh 70/ 360, ☎ 531 3207; Prof. P. Junghans, Rh 41/ 608, ☎ 531 2665; Dr. R. Neumann, Rh 70/ 248, ☎ 531 3356

Stiftung der Deutschen Wirtschaft, Uhlandstr. 29, 10719 Berlin, getragen von Wirtschaftsverbänden, VD: Prof. P. Pawlowsky, Rh 39/ 110, ☎ 531 4312

Cusanuswerk, Baumschulallee 5, 53115 Bonn, kath. Studenten nach dem 1. Semester bewerben sich zum 1.10., Gutachten des Studentenfarrers notwendig, VD: Prof. K. H. Hoffmann, Rh 70/ 537, ☎ 531 3212

Studienstiftung des deutschen Volkes, Mirbachstr. 7, 53173 Bonn, hier sollten sich Studenten mit einem Notendurchschnitt von 1,0 und besser bewerben, VD: Prof. G. Ebest, Rh 70/ 260, ☎ 531 3373

Buchtip:

Geld fürs Studium und die Doktorarbeit, Eichborn - Verlag,

Förderungsmöglichkeiten für Studierende, Verlag Karl Heinrich Bock

Sozialhilfe

In der Art ihrer Hilfe werden die Sozialleistungen nach BSHG unterteilt in die Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und die Hilfe in besonderen Lebenslagen (HBL). Die HLU soll dem Empfänger ein „Leben in Würde“ ermöglichen, wobei die Definition Luxusgüter ausschließt. Notwendiger Lebensunterhalt umfaßt die elementarsten Notwendigkeiten wie Ernährung, Unterkunft, Kleidung etc.

In Sachsen beträgt die HLU 522 DM für Empfänger über 18 Jahre. Der Anteil am Regelsatz hängt von Euren familiären Verhältnissen ab.

Studenten gelten als Auszubildende und sind per Gesetz im Regelfall von der Sozialhilfe ausgeschlossen, egal über wieviel Einkommen sie verfügen.

Natürlich gibt es Ausnahmen. In besonderen Fällen (z.B. bei Behinderung, Schwangerschaft, Alleinerziehung oder Krankheit) kann HLU gewährt werden. Schwangere haben während des Studiums Anspruch auf Leistungen, wie den generellen Mehrbedarfszuschlag für Schwangere (20% des Regelsatzes) ab der 12. Schwangerschaftswoche und einmalige Beihilfen, wie z.B. Kleidergeld für Umstandskleidung oder Geld für Baby-Erstausstattung und Waschmaschine (ab dem 2. Kind). Alleinerziehende mit einem Kind unter 7 Jahren oder 2 bzw. 3 Kindern unter 16 Jahren, die für Unterhalt und Erziehung allein aufkommen müssen, haben Anspruch auf einen Mehrbedarf in Höhe von 40% des Regelsatzes (ab 4 Kindern unter 16 Jahren 60%).

Behinderte erhalten zuzüglich zum BAföG den Regelsatz, wenn ihr erhöhter Regelbedarf einen „nicht ausbildungsbedingten Bedarf“ darstellt. Behinderte Studenten mit Anspruch auf Eingliederungshilfe können einen Zuschlag von 40% des Regelsatzes erhalten. Individuelle Bedürfnisse werden bei der Festsetzung der Leistung berücksichtigt.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, einmalige Leistungen (Umzug, Wohnungseinrichtung, Telefon, Renovierung, Bekleidung etc.) zu beantragen.

Bei Ansprüchen, die aus einer Krankheit resultieren, gibt es die Möglichkeit auf Zahlungen aus der Sozialhilfe. Z.B. bei Diabetikern, die einen Mehrbedarf aufgrund kostenaufwendigerer Ernährung gewährt bekommen können.

Anspruch auf HLU haben auch Studenten, die sich vom Studium beurlauben lassen. HLU als zinsloses Darlehen kann gewährt werden für die Dauer der Überbrückung bis zur Zahlung von BAföG sowie für die Eventualität des Wegfalls der Förderungsfähigkeit (z.B. im Examenzeitraum).

Die HBL greift in „Extremisituationen“ (z.B. Geburt, Schwangerschaft, Heirat, Einzug, Pflegefälle, Gefahr des Wohnungsverlustes, Behinderung etc.), die den Einsatz öffentlicher Mittel rechtfertigen (als Beihilfe oder Darlehen).

Alleinerziehende können bspw. HBL, HLU als einmalige Leistung, laufende HLU während des Urlaubssemesters und in Härtefällen HLU für das Kind und den Partner beanspruchen.

Studierende, deren Einkommen unter dem 1/2-fachen des Sozialhilfe-Regelsatzes (+ Kaltmiete) liegt, können beim Sozialamt einen Erlaß der Rundfunk- und Fernsehgebühren beantragen. Ist man befreit, kann zusätzlich ein Antrag auf Senkung der Telefon-Grundgebühren gestellt werden.

Zum Schluß noch der „Tip“, daß Ihr nach dem Studierendende auch Anspruch auf Sozialhilfe habt (bei Arbeitslosigkeit). Nähere Infos beim Amt Eures Vertrauens.

Sozialamt Chemnitz, Goethestr. 5,
09119 Chemnitz ☎ 4885038

Mehr Infos unter:

🌐 http://www.chemnitz.de/frames/fr_fam.htm

Studieren mit Kind

Für Euch gibt es im BAföG keine direkte Förderung, d.h. es gibt keine erhöhten BAföG-Sätze. Der Mehrbedarf für das Kind muß über Leistungen des Sozialamts gedeckt werden, da Kinder einen eigenen Anspruch auf Sozialhilfe haben (siehe Sozialhilfe-Artikel). Der Freibetrag bei der Anrechnung des eigenen Einkommens im BAföG erhöht sich (siehe BAföG-Artikel).

Schwangerschaft und Kindererziehung gelten als Grund, über die Förderungshöchstdauer hinaus gefördert zu werden. Ihr bekommt dann die Förderung als Zuschuß.

* Die Verzögerung durch Schwangerschaft kann mit bis zu einem Semester berücksichtigt werden.

* Pflege und Erziehung von Kindern bis zu 3 Jahren kann wiederum zu einer Verlängerung von bis zu einem Semester führen.

* Pflege und Erziehung von Kindern im vierten und fünften Lebensjahr kann zu einer Verlängerung von einem Semester pro Betreuungsjahr führen. Bei der Pflege eines erkrankten Kindes wird die Verlängerungs-

zeit durch ein verzinstes Bankdarlehen gefördert.

Weitere finanzielle Hilfen:

* Erziehungsgeld: vom 1. - 24. Monat des Kindes. Das Erziehungsgeld ist schriftlich für jeweils ein Lebensjahr zu beantragen. Rückwirkend wird Erziehungsgeld höchstens für 6 Monate vor der Antragstellung bewilligt. Höhe des Erziehungsgeldes: 1. - 6. Monat 600,-DM monatlich, ab dem 7. Monat einkommensabhängig (BAföG oder Stipendien werden nicht angerechnet). Antrag an: **Amt für Familie und Soziales - Familienkasse - Brückenstr. 10, ☎ 4570**

* Mutterschaftsgeld: Gibt es von der 6. Woche vor bis zur 8. Woche nach der Geburt. Für Frauen, die (eigenständig) Mitglied einer Krankenkasse sind, beträgt das Mutterschaftsgeld das durchschnittliche Netto-Arbeitsgehalt, jedoch höchstens 25,-DM pro Tag. Frauen, die nicht selbstversichert sind (familien- oder privatversichert) bekommen 400,-DM. Hierfür ist das Bundesversicherungsamt (**Reichpietschufer 74-76,**

TOUCHE by TOM



10785 Berlin) zuständig. Das Mutterschaftsgeld wird auf das Erziehungsgeld angerechnet.

* Entbindungsgeld: Einmalig 150,- DM für alle Hilfesuchenden, die keinen Anspruch auf Mutterschaftsgeld haben.

* Landeserziehungsgeld: Wird im dritten Lebensjahr des Kindes gezahlt und beträgt 600,- DM pro Monat.

* Kindergeld: Das Kindergeld wird einkommensunabhängig (steuerfrei) gezahlt. Für das 1. und 2. Kind 250,- DM pro Monat. Für das 3. Kind 300,- DM pro Monat. Für jedes weitere Kind 350,-DM pro Monat. Zuständig:

Arbeitsamt (Familienkasse/Kindergeld), H.-Lorenz-Straße 20; ☎ 5673120, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr; Do. bis 18 Uhr

Außerdem kann bei der Stiftung „Mutter und Kind“ ein Antrag auf Unterstützung gestellt werden. Es handelt sich hier um einmalige Zahlungen für werdende Mütter in Not- und Konfliktsituationen. Die Beiträge liegen bei ca. 800,- DM je nach Kassenlage der Stiftung. Ein Rechtsanspruch besteht jedoch nicht. Steht nicht allen Familienangehörigen Ausbildungsförderung „dem Grund nach“ zu (BAföG), so kann nach §41 Abs.3 Wohngeldgesetz der Haushaltsvorstand für diesen Haushalt Wohngeld beziehen, ohne daß dies negative Auswirkungen auf die Höhe der allgemeinen BAföG-Förderung hat. Voraussetzung für Wohngeld ist ein Antrag, der bei der Wohngeldstelle zu stellen ist. In jedem Fall muß die Höhe des Einkommens und der Miete durch entsprechende Unterlagen nachgewiesen werden. Das Bezirksamt muß dann die Entscheidung und die Höhe des Wohngeldes schriftlich mitteilen. Falls der Antrag abgelehnt wird, besteht die Möglichkeit, innerhalb eines Monats Wider-

spruch gegen den Bescheid einzulegen. Der Extra-Mietzuschuß des BAföG's (max.75,-DM), fällt dann jedoch weg. Ob man Wohngeld erhält und in welcher Höhe, ist abhängig von:

* der Zahl der zum Haushalt gehörenden Personen

* der Höhe des Familieneinkommens

* der Höhe der zuschußfähigen Miete bzw. Belastung.

Wohngeld ist ein staatlicher Mietzuschuß, den in besonderen Fällen auch Studierende erhalten können. Jedoch erhalten Studenten, die nach BAföG gefördert werden, kein Wohngeld, da sie ja bereits über eine staatliche Hilfe zum Wohnen bzw. Lebensunterhalt verfügen, jedoch kann für das Kind (siehe oben) Wohngeld beantragt werden. Wenn Ihr Wohngeld beantragen möchtet, dann wendet Euch an: **Amt für Wohnwesen, Moritzhof, ☎ 4886431**. Hier gibt es auch die nötigen Formulare und Ihr könnt Euch außerdem auch beraten lassen.

Für die zentrale KiTa-Platz-Vergabe müßt Ihr erstmal das richtige Antragsformular haben. Das gibt's beim: **Amt für Jugend und Familie, Moritzhof, ☎ 4885122**. Hier könnt Ihr auch Wünsche äußern, wo Ihr Euer Kind gern untergebracht hättet. Für alle, die auf dem Campus wohnen empfiehlt sich die hier gelegene Tagesstätte Rh 33a. Diese ist jedoch oft voll belegt. Ihr könnt es aber auch durch ein vorheriges Gespräch mit der Leiterin versuchen (das hilft oft weiter). Eine andere Möglichkeit, Euer Kind auch mal abends unterzubringen, bietet der Verband Alleinerziehende Mütter und Väter (VAMV). Dieser ist über die „**Lila Villa**“, **Kaßbergstraße 22** zu erreichen, oder: **VAMV Geschäftsstelle Sachsen, Strehleiner Platz 01219 Dresden, ☎ 0351/4710201**.

Wohnen in Chemnitz

Mit Beginn Eures Studiums eröffnet sich ein ganz neues Leben, genau die richtige Zeit, um endlich zu Hause auszuziehen. In Chemnitz stehen Euch dazu verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Die erste und wohl auch bequemste ist zunächst einmal das Studentenwohnheim. Wer sich jedoch etwas Individuelleres, mehr Platz und Ruhe wünscht, der sollte sich lieber auf dem freien Wohnungsmarkt umsehen.

Nun mal ein paar Argumente für und wider die verschiedenen Wohnformen:
Wohnheim:

+ Kontakt zu vielen Studenten, direkt auf dem Campus, keine Nebenkosten, Internetzugang durch das CSN
- mitunter recht laut, relativ teuer, wenig Platz, kaum individuelle Einrichtung

Freier Wohnungsmarkt:

+ alle Preisklassen möglich, leben, wo das Leben ist, soziale Kontakte zu Nichtstudenten, individuell, viel Platz
- bei guter Ausstattung oft teuer, hohe Nebenkosten.

Falls Ihr Euch für's Wohnheim entschieden habt, ist Euer Anlaufpunkt die Wohnheimverwaltung des StuWe. Dort erfahrt Ihr alles über die Zimmer und Preise. Jedoch muß bemerkt werden, daß der ursprüngliche Anspruch des StuWe, jedem Studenten einen Wohnheimplatz bieten zu können, nicht immer zu erfüllen ist.

Der freie Wohnungsmarkt bietet in Chemnitz eine Vielfalt an Angeboten in allen Qualitäts- und Preislagen. Generell ist zu beobachten, daß das Mietniveau zumindest bei saniertem Wohnraum in den letzten Jahren erheblich gesunken ist.

Für unsanierten Wohnraum, den in Chemnitz eigentlich fast nur noch die GGG anbietet, zahlt man je nach Ausstattung ab 5 DM Kaltmiete/qm. Mit Be-

reitschaft zu etwas Eigenleistung kann man hier extrem preiswert wohnen. Sanierte Wohnungen bekommt man mittlerweile ab 8,- DM/qm. Hier hilft aber nur ein aufmerksames Studium der Tageszeitung, um das eine oder andere Schnäppchen aufzuspüren. Alternativ kann man auch mit offenen Augen durch die Altbauviertel laufen - viele Vermieter machen mit großen Plakaten auf ihre Vermietungsnot aufmerksam. Natürlich müssen zur Kaltmiete noch die Nebenkosten (+ Heizkosten ca. 3,50,- DM/qm) gerechnet werden.

In Chemnitz gibt es ein großes Angebot an sanierten und unsanierten geräumigen Altbauwohnungen (80 - 200 qm), die für WG's geradezu prädestiniert sind. Bei allem Für und Wider ist die WG zweifelsohne die für Studenten typischste und wohl auch günstigste Wohnform. Und jede Menge Sozialkontakt gibt's gratis dazu. Allerdings sollte man sich seine künftigen Mitbewohner schon mal genauer anschauen. Schließlich ist nicht jeder ein Freund von biologischen Langzeitexperimenten im Kühlschrank. Wer nicht gleich eine WG gründen will, sollte sich nach Aushängen in den Unterteilen umsehen, wo oft Mitbewohner gesucht werden.

Übrigens können Studenten auch Wohn-geld bekommen sobald sie nicht mehr BAföG-würdig sind.

- StuWe: TW 3, ☎ 5 628829

- Grundstücks- u. Gebäudewirtschaftsgesellschaft (GGG): Clausstr. 10/12, ☎ 5331111

- Wohnungsbaugenos. Chemnitz West eG: Harthweg 150, ☎ 852002

- Wohnungsbaugenossenschaft Einheit eG: Comeniusstr. 28, ☎ 523480,

☐ <http://www.wg-einheit.de>

- Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz - Helbersdorf eG: Helbersdorfer Str. 36,

☐ <http://www.wch-eg.de>

- Amt für Wohnungswesen (Wohngeldstelle): Moritzhof, ☎ 4 88 64 31

Versicherungen

Unfallversicherungen

Während des Studiums seid Ihr durch die Uni unfallversichert. Das gilt auch für die Hochschulsportveranstaltungen. „Arbeits- oder Wegeunfälle“ sind unter Angabe der erstbehandelnden Ärzte im Sekretariat Eurer Fakultät oder beim Arbeitsschutzbeauftragten, Herrn Hofmann, Rh 41/105, (☎ 2650) zu melden. Für Sportunfälle muß die Unfallmeldung binnen drei Tagen in der Abteilung Hochschulsport erledigt werden! Die USG ist für Unfälle in ihren Sportgruppen selbst zuständig (diese sind extra versichert).

Das StuWe hat eine Unfallversicherung abgeschlossen, die auch in der Freizeit greift (evtl. Folgeschäden bis 100.000 DM, Rückführungskosten, kosmetische Operationen). Wie bei privaten Unfallversicherungen sollten alle ärztlichen Maßnahmen notiert werden. Die Versicherung zahlt bereits bei relativ geringen (dauerhaften!) Folgen „ganz gut“. Wendet Euch im Schadensfall an: Frau Lorenz, TW 3, Zi. 5, ☎ 5628120.

Krankenversicherung

ist für jeden gesetzlich vorgeschrieben. Bis zum 25. Lebensjahr (plus Armee-/Zivizeit) seid Ihr kostenlos über die Eltern versichert. Danach müßt Ihr Euch selbst versichern. Bei den gesetzlichen Krankenkassen kostet das z.Z. ca. 80 DM / Monat. Ihr braucht also nur nach den Leistungen entscheiden. Die wesentlich besseren Leistungen bieten natürlich (bei jetzt noch ähnlichen Beiträgen) die privaten Kassen. Doch hier steigen die Beiträge über die Jahre hinweg stark! Vorsicht und genaue vorherige Beratung ist daher empfehlenswert.

Welche Versicherung Ihr darüber hinaus noch braucht, müßt Ihr selbst entscheiden. Hier nur einige Anmerkungen: Im Wohnheim seid Ihr (meistens -

im Zweifelsfall doch mal den Vertrag wälzen) über die Hausratversicherung Eurer Eltern versichert, solange Ihr noch glaubhaft macht, zum Haushalt zu gehören. In der „alten“ Hausratversicherung (Allianz) ist sogar das Fahrrad mitversichert, aber nur tagsüber (während Ihr schlaft, muß es eingeschlossen sein). Ansonsten kann man es für ca. 50 Mark in eine eigene Hausratversicherung einschließen oder eine separate Fahrradversicherung abschließen, die jedoch nicht gerade billig ist (ca. 110-150 DM für ein 1.000-Mark-Rad). Trotzdem: Laßt Euch im Ernstfall Euer Veloziped besser tagsüber klauen...

Ob Ihr eine private Haftpflichtversicherung braucht, müßt Ihr selbst abwägen. Sie sind relativ billig (ca. 120 -140 DM/Jahr) und greifen, wenn Ihr irgend jemanden schädigt. Das wird wohl (hoffentlich) nicht allzu häufig vorkommen. Wenn aber doch, kann es sehr schnell sehr teuer werden.

Eine extra Auslandskrankenversicherung ist jedem anzuraten, der die Grenzen überschreitet. Sie kostet wenig (ca. 20 DM / Jahr), aber die Leistungen gehen weit über die einer normalen KV hinaus. Die gilt auch nur in bestimmten Ländern, und dann nur nach den örtlichen Regeln, die durchaus schlechter als die deutschen sind. Enthalten sind in der Regel Rücktransport, evtl. Arzneimittelkostenerstattung und Übernahme erweiterter Behandlungskosten etc. Besser, Ihr informiert Euch vorher gründlich, auch über die maximale Dauer, die Ihr im Ausland bleiben dürft. Chemnitzer Filialen der gesetzlichen Krankenkassen:

AOK, Müllerstr. 41, (4850)

Barmer, Augustusburger Str. 189, (43410)

KKH, Bahnhofstr. 6, (6446295)

TK, Bahnhofstr. 24, (67540)

DAK, Carolastr. 7, (36663)

Beratungs- und Prozeßkostenbeihilfe



Die Beratungshilfe (BH) bezeichnet die Hilfe, die Ihr für die Wahrnehmung von Rechten außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens erhalten könnt, so z.B. eine anwaltliche Beratung. Die Prozeßkostenbeihilfe (PKH) bezeichnet jene Hilfe, für die Wahrnehmung Eurer Rechte in gerichtlichen Verfahren. Das beinhaltet die Befreiung von der Vergütung eines Rechtsanwaltes und von der Zahlung anfallender Gerichtskosten. Die Zahlung beider Zuschußformen hängt jedoch von Euren persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen ab. Nur wer aus eigenem Vermögen bzw. Einkommen die Kosten einer Rechtsberatung oder eines Prozesses gar nicht bzw. nur teilweise tragen kann, hat überhaupt einen Anspruch.

BH wird in Angelegenheiten des Zivilrechts, des Arbeits- und Sozialrechts, des Verwaltungsrechts sowie des Verfassungsrechts gewährt. Die Errechnung des Anspruches auf BH erfolgt ziemlich umständlich. Dazu wird das Nettoeinkommen herangezogen und von diesem werden pauschal fixierte

Freibeträge für Antragsteller (672 DM), für Erwerbstätigkeit (280 DM), für Ehepartner (672 DM) und für Kinder (je 473 DM) subtrahiert. Der Rest bildet das sogen. „einzusetzende Monatseinkommen“. Liegt dieser Betrag unter 30 DM habt Ihr rein finanziell Anspruch auf BH.

BH kann sowohl über einen Rechtsanwalt als auch direkt beim Amts- oder Kreisgericht des Heimatortes beantragt werden. Wenn Ihr den Weg über einen Rechtsanwalt nehmt, müssen diesem die Angelegenheit, in der Ihr die Hilfe als notwendig erachtet sowie die persönlichen und wirtschaftlichen

Verhältnisse geschildert werden. Hierbei müßt Ihr die erforderlichen Unterlagen und Nachweise für diese Situation (Einkommensnachweise, BAföG, Mietverträge, Sparbücher etc.) erbringen. Desweiteren ist zu klären, ob Ihr selbst in irgendeiner Form rechtsschutzversichert seid und/oder Mitglied einer Organisation seid, die Rechtsberatungen finanzieren oder übernehmen könnte. Ihr müßt dem Rechtsanwalt ebenfalls mitteilen, ob in der betreffenden Angelegenheit bereits BH gewährt oder versagt worden ist. Sind alle Möglichkeiten ausgeschöpft und ist Euer Begehren außerdem nicht mutwillig, kann Euch BH gewährt werden. Für diese Beratung kann der Rechtsanwalt von Euch 20 DM verlangen. Bei Bewilligung der BH erhält er das Honorar für weitere Beratungen von der Staatskasse.

Wenn Ihr den Weg über das heimatische Amts- oder Kreisgericht geht, wird der Rechtspfleger nach Prüfung des Antrages Euch sofort Auskunft erteilen und entsprechende Hilfestellung geben. Ist dies nicht möglich, stellt dieser ei-

nen Berechtigungsschein für BH aus, mit dem Ihr Euch an einen Anwalt Eurer Wahl wenden könnt. Studenten haben die Möglichkeit, sich bei rechtlichen Problemen an die Sozialberaterin oder den Justitiar des StuWe zu wenden.

Die PKH kann in allen gerichtlichen Verfahren, also bei Rechtsverfolgung und -verteidigung, gewährt werden. Grundsätzlich kann man somit als Kläger oder Beklagter in einem Prozeß PKH beantragen und erhalten.

Die Bewilligung eines Antrages gilt jedoch immer nur für die aktuelle Instanz. Bei jeder weiteren Instanz (Vollstreckung des Urteils bzw. Berufung) muß erneut PKH beantragt werden.

Der Antrag auf PKH muß bei dem Gericht gestellt werden, welchem der Rechtsstreit obliegt. Auch hier müßt Ihr peinlichst genau Eure persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse angeben und mittels Nachweisen belegen. Zusätzlich dazu müßt Ihr den Gegenstand des Rechtsstreites und Beweismittel angeben. Das Gericht prüft dann, ob und in welchem Umfang Ihr die Gerichts- und Anwaltskosten selber aufbringen könnt sowie, ob die jeweilige Rechtsverfolgung oder -verteidigung hinreichende Erfolgsaussichten hat und nicht mutwillig erscheint. Wurde die PKH gewährt, wird Euch ein Rechtsanwalt Eurer Wahl beigeordnet.

Der Anspruch der PKH errechnet sich ähnlich wie der der Beratungshilfe, allerdings mit einem kleinen Unterschied. Liegt Euer „einzusetzendes Monatseinkommen“ über 30 DM, könnt Ihr trotzdem PKH erhalten, müßt diesen Betrag jedoch in Raten zurückzahlen. Ab der Bewilligung der PKH müßt Ihr im Umfang der vereinbarten Raten oder des einzusetzenden Vermögens Zahlun-

gen an die Landesjustizkasse leisten. Euer beigeordneter Rechtsanwalt erhält keine finanziellen Vergütungen.

Verändern sich Eure wirtschaftlichen und persönlichen Verhältnisse, kann das Gericht die Ratenzahlung neu festsetzen. Im Gegensatz dazu könnt Ihr eine Reduzierung oder Befreiung von den Ratenzahlungen beantragen. Falsche Angaben bei der Antragstellung können zu einer Aufhebung des Bewilligungsbeschlusses führen.

Warnung: Die PKH übernimmt zwar die Kosten des Gerichts und des eigenen Rechtsanwaltes; sie übernimmt jedoch in keinem Fall die Kosten des Gegners. Verliert Ihr den Rechtsstreit und bekommt die Auflage, anfallende Kosten des Gegners zu zahlen, müßt Ihr diesen Betrag selber begleichen. In diesem Falle greift nicht die PKH. Also: „better think before you order“.

Sozialberatung, TW 3, Zi. 5, Fr. Lorenz,
☎ 5628120 (Di.+Do. 7.00-11.30 Uhr)

Rechtsberatung, TW 3 Zi.21, Hr. Altringer
(Di.+Do. 13.00-16.00Uhr)

Amtsgericht, Fürstenstr.21, ☎ 4530

Opferhilfe Sachsen e.V., Beratungsstelle Dresden,
Paul-Schwarze Str. 2, 09107 Dresden

☎ 0351/241241



Studentenwerk

Nachdem Ihr hier an der Uni eingetroffen seid, sollte einer der ersten Wege Euch zum Studentenwerk Chemnitz-Zwickau (kurz StuWe) führen. Das StuWe ist für alles verantwortlich, was dem Studi das Überleben ermöglicht. Es versorgt Euch mit einem Dach über dem Kopf, mit mehr oder weniger Geld und natürlich auch mit lecker Essen in der Mensa oder ähnlichen Einrichtungen. Außerdem bietet das StuWe noch einige weitere Dienstleistungen wie Rechtsberatung und kurzfristige Darlehensgewährung an. Dazu steht aber in diesem Heft an anderer Stelle mehr. Hinzu kommen noch einige nette Serviceleistungen, die man als Student durchaus nutzen sollte. Zum Beispiel versorgt das Studentenwerk Karten für das Opernhaus und das Schauspielhaus oder man kann einen Jugendherbergsausweis ausleihen.

Das StuWe wird von einem Verwaltungsrat und einem Geschäftsführer geleitet. Wie bei so vielen Dingen an dieser Uni haben wir Studenten ein gewisses Mitspracherecht im Verwaltungsrat. Genauer gesagt sitzen zwei Studenten der TU Chemnitz und ein Student der HTW Zwickau im Verwaltungsrat. Die weiteren Mitglieder sind ein Vertreter der Hochschulen, ein Vertreter aus der örtlichen Wirtschaft und ein Vertreter der Stadt Chemnitz. Der Verwaltungsrat hat als wesentlichste Aufgaben dem Ge-

schäftsführer auf die Finger zu schauen und größere strategische Entscheidungen, wie die Renovierung von Wohnheimen und Mensen, zu treffen.

Jedes Semester zahlt Ihr einen gewissen Beitrag (zur Zeit sind es 52 DM) an das Studentenwerk. Mit diesem Geld werden zum Beispiel einige der oben beschriebenen Dienstleistungen finanziert, ein anderer Teil dient aber auch zur Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen. Wenn Ihr also etwas organisieren wollt und noch einen Sponsor braucht, ist das Studentenwerk immer eine gute Adresse.

Das StuWe findet Ihr im Gebäude Thüringer Weg 3, das ist das gelbe Haus hinter der Bushaltestelle Thüringer Weg.

Sprechzeiten des Studentenwerkes:

Wohnraumverwaltung

TW 3, 2. Etage; ☎ 5628-829, -851
 Mo-Fr 7.30-11.30, 12.30-15 Uhr
 Mo-Do 15-16.30 Uhr (Bereitschaft)

Sozialberatung

TW 3, Zi. 5; ☎ 5628-120 (Fr. Lorenz)
 Di, Do 7-11.30 Uhr und n. V.

Psychologische Beratung

TW 3, Zi. 5; ☎ 5628-120 (Hr. Keller)
 Di 16-19 Uhr

Rechtsberatung

TW 3, Zi. 21; ☎ 5628-122 (Hr. Altringer)
 Do 13-16 Uhr und n. V.

Amt für Ausbildungsförderung / BAföG-Beratung

TW 3, 1. Etage; ☎ 5628-450
 Di 9-11.30 Uhr u. 12.30-14 Uhr;
 Do 12.30-17 Uhr und n. V.



Mensa

Auf Eurem ersten Rundgang über den Campus ist Euch sicherlich schon das eingezäunte Gebäude oberhalb des Parkplatzes aufgefallen. Das ist die Mensa. Normalerweise sollte es dort lecker Essen zu studentenfreundlichen Preisen geben, aber leider wird gerade umgebaut. Da das ganze Vorhaben noch bis ins Jahr 2001 andauern wird, mußte natürlich eine Alternative gefunden werden. Diese steht oberhalb der Mensa und war früher die Gaststätte Kompaß, liebevoll auch „Ali-Mensa“ genannt. Dort gibt es nun zur Mittagszeit Eure wohl verdiente warme Mahlzeit mit Erfrischungskomponente. Allerdings ist alles etwas enger und provisorischer.

Wie kommt Ihr aber nun zu Eurem Essen? Zunächst braucht Ihr ein entsprechendes Zahlungsmittel, den sogenannten U-Key (sprich Juhkie). Das ist ein kleines blaues Plasteteil mit eingebautem Chip, mit dem das Essen bezahlt wird. Erwerben könnt Ihr den U-Key im StuWe (siehe unten). Dann U-Key aufladen und an der Essensausgabe abbezahlen. Und die Grundgebühr ist auch schon drin. Ihr werdet schnell merken, daß es Zeiten gibt, in denen man länger ansteht und Zeiten, in denen es etwas schneller geht. Vor allem kurz nach Ende der Vorlesung schwillt der Andrang extrem an. Nach einigen Wochen

werdet Ihr aber das Prinzip schon erkannt haben.

Um dieses Problem zu entschärfen, wird seit diesem Semester auch abends noch eine warme Mahlzeit angeboten. Am besten Ihr probiert es aus, vielleicht ist es ja eine echte Alternative. Außer dem beschriebenen „Kompaß“ gibt es noch weitere Orte, an denen mittags Essen zum fairen Studipreis angeboten wird, nämlich die Mensen im Uniteil StraNa und im Uniteil Erfenschlag. Dort herrscht sogar etwas weniger Andrang. Im Uniteil Raabestraße gibt es noch die Möglichkeit, im Regierungspräsidium zu speisen. So, da wünschen wir Euch viel Spaß beim Anstehen und denkt immer daran, daß an vielen Unis in Deutschland das Essen wesentlich schlechter ist als hier. MAHLZEIT!

U-Key-Verkauf

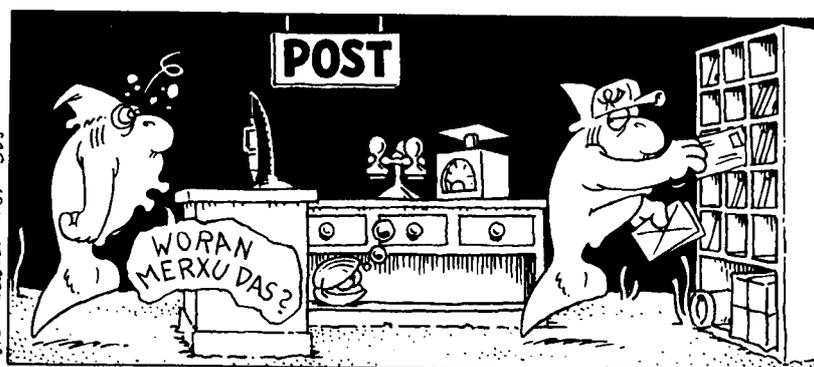
Tw 3, Zi. 4 Di-Do 11-14 Uhr

Öffnungszeiten der Mensen

Kompaß	Mo-Fr	11-14Uhr
<i>in der Vorlesungszeit</i>		
StraNa	Mo-Fr	11-13.30 Uhr
Erfenschlag	Mo-Fr	11-13.30 Uhr

Öffnungszeiten der Cafeterien

Rh 70	Mo-Do	8-15.30 Uhr
	Fr	8-14 Uhr
SraNa	Mo-Fr	8-14 Uhr
Erfenschlag	Mo-Do	8-13.30 Uhr
	Fr	8-13 Uhr



Studentenclubs



bit boutique

(V64 / 66, 2. Etage)

Wir bieten Euch montags bis donnerstags von 21 bis 0.30 Uhr kühle Getränke sowie

Karten- und Gesellschaftsspiele und ein Dartspiel zur freien Verfügung an. Sonderveranstaltungen entnehmt Ihr bitte der aktuellen Werbung. Die Nutzung des Clubraumes für private Veranstaltungen ist nach Absprache mit der Clubleitung ebenfalls möglich. Einen guten Start ins Studium wünscht Euch unser Team.

PS: Falls Ihr Euch für unseren Club interessiert, sind wir gern zur Beantwortung aller Fragen bereit. Kommt einfach vorbei!

bspw

der Club, wo auch scheinbar unvereinbare Gegensätze überwunden werden. Hier trinkt der Teetrinker auch mal einen Caipirinha, und der Weinfreund greift ab und an zum Saftglas. Woran das liegt? Na, an der feinen Atmosphäre, die bei uns herrscht. Und unser Monat für Monat sorgfältig ausgearbeitetes ausgewogenes Programm trägt sein Übriges dazu bei. Bei uns sind alle gut aufgehoben: Der diskussionsfreudige Chemiker, der wortkarge Nick-Cave-Fan, der schlechtgelaunte Bohémien oder der stets verkannte Possenspieler. Für so ziemlich jeden ist etwas dabei. Allerdings ohne einer langweiligen Belieblichkeit zu verfallen.

Also, beläst es nicht beim Hörensagen - kommt vorbei! Geöffnet haben wir jeden Mittwoch- & Donnerstagabend ab 20:30 Uhr. Übers aktuelle Programm informieren Euch unsere nahezu überall angebrachten Aushänge und Flyer sowie unsere Homepage:

☞ <http://www.tu-chemnitz.de/stud/club/bspw>

Der windKanal e.V.

MIT FRISCHEM WIND INS NEUE SEMESTER. Auf in den windKanal! Wir haben für Euch von Dienstag bis Donnerstag ab 21.00 Uhr in der Vetersstraße 52/54 7. Etage geöffnet. Wenn Euch der Durst plagt, oder Ihr Appetit auf ein erfrischendes Bier bzw. auf andere leckere Getränke und Snacks habt, seid Ihr bei uns richtig. Außerdem bieten wir Auftritte von Bands in großen Locations.

Zu unseren Specials zählen:

- die „Depeche Mode Party“,
- das „Herbstfestival“,
- die „Ostroek-Party“,
- „The Celtic Evening“ und
- das „Schwarzbierfest“.

Wenn Ihr selbst auf der Bühne stehen wollt, habt Ihr bei uns die Gelegenheit dazu. Auch ein Klavier steht zur Verfügung. Wollt Ihr Geburtstage, Party's etc. feiern, könnt Ihr gern unsere Räumlichkeiten nutzen. Für eine gemütliche Atmosphäre sorgt unser frisch renovierter Clubraum. Also, wenn Ihr Lust und Laune habt reinzuschauen oder mitzumachen, wir freuen uns auf Euren Besuch.

☞ <http://www.tu-chemnitz.de/stud/club/windkanal>

☞ windkanal@tu-chemnitz.de



mittendrin**Filmclub der TU Chemnitz**

Mitten auf dem Campus, im mittleren von den drei Wohnheimblöcken, eingezwängt zwischen V64 und V66, in der mittleren Etage, befindet sich der „mittendrin“. Dort werden fast jeden Dienstag und Donnerstag um 21.00 Uhr die Projektoren angeworfen, so daß es mittendrin rattert. Und je neuer der Film ist, umso räumlicher kullert der Klang aus den Boxen und schallt auf die Zuschauer, die mittendrin auf den bequemen Liege- und Sitzmöglichkeiten bis zum Ende verharren. Der Filmclub hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Studenten ein anspruchsvolles Kino mitten auf dem Campus zu bieten. Anspruchsvoll bedeutet jedoch nicht, daß lediglich Filme gezeigt werden, die nur eine Minderheit der deutschen Bevölkerung sehen möchte. Im Vordergrund steht die Vielfältigkeit. So reicht das Programmangebot von gut gemachten Hollywood-Klassikern bis hin zu den sogenannten alternativen Filmen. Jährlicher Höhepunkt sind die schon seit vielen Jahren stattfindenden Campus-Film-Nächte - ein kleines Film-Open-Air, bei dem zwei Filme in zwei Tagen gezeigt werden.

Um das Projekt „mittendrin“ weiterzuführen, werden noch einige Mitglieder gesucht, die ihre Ideen einbringen wollen. Wer also Interesse am Medium Film hat, wer das Programm eines kleinen Kinos mitbestimmen möchte, wer vor oder hinter den Projektoren stehen will und/oder auch dem Publikum noch etwas zu sagen hat oder wer einfach nur alle Filme sehen will und dafür kräftig mit anzupacken bereit ist, der sollte sich melden unter:

✉ mittendrin@tu-chemnitz.de

☎ 4498716 (JoMey verlangen) oder
0172/ 3457935

🌐 <http://www.tu-chemnitz.de/stud/club/mittendrin/>
(mit aktuellem Programm)

The English Club

meets every Tuesday evening at 19.30, as well as some Friday evenings. Anybody who wants to relax in an Englishspeaking environment is welcome to join us. Our programme consists of films, talks, and fun & cultural events like a Christmas Party - everything in English, of course.

🌐 <http://www.tu-chemnitz.de/stud/club/english/>
✉ englishclub@tu-chemnitz.de

Person:

✉ martin.vonschilling@phil.tu-chemnitz.de

Open: Di, 19.30 - 24.00, manchen Freitag

Der „Club des Francophones“

Französische Lebensart entdecken, die Sprache praktizieren, typische Gerichte und Weine genießen und Filme in Originalversion sehen - das sind einige der Dinge, die Euch hier erwarten. Zur Zeit gibt's das jeweils mittwochs 14täglich. Es kommen Studierende der Chemnitzer Romanistik, aber auch Frankreich-Liebhaber und Interessierte aus anderen Fachrichtungen sowie Franzosen, die hier studieren oder arbeiten. Der Treffpunkt ist bekannt als „English-Club“, in der Rh 39/41 über dem Foyer im 1. Stock. Lest die Plakate oder fragt in der Romanistik nach, um zu wissen was los ist. Was im letzten Semester war, steht auf der Website.

🌐 <http://www.tu-chemnitz.de/phil/romanistik/club.htm>.

Außerdem gibt's noch

PEB, V64/66, 6. Etage

FPM, V70/72, 2. Etage

Die wollten sich hier nicht vorstellen - also selber mal vorbeischaun und ein Bild machen!

amnesty international

In vielen Ländern dieser Erde werden Menschen getötet, gefoltert oder verschwinden. Wir wissen über viele dieser sogenannten Krisenherde. Dann ist es nur folgerichtig etwas zu tun.

amnesty international hilft gewaltfreien politischen Gefangenen in aller Welt, unabhängig von ihren politischen Ansichten. Der Erfolg hängt natürlich davon ab, wieviele mitmachen. Falls Du Interesse hast, melde Dich doch bei mir:

✉ richthofen@physik.tu-chemnitz.de.

**CAMPUS
für christus**

Wir sind eine Gruppe von Studierenden der verschiedensten

Fachrichtungen an dieser Uni. Uns verbindet der Glaube an Jesus Christus, die interessanteste Person, die es überhaupt gibt und den besten Freund, den man sich vorstellen kann.

Darum wollen wir unseren Glauben nicht nur theoretisch behandeln, sondern ihn in unserem Leben mehr und mehr entdecken sowie über ihn, mit ihm und von ihm reden.

Gemeinsam mit anderen christlichen Gruppen wollen wir dazu beitragen, daß an der TU Chemnitz der christliche Glaube gelebt und weitergegeben wird. Campus ist ein freies überkonfessionelles Werk auf Basis der Evangelischen Allianz. Campus Studentengruppen gibt es in über 20 Unistädten Deutschlands, sowie in der ganzen Welt. Hier in Chemnitz ist Campus gerade am Entstehen.

Wir treffen uns jeden Dienstag, 19.30 Uhr, im Clubraum, des Wohnheims Reichenhainer Str. 51 / 1. Etage.

Falls Du Fragen oder Interesse hast, melde Dich doch bei:

Ulrich Täuber, Reichenbrander Str. 28, 0911 Chemnitz, 0371/8102453,

✉ ulrich.taueber@t-online.de

**SMD**

Das sind Studenten verschiedener Fachrichtungen dieser Uni, die gemeinsam in der Bibel lesen, über Glaubens- und Lebensfra-

gen reden oder einfach Spaß haben. Als Mitglieder verschiedener christlicher Kirchen und Freikirchen ist es unser Anliegen, auch Dich mit Jesus Christus bekannt zu machen und zu einem Leben mit ihm einzuladen.

Wir treffen uns montags 20.00 Uhr im Wohnheim Rh 51 / 1. Etage. Also Du bist herzlich willkommen!

Fotoclub Kontrast 70

Fotografieren? Kein Problem, das kann doch jeder, meint man wohl im ersten Moment. Doch fotografieren oder knipsen, da gibt es schon einen kleinen, aber im wahrsten Sinne des Wortes sichtbaren Unterschied. Ein gutes Bild entsteht nämlich selten per Zufall.

Um bessere Fotos zu schießen, sollte nicht nur fotografische Literatur zu Rate gezogen werden. Vor allem praktische Übung und der Meinungsaustausch mit anderen Fotointeressierten bei Exkursionen oder Fotoworkshops sind nötig. Dies dachten sich wohl auch die Hobbyfotografen und Gründer des Fotoclubs „Kontrast“ im Jahre 1970.

Jeder Fotobegeisterte ist zu den monatlichen Treffs an jedem 1. Dienstag des Monats am Fotostammtisch im „Solaristurm“ und an jedem 3. Mittwoch des Monats gegen 18.30 Uhr im „Kirschbaum“ herzlich eingeladen.

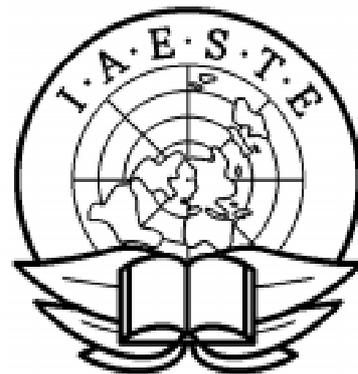


Alles beginnt damit, daß Du Student bist. Neugierig und mit Spaß am Knacken von Problemen. Und dann kommst Du zu AIESEC, einfach so. Du schreibst einen Brief und dann gleich noch einen Artikel. Du holst jemanden vom Bahnhof ab (Student aus Lybien, macht hier ein Praktikum, netter Mensch!). Du überzeugst am Telefon. Zusammen mit anderen organisierst Du eine Menge Sachen, und es läuft. Jetzt hast Du Ideen, aus denen Du was machst. Mal scheiterst Du, aber verloren hast Du eigentlich noch nie. Das meiste funktioniert! Du bist Mitglied in der größten Studentenorganisation der Welt. Einer von 60.000. Du fährst zu Treffen in Oslo, in Bratislava und Madrid, triffst Leute, feierst Parties. Du bist ein Stück der studentischen Antwort auf die Verwüstung im II. Weltkrieg, ein Teil des Konzeptes, das von persönlichen internationalen Kontakten und der Förderung junger Menschen lebt.

Und dann? Dann ziehst Du mit Deinem Lokalkomitee Dein eigenes Projekt auf: Ein einwöchiges Seminar! Oder ein internationales Treffen! Ein Firmenkontaktgespräch! Oder die Praktikantenplätze eines Jahres! Eine Riesenfete mit anderen Studentenclubs an der TU! Ein Netzwerk von Förderern für Deinen Verein! Ein interkulturelles Trainingsseminar mit deutschen und ausländischen Teilnehmern! Oder etwas, das wir heute noch gar nicht kennen. Komm vorbei! Alles beginnt montags 20 Uhr im Büro der Reichenhainer Straße 41, Zimmer 2.

☐ e-mail: aiesec@tu-chemnitz.de

IAESTE: ein unaussprechlicher Zungenbrecher, ein Schüttelrätsel oder gar ein Kryptogramm? Alles falsch! IAESTE bietet Euch (sofern



Ihr ein im weitesten Sinne technisches oder naturwissenschaftliches Fach studiert) die Möglichkeit, ein Praktikum in einem von über 60 Ländern der Welt zu absolvieren. In diesem Jahr vermittelten wir Chemnitzer Studenten u.a. nach Japan, Ghana und in die Türkei. Was sie dort erlebt haben, könnt Ihr demnächst auf unserer Homepage nachlesen, auf der sich ein Besuch unabhängig davon natürlich immer lohnt. Neben der Vermittlung von Chemnitzer Studenten ins Ausland gehört auch die Betreuung ausländischer Praktikanten, die es unter anderem aus Griechenland, Bulgarien und der Ukraine nach Chemnitz verschlägt, zu unseren Aufgaben. Dabei können wir natürlich immer Unterstützung gebrauchen.

Wenn Ihr also Leute aus fernen Ländern treffen oder Eure Sprachkenntnisse aufbessern wollt und auch gern was eigenes auf die Beine stellt, dann schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Mehr zu Praktikumsplätzen im Ausland und ausländischen Praktikanten in Chemnitz erfahrt Ihr an unserem Infoabend Ende Oktober. Bei der Gelegenheit wird dann auch das Geheimnis hinter dem „IAESTE“ gelüftet...

☐ IAESTE LC Chemnitz Reichenhainer Str. 70 / D21, D-09126 Chemnitz

☐ <http://www.tu-chemnitz.de/stud/iaeste>

☐ email : iaeste@tu-chemnitz.de



VDI - VEREIN DEUTSCHER INGENIEURE

Arbeitskreis Studenten und Jungingenieure
Der Arbeitskreis Studenten und Jungingenieure

im VDI erreicht Studenten im Chemnitzer Raum und engagiert sich für deren Interessen als zukünftige Ingenieure.

Jeder Interessent, egal in welchem Semester, kann hier Kontakte zu Unternehmen knüpfen, organisieren und an Projekten mitarbeiten. Eine gute Gelegenheit, Studienerfahrungen älterer Semester zu transferieren.

Eine unserer Exkursionen im vergangenen Semester führte uns u.a. zum neuen Werkzeugbau der Audi AG und zur Wehrtechnischen Dienststelle für Luftfahrzeuge. Organisiert wird von unserem Arbeitskreis auch die größte Hochschulmesse im Regierungsbezirk (CIK2000 im April nächsten Jahres). Fachliche Kompetenz ist nicht alles! Wie sieht es aus mit Teamfähigkeit oder sozialer Kompetenz? Der AKSJ bietet Dir die Möglichkeit, Dich aktiv in die Arbeit einer Gruppe einzubringen. Wir freuen uns über jeden neuen Interessenten! Ansprechpartner:

☐ goetz.heldt@volkswagen.de oder
☐ kai.gaebel@mb1.tu-chemnitz.de



Mal Tüchtig Poppen

MTP - Marketing zwischen Theorie und Praxis

Prädikatsabschluss, mindestens zwei Fremdsprachen, Praxiserfahrung, Teamfähigkeit, soziale Kompetenz, Einsatzbereitschaft... Dies wird heute von Berufseinsteigern erwartet. Dafür reicht es nicht aus, regelmäßig die Vorlesungen zu besuchen. Gerade hier ist Dein Engagement gefragt. Diese Fähigkeiten kannst auch Du bei MTP entwickeln. Der Vorteil, den ein MTP'ler aus seiner Vereinstätigkeit zieht, wächst mit jeder Aufgabe, die er übernimmt. Doch der Spaß kommt dabei nie zu kurz, denn wer sich engagiert, erlebt auch viel, getreu unserem Motto „Work & Fun“. Vorträge, Seminare, Workshops... Schlage auch Du die „Brücke zwischen Theorie und Praxis“! MTP macht's möglich!

Ihr findet uns auf der Reichenhainer Str. 70 (Turmbau) Raum B505.

Ansprechpartner:

Astrid Richter, ☎ 0170/5452131

☐ chemnitz@mtp.org

☐ http://www.mtp.org.



Der Motettenchor der TU Chemnitz

Der Motettenchor entstand 1990 an der TU Chemnitz. Dieser Konzertchor widmet sich vorrangig der Einstudierung chorsinfonischer Werke, die gemeinsam mit dem Universitätsorchester zur Aufführung kommen. Daneben werden A-cappella-Chöre erarbeitet.

Konzerte in Chemnitz, Augustusburg, Bayreuth, Düsseldorf, mehreren holländischen Städten und in Paris sowie beim Musikfestival für die Jugend 1998 in Sorrent (Italien) stellten die Leistungsfähigkeit des Chores unter Beweis und lohnten die intensive musikalische Arbeit.

Im Wintersemester 1999/2000 stehen zahlreiche Konzerte gemeinsam mit dem COLLEGIUM MUSICUM auf dem Konzertplan des Motettenchores. Zur Aufführung kommen u.a.: Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248, Kantaten 1-3, Mozart: Missa in C KV 257 (Credo-Messe) sowie deutsche und französische A-cappella-Chöre des 19. und 20. Jahrhunderts (Fanny Hensel-Mendelssohn, Schumann, Saint-Saens, Fauré und Lili Boulanger).

Für eine Aufführung im Bachjahr 2000 wird Bachs Messe in h-moll BWV 232 erarbeitet.

Leitung: Peter Krone, ☎ 531-1484 oder ☎ 418316 (privat)

Proben: dienstags 18.45- 21.15 Uhr in der TU, Raum 024, StraNa 62

Der Motettenchor sucht Sänger aller Stimmgruppen, wobei musikalische Vorkenntnisse nicht von Nachteil wären, aber keinesfalls Bedingung sind. Ein Scheinerwerb im Rahmen des „studium generale“ ist möglich. Aktuelle Informationen:

☐ <http://www.tu-chemnitz.de/~krone>

☐ joachim.wicklein@t-online.de

**Collegium musicum**

Kammerorchester Collegium musicum und Motettenchor vertreten seit vielen Jahren bei Konzer-

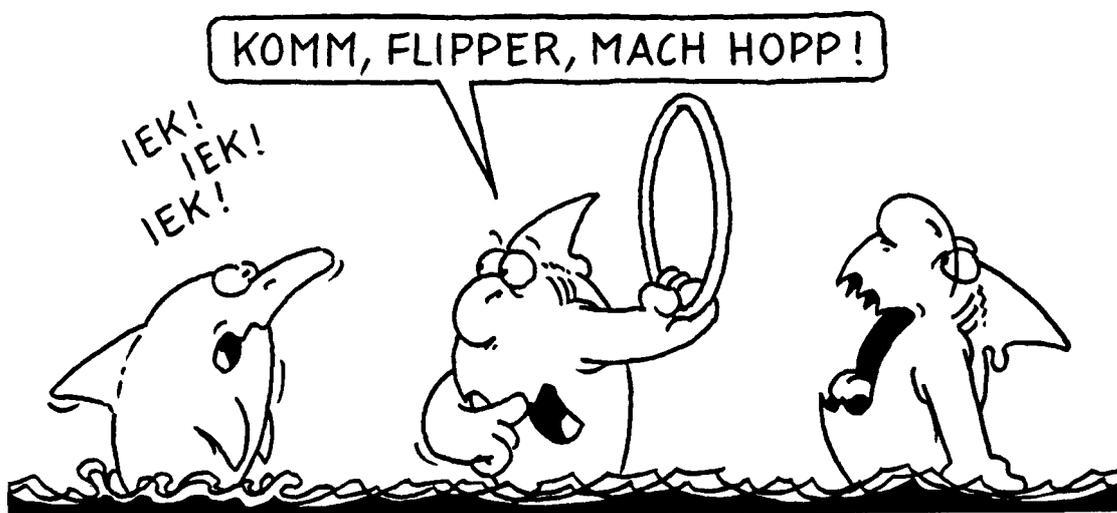
ten und Wettbewerben erfolgreich die TU Chemnitz im In- und Ausland. Das Collegium musicum feiert im Herbst 1999 sein 35jähriges Jubiläum. Informationen und Programme sind im Internet zu finden

☐ <http://www.tu-chemnitz.de/tu/cm/>

Proben Kammerorchester:

Mi., 17:30 - 20 Uhr, Mensa StraNa

☐ Matthias.Ehrig@hrz.tu-chemnitz.de



Die TURbulenz - schwul an der Uni.
 "Sie ist tot, Jim." Das könnte man auch über die einzige schwul-lesbische Studentengruppe dieser Uni sagen. Ach, Du findest das schade? Es liegt auch an Dir, ob wir sie noch einmal zum Leben erwecken können. Es ist alles da: Eine Webseite, sogar zwei eMail-Adressen und noch etwa 10 Leute, die sich mehr oder weniger regelmäßig blicken lassen. Was haben wir vor? Nichts weltbewegendes. Es geht nicht um Revolte oder Massen-Outing. Das einzige Ziel, was wir haben, ist nette Leute zu treffen, die eher auf das gleiche Geschlecht stehen. Dabei seien an dieser Stelle noch einmal explizit auch unsere weiblichen Mitmenschen angesprochen. Du bist nun seit wenigen Tagen einer der vielleicht 400

Homosexuellen dieser Uni und hast Interesse? Sehr schön. Schau auf unsere Webseite und komm zu einem der Treffen einfach mal vorbei. Wenn Du Dich nicht traust, kannst Du auch per Mail mit uns in Kontakt treten. Also keine Angst - wie weit Du anonym bleibst, ist allein Deine Entscheidung.



✉ turbulenz@tu-chemnitz.de,
 ✉ turbulenz-news@tu-chemnitz.de
 🌐 <http://www.tu-chemnitz.de/TURbulenz>
 ✉ StuRa, c/o TURbulenz, TW 11, 09126 Chemnitz



und außerdem

gibt es in Chemnitz noch eine Reihe anderer studentischer Initiativen bzw. Gruppen. Da ist z.B. die *StOp* (studentische Opposition), die am StuRa und all seinen bürokratischen Hemmnissen vorbei versucht, Einfluß auf die Hochschulpolitik zu nehmen. Oder die *CLUG* (Chemnitzer Linux User Group) bzw. die *CJUG* (Chemnitzer Java User Group), die sich beide mit technischen Fragen der namensgebenden Dinge beschäftigen.

Es lohnt sich also, Augen und Ohren offen zu halten. Neue Mitarbeiter werden überall gebraucht. Bei Kontaktwunsch Eurerseits könnt Ihr ja einfach mal im StuRa fragen.

Zeitung und Radio

Um es vorweg zu nehmen, Hauptlektüre des belesenen Studis sollte natürlich jenes nette Blatt sein, das Ihr soeben zwischen Euren Fingern haltet. Es handelt sich schließlich hierbei um die (fast) einzige Hilfe, die Ihr auf Eurem Weg durch das Studium erhaltet. Abgesehen von diesem wunderbaren Heft gibt es nämlich nur noch das von der Pressestelle der TU herausgegebene Magazin **TU Spektrum**, welches uni-relevante Info's verbreitet.

Spätestens Euer zweiter Blick sollte in eines der Stadtmagazine schweifen, denn nur so erfahrt Ihr, was kulturell um Euch herum passiert. Zum einen wäre da der **Stadtstreicher** erwähnenswert, der über städtische und überregionale Events informiert. Außerdem bietet er die wohl vollständigste Liste wertvoller Adressen von der Szenekneipe bis hin zum Naturkostladen. Nebenbei gibt es noch Reportagen über alles, was so in unserer Innovationsmetropole am köcheln ist. Wie der Stadtstreicher erscheint auch der **Blitz** monatlich. Im großen und ganzen handelt es sich auch hierbei um ein Stadtmagazin, allerdings ist der Monatskalender doch recht dünn gehalten und aufgrund überregionaler Auflage sind viele Informationen uninteressant für den Chemnitzer.

Als Drittes im Bunde sollte noch das Magazin **Barfly** genannt werden. Hierbei handelt es sich um ein Heftchen im Jackentaschenformat, welches das Rundherum einfach weglässt und nur alle wichtigen Veranstaltungstips in Chemnitz beinhaltet, und deshalb für unterwegs sehr praktisch ist.

Wer sich politisch auf den neuesten Stand bringen will, dem bleibt eigent-

lich die **Freie Presse** als einzige Lokalzeitung neben diversen Blättern, wie **Blick** oder **Stadtanzeiger**, die allerdings kostenlos ins Haus flattern. Zwar sind diese Zeitungen nicht gerade flippig, aber sie erfüllen doch ihren Zweck der Information.

Und wenn man dann gerade mal nicht am lesen ist, sollte man vielleicht sein Radio einschalten. Abgesehen von den üblichen mitteldeutschen Sendern wie **MDR life** oder **Radio PSR** gibt es den hier in der Stadt ansässigen Sender **Radio Chemnitz**, der mit einer Mischung aus Hitparadeneinerlei und Oldies zwar musikalisch nicht unbedingt abgefahren ist, jedoch oft ganz brauchbare Lokaltips gibt, wie Veranstaltungen oder ähnliches. Alternativ dazu vielleicht **Radio Energy**, welches mehr auf die ganz junge Generation abzielt, und mit viel Bummbumm seinen Hörerschaft ans Radio fesseln will.

Wer es ein bißchen ausgefallener mag, sollte sich vielleicht auf **mdr Spudnik** zurückbesinnen, das auch mal in die etwas raren musikalischen Ecken greift. Besonders erwähnenswert ist aber eine Chemnitzer Besonderheit.

Jeden Sonntag abend schaltet sich **Radio T** ein. Als freies nichtkommerzielles Radio wird hier eine echte Alternative geboten. Es handelt sich hierbei um ein Radio, das von seinen Machern lebt, Lokalinfo's, Musikspecials und Workshops anbietet. Jedem stehen die Türen offen, zum Beispiel bei der Redaktions-sitzung dienstags um 19.00 Uhr. Außerdem wird hier auf Werbung (nichtkommerziell eben) und Nachrichten verzichtet.

Kultur in Chemnitz



Und auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht, Chemnitz hat auch kulturell einiges zu bieten.

Zum Beispiel das **Opernhaus** genießt deutschland- und europaweit einen hervorragenden Ruf. Inzwischen ist durch ein junges und junggebliebenes Ensemble jeglicher staubiger Charakter abgefallen und man kann wählen zwischen der herkömmlichen Oper und wunderbar gemachten modernen Musicals. Selbiges gilt für das **Schauspielhaus**. Auch wenn viele Akteure nach Leipzig oder Dresden wechseln, so steht noch heute das Chemnitzer Schauspielhaus für Top - Bühnenstücke und gute Darsteller. Auch wenn man schon gewöhnungsbedürftige Inszenierungen sehen mußte, kratzt das nicht am Image dieses Hauses.

Für die Jüngeren unter Euch wäre da noch das **Puppentheater** zu empfehlen, das jetzt im Luxor - Filmpalast zu finden ist.

Kleinere Theaterveranstaltungen, dafür auch um so besser, gibt es noch im **VOXXX** zu bewundern. Unbedingt empfehlenswert sind die relativ regelmäßig stattfindenden Tango-Abende, die aufgrund der einzigartigen Atmosphäre des VOXXX einen ziemlich heißen Abend versprechen.

Außerdem gibt es zwei Kabaretttruppen. Zum einen das „**1. Chemnitzer Kaba-**

rett“ unter der Markthalle und zum anderen „**Sachsenmeyer & Co**“. Und auch wenn eigentlich das Leben die lustigsten Geschichten schreibt, machen die Ihren Job doch ganz gut.

Man sollte übrigens nicht vergessen, seinen Studiausweis dabeizuhaben, bei einer Vielzahl von Veranstaltungen purzeln dann nämlich die Eintrittspreise. Vielleicht noch ein Wort zu den Kinos. Am größten und aktuellsten sind natürlich die Kinopaläste, die da wären **Cinestar im Vita Center** und **Cinestar Luxor**. Dort gibt es dann halt die neusten Filme, aber im großen und ganzen nichts besonderes. Wenn man Glück hat und zum billigeren Kinotag geht, bekommt man vielleicht 'ne Cola in den Ausschnitt gekippt oder hat nach drei Tagen noch immer zu tun, verklebtes Popcorn aus seinen Haaren zu friemeln. Viel interessanter ist da das **Clubkino Siegmars**. Zwar sollte man im Besitz eines Führerscheins sein, um da hinzukommen, aber man wird dafür mit kleinen cineastischen Kostbarkeiten verwöhnt. Und es ist allemal gemütlicher bei einem Glas Wein zu kucken, als mit einem 3 Liter Pappbecher Pepsi.

Auch hier muß wieder das **VOXXX** erwähnt werden, für das sich gleiches sagen läßt wie für das Clubkino.

Dritte Möglichkeit Kultur zu kucken bietet das **Kinocafe Kolonnade** im Al-

ternativen Jugendzentrum AJZ, was ebenfalls einen gemütlichen lockeren Filmabend verspricht.

Wer fast neue Filme für wenig Geld sehen will, der gehe ins Metropol, dort gibt es Filmspaß für nur zweifuffzich.

Wer seinen kulturellen Hunger jetzt immer noch nicht gestillt hat, sollte sich vielleicht in eine der zahlreichen Galerien bewegen. Erwähnenswert wären hier **die Galerie Oben**, die **Neue Sächsische Galerie** oder die **Galerie Weise**. Aber auch alle anderen kleinen Galerien und Galeriefestivals verdienen es, besucht zu werden. Ausgestellt werden fast immer Werke namhafter Chemnitzer Künstler, egal ob vergangener oder heutiger Zeiten.

Bekanntester Künstler ist wohl Karl Schmidt-Rottluff, dessen Arbeiten einen ständigen Platz in den **Chemnitzer**

Kunstsammlungen auf dem Opernplatz haben. Daneben sind Plastiken, Graphiken, Möbel und ähnliches zu besichtigen.

Und man sollte sich mindestens einmal während seines Chemnitz-Aufenthaltes auf den Schloßberg verlaufen. Von dort hat man nicht nur einen herrlichen Blick über den Schloßteich, sondern auch die Möglichkeit, im **Schloßbergmuseum** in wechselnden Ausstellungen mehr über die jahrhundertealte Geschichte der Stadt herauszufinden. Im ältesten Viertel der Stadt beginnt sich außerdem eine kleine aber feine Restaurantkultur zu bilden.

Soviel zum kulturellen Spaziergang durch unsere Stadt. Und man sollte nicht vergessen, daß der Charakter einer Stadt auch durch ihre Kneipen ausgemacht wird. Doch dazu später.



ALS HANDBALL NOCH MIT STEINEN GESPIELT WURDE, LIESSEN DIE TORHÜTER FAST ALLES DURCH!

Wiki

Grüne Seiten

Nicht nur die kleinen grünen Männchen haben grüne Seiten. Auch in Chemnitz gibt es welche. Da bekommen nicht nur Aliens große Augen. Grüne Seiten von Chemnitz wären zum Beispiel der Stadtpark, der Zeisigwald, der Crimmitschauer Wald und der Küchwaldpark. Man findet aber auch viele Initiativen, Vereine, Beratungs- & Informationsangebote etc., die sich in Sachen Umweltschutz, Frieden und Menschenrechte engagieren. Das Umweltzentrum (UWZ) auf dem Kaßberg, Henriettenstraße 5 (Tel.: 300962) ist mit den Buslinien 21; 23 (Haltestelle Schloßteich) bzw. 26 (Haltestelle Kaßbergstraße) zu erreichen. Natürlich gibts dazu auch eine grüne WWW-Seite <http://www.tu-chemnitz.de/~sonntag/uwz/uwz.html>

UWZ

Umweltbibliothek

Henriettenstr. 5, 09112 Chemnitz,
☎ 30 09 62, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do
09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr

Hier gibt's haufenweise Bücher und Fachzeitschriften zum Thema Umwelt.

☐ bibliothek@link-c.cl.sub.de

Trägerverein UWZ - Eine-Welt-Haus e.V.

☎ 30 29 83, Gästezimmer mit Blick über die Stadt

Umweltberatung

(☎ 300000, 2. Stock des Hauses)

Mo-Mi 09.00 - 11.30 Uhr

13.00 - 16.00 Uhr

Do 09.00 - 11.30 Uhr

13.00 - 18.00 Uhr

Fr 09.00 - 11.30 Uhr

13.00 - 15.00 Uhr

Hier wird mensch über Umweltfreundlichkeit im weitesten Sinne beraten.

Bio-Laden

Mo-Fr 16-18 Uhr

WELT-Laden,

Informationszentrum Mo-Fr 09-12 Uhr
& 15-18 Uhr, ☎ 90 31 33, Im Laden gibt es Produkte der GEPA aus den wirtschaftlich benachteiligten Regionen der Erde (Fair gehandelt!).



BUND

(Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschlands) mit Jugendgruppe und AG Abfall, ☎ 30 14 77

Mi 08-11.30 Uhr & 12.30-16.30 Uhr

Do 08.11.30 Uhr & 12.30- 18.00 Uhr

...bundesweit agierender Verein

Grüne Liga und Fairsicherungsladen mit AG Tierschutz, AG Verkehr

Mo-Do 08-12 Uhr & 13-16 Uhr

Fr 08-12 Uhr ☎ 30 44 70

Hut e.V.

die Dienstleistungstauschbörse, Du sagst, was Du brauchst (z.B. Haarschnitt) und bietest als Gegenleistung etwas, das Du kannst (z.B. Socken stricken), Mo 18-19 Uhr (Büro der Grünen Liga, 3. Etage). ☎ 30 44 70

☎ <http://www.in-chemnitz.de/frank.stockmann/hut.htm>

Oder Ihr werft etwas in einen der Briefkästen, die am Zaun vor dem Haus angebracht sind (mit dem Vermerk „Für HUT e. V.“).

ADFC

(Allgemeiner Deutscher Fahrradclub), versucht durch Förderung des Radverkehrs, z.B. mit organisierten Radtouren, einen Beitrag zum sanften Tourismus zu leisten ☎ 90 31 32

Mo 14.30-18.00 Uhr, Do 09-12 Uhr

AG In- und Ausländer

Mo-Fr 08-15 Uhr ☎ 30 22 93

Hier gibt es Ansprechpartner zu Fragen des Ausländer- und Asylrechts, Informationen zu Gruppen der Stadt, Hilfe bei Verständigungsproblemen etc.

Greenpeace

Informationen unter ☎ 30 09 62

Regionalgruppe Greenpeace e.V.

Melanchthonstr. 8, ☎ 55 352

Antirassistische Initiative - Friedensinitiative

Information unter ☎ 30 09 62, (14-tägig Mo 17-18 Uhr) nicht nur für Kriegsdienstverweigerer interessant, die Initiative organisiert auch spezielle Veranstaltungen zu dieser Thematik.

Kirchliche Ökogruppe

c/o Trinitatiskirche, Frau Dörffel

☎ 30 09 62

Café Henrie

Wer es erst mal ruhig angehen will, dem sei hiermit das Café Henrie empfohlen. Eine gemütliche vegetarische Kneipe mit Uralt-Möbeln und im Sommer Open-Air-Sitz. Dort findet auch monatlich der Grüne Stammtisch statt und eine Vielzahl weiterer Veranstaltungen und Treffen der Vereine und Initiativen.

Mo-So 19-01 Uhr, ☎ 30 74 83

Naturschutzbund Deutschland e.V.

Leipziger Str. 147, ☎ 336 77 77

Der Botanische Garten

im Schulbiologiezentrum bietet die Möglichkeit, Umwelt zu erleben.

Leipziger Str. 147, ☎ 33 013 65

tägl.: 9-18 Uhr

Glossar

AAA (Akademisches Auslandsamt)

Für Leute, die ins Ausland wollen, müssen oder aber von dort kommen. (StraNa 62, Zi. 003b)

AG's (Arbeitsgruppen)

Gibt's beim StuRa theoretisch zu den unterschiedlichsten Themenkreisen, praktisch kränkeln sie aber aufgrund des Personal Mangels vor sich hin.

AStA (Allg. StudentInnenausschuß)

Muß mensch nicht, sollte mensch aber wissen... (West-"Gegenstück" zum StuRa).

Auslandsstudium

Sollte sich jedeR antun; fragt mal in der Straße der Nationen im AAA nach (oder Studis, die schon da waren).

BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz)

„Finanzierung“ des Studiums; sollte es wider Erwarten Euer persönliches Beutelchen nicht füllen, wendet Euch an BAföG-Amt und/oder -Beratung.

BAföG-Amt

Im TW 3, 1. Stock. Das grüne Haustelefon wirkt manchmal Wunder. Visit Your Sachbearbeiterin!

BAföG-Beratung (des StuRa)

Z.Z. wegen Personal Mangels extrem ineffektiv - quasi nichtexistent.

Beleg

Zeitweise zu lösender Aufgabenzettel, um nachzuweisen, daß man (nicht bloß physisch) noch da ist.

Beratungen

Gibt's beim StuRa auch nur noch wenige (s.a. BAföG-Beratung des StuRa)

Beurlaubung

Auf schriftlichen Antrag können Urlaubssemester gewährt werden, z.B. bei Krankheit. Anträge im Studentensekretariat.

Bibliotheken

Es gibt Uni-Bibos und städtische, die allerdings kosten... (aber wenig).

Chipkarte

Technischer Schnickschnack, der das Leben sowie die Durchschaubarkeit der Inhaber erleichtern soll. Soll Studentenausweis, Bibliotheksausweis und allerlei mehr auf einmal können. Nur sie funktioniert noch nicht, die High-Tech-Innovation! *hihi*

DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst)

Zahlt z.B. für Studienaufenthalte im Ausland; im AAA fragen (StraNa).

„dies academicus“

Gab es eine Zeitlang nicht, jetzt aber wieder im Angebot; ist vorlesungsfrei; kommt im Januar 2000

Einführungsveranstaltungen

Werden auch an Eurer Fakultät zu Beginn des Studiums durchgeführt (manchmal sogar von den Fachschaften bzw. mit diesen zusammen...).

Exmatrikulation

Beendigung der Universitätszugehörigkeit; erforderlich bei Hochschulwechsel, Beendigung oder Aufgabe des Studiums (s.a. Zwangsexmatrikulation).

Fahrrad

Billigstes, meist schnellstes, also unbedingt mitzubringendes Fahrzeug; Vorteil: genügend Parkflächen vorhanden, Nachteil: es hat Berge ...

Fakultät

Unterteilung der Uni, Ansammlung mehrerer Lehrstühle; es gibt z.Zt. sieben an der TUC

Fakultätsrat

Oberstes Entscheidungsgremium einer Fakultät.

FS (Fachschaft)

Eigentlich alle Studenten einer Fakultät; im engeren Sinne diejenigen, die sich für die Belange ersterer einsetzen (auch: Fachschaftsrat, FSR). Sind eine eher aussterbende Art.

fzs (freier Zusammenschluß von studentInnenschaften)

Konnte sich vorwiegend in den alten Bundesländern seit den Streiks (1993) etablieren; kümmert sich um HoPo und vieles andere (überreg. Zusammenarbeit).

Gasthörer

Kann jeder „Zivilist“ an einer Uni werden, um Vorlesungen zu hören (z.B. auch ohne Abitur).

Grundstudium

Erster Studienabschnitt, der i.d.R. mit dem Vordiplom bzw. der Zwischenprüfung abgeschlossen wird.

Hauptstudium

Studienabschnitt nach dem Grundstudium, da wird's dann etwas lockerer (denken die meisten!).

HiWi („Hilfswissenschaftler“)

Bezeichnung für die mit 11,75 DM / h bezahlten „Handlangerjobs“ an der Uni. Auch als Einstieg zum Diplomthema. An der jeweiligen Fakultät erfragen...

HoPo (Hochschulpolitik)

Legt z.B. Rahmenbedingungen für Euer Studium und noch viel, viel mehr fest. Ab und zu mischen Studenten mit, um den Ministerien und der Industrie nicht ganz und gar freien Lauf zu lassen.

Rote Tinte ist das Herzblut der Pädagogen. ...Innen

Heute gemeinhin übliches Gleichstellungsanhängsel. Wir entschuldigen uns für Versäumnisse in der Fibel. Nicht bö's gemeint, Mädels. Sorry!

ISIC (Internationaler Studentenausweis)

Is für'n Foto und 21 Mark 'ne feine Sache, wenn mer mal über de Grenze will. Gibt's im StuRa-Büro.

Juristen (der Uni)

Gibt's an der Uni drei; sind u.a. für rechtliche Fragen an der Uni zuständig (Chefjurist der Uni ist Hr. Strohteicher, Tel. 531 1298).

Kanzler (der der Uni ist gemeint...)

Vom Wissenschaftsminister ernannter, oberster Verwaltungsbeamter der Uni und Chef der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter der Hochschule. An hiesiger Uni gibt's demnächst 'nen neuen (mit Rückgaberecht?).

Klausur

Besondere Einlage der Vorlesungsreihen zur schriftlichen Leistungskontrolle. Lustig!

Kontemplation

Schauende Versunkenheit [in Gott], beschauliches Nachdenken und geistiges Sichversenken in etwas.

Krankenkassen

Mittlerweile ist keine Bestätigung der Krankenkasse zur Rückmeldung mehr erforderlich, versichert werden muß trotzdem (s.a. Seite 45).

Lehrbuchsammlung

Abteilung der Hauptbibliothek (StraNa), in der Lehrbücher „auf Dauer“ ausgeliehen werden können und nur einmal im Jahr vorgezeigt werden müssen.

Magnifizienz

Historische Anrede für den Rektor der Uni.

Matrikel

Aufnahmeverzeichnis der Studierenden einer Hochschule; jeder bekommt eine Nummer. Strichcode ist in Arbeit.

Mensa

Großfütterungsanlage(n) des Studentenwerks; gibt's in den Uniteilen: Rh, StraNa und Erfenschlag. Die Reichenhainer Mensa ist für die nächsten zwei Jahre allerdings nur eine Ausweich-Kleinfütterungsanlage, da die Mensa umgebaut wird.

Nischel

Volkstümliche Bezeichnung für's Karl-Marx-Monument; ein Erinnerungsfoto ist der Tip für den ersten Besuch von Omi. Gibt es neuerdings auch in Marzipan & Schokolade im Kitschhandel.

NSG (Neues Sektionsgebäude)

„A.-F.-Weinhold-Bau“ in der Reichenhainer Str.

Orangerie

Das neue Hörsaalgebäude. Woher es wohl den Namen hat ...

Prüfungsamt

An jeder Fakultät für die Abwicklung der Prüfungen zuständig. Dort kann man auch jederzeit die Prüfungsordnungen einsehen, Fragen zu Prüfungen klären oder sich zu Prüfungen anmelden.

Raumi (seltener auch: Raumteiler)

Aussterbende Spezies, Euer „Zimmermitbewohner“ im Wohnheim (es gibt aber für jeden nur einen!)

Raumplanung

Wer für Seminarverlegungen etc. einen Raum sucht; in der Carolastr. 8 (☎ 531 7347, 7348) melden.

Referat

Sachgebiet von grundlegender Bedeutung innerhalb der Studentenschaft. Es gibt theoretisch die Referate Finanzen, Studium, Verkehr, BAföG & Soziales, Hopo, ÖA und das Referat Sport. Allerdings besteht zwischen Theorie und Praxis ein enormer Unterschied.

Regelstudienzeit

Diese einzuhalten (BAföG!) wird an Ost-Unis noch gewährleistet, im Westen fast unmöglich; beträgt meist neun oder zehn Fachsemester.

Rückmeldung

Am Ende eines jeden Semesters muß mensch sich für das nächste Semester zurückmelden. Geschieht dies nicht, droht die Zwangsexmatrikulation. Also: Wer zu spät kommt, den bestraft die Bürokratie. Die Rückmeldung erfolgt nur, wenn Studentenschafts- & StuWe-Beitrag auf dem Unikonto angekommen sind (dauert ca. 14 Tage ab Überweisung).

Semesterbeitrag

Ist jedes Semester an Studentenwerk (derzeit 52 DM) und StuRa (8 DM) zu entrichten. Was wir damit machen: s. StuRa-Artikel. Der Rest (60 DM) ist für's Semesterticket.

Semesterticket (Rückseite des Studentenausweises)

Damit könnt Ihr ein ganzes Semester lang alle Linien der CVAG (Bus und Bahn in der Stadt) benutzen.

Stadtpläne

Werden vom StuWe kostenlos an alle Internatlinge beim Einzug ausgegeben. Alle anderen können sich ja mal im StuRa (TW 11/ 5) melden...

Stiftungen

Können Euch unter Umständen vom BAföG und all seinen Zinsen erlösen.

Straßenabkürzungen

(nochmals zum Mitmeißeln!)

Stra.Na...	Straße der Nationen
Rh...	Reichenhainer Straße
TW...	Thüringer Weg
V...	Vettersstraße

Studienfachwechsel

Ist organisatorisch (fast) nie ein Problem, aber BAföG muß beachtet werden, wenn Ihr weiter Staatskohle wollt. Am Besten vorher beraten lassen. Achtet auf evtl. Studiengebühren!

Studiengebühren

Werden neuerdings in Sachsen u.a. bei verschiedenen Zweitstudien und bei Fernstudien fällig. Mal sehen, ob's noch mehr wird.

Studium Generale

Fachübergreifendes Angebot der Uni (näheres im Vorlesungsverzeichnis).

StuPa (Studentenparlament)

Gibt's hier nicht (genau wie AStA, UStA,...). :-)

StuRa (Studentenrat)

Ein Haufen Studis im Thüringer Weg 11, Zi. 5, der unbedingt Eure Interessen vertreten will; dazu unbedingt noch viel mehr (Nachwuchs-) Leute braucht.

StuWe (Studentenwerk)

Ja nicht mit StuRa verwechseln! Das sind die, die die Mensen und die Wohnheime und noch allerlei mehr betreiben.

Testat, manchmal auch „Schein“

Bescheinigung des Hochschullehrers über den erfolgreichen Besuch oder das Absitzen einer Lehrveranstaltungsreihe oder abgelegter Prüfungen.

U-Key

Der Schlüssel zum Essen (-sglück?), damit man auch immer nachvollziehen kann, wann Du wieviel wovon gegessen hast.

URZ (Universitätsrechenzentrum)

In der StraNa (Eingang am Hbf, unter Hauptbibo) und im Turmbau; mit Internetanschluß.

Vorlesungsverzeichnis

Erscheint vor Beginn eines jeden Semesters und beinhaltet die Lehrveranstaltungen aller Fakultäten; äußerst trockenes, aber nützliches Gemüse für 5 DM (z.B. i. d. Buchhandlung universitas).

VV (Vollversammlung)

An und für sich oberstes (inoffizielles) beschlußfassendes Organ der Studierenden der Fakultäten (oft nur Inforeveranstaltung aus Mangel an Interesse).

„W“ (Wiederholungsprüfung)

Das Recht auf die erste hat jeder Student, die zweite muß in der Regel beantragt werden; Formulare im Prüfungsamt

Wäschewaschen

Kann man in den Wohnheimen mit den Münzautomaten (knapp billiger als im Waschsalon). Mal beim Hausmeister fragen.

Wohnheime

Version der Studentenintensivhaltung, die auf Grund der strategisch günstigen Lage und der Preise noch immer bevorzugt wird.

Zenti (Zentralhaltestelle)

Wichtigster Verkehrsknotenpunkt der Stadt; Umsteigemöglichkeiten in alle Richtungen; auch gern zum Nachrichten hinterlassen genutzt (Plakate). Derzeit eher große Baugrube mit Bussen drum herum.

Zwangsexmatrikulation

Maßnahme der Uni, die bei Versäumen der Rückmeldung zum Semester, bei überlanger Studienzzeit oder als Ordnungsmaßnahme möglich ist. Studierende verlieren danach alle Rechte als Student der Hochschule.



Das Duo Infernale bei der Evaluation der Ärsche

Wieder einmal wurden Auserwählte von ihnen auf Mission geschickt, um die Lebensgewohnheiten der anderen zu erforschen und neue Terrains zu beschreiben. Dieses Mal wurde besonderes Augenmerk auf die Hinterteile der sich Verdingenden gelegt, da dies Körperteil offenbar eines der wichtigsten der humanoiden Art zu sein scheint. Nicht allzu selten kamen sie dabei mit grünen Gesichtern zurück zu ihrem Raumschiff und waren kaum in der Lage, sachlich zu berichten, sondern kicherten still oder lachten schrill vor sich hin. Als sie sich besannen und die Lachmuskulatur sich entkrampft hatte, erstellten sie folgenden Bericht:

Café de Paris: hier sollten sie den besten Chemnitzer Kneipenarsch finden, eingebettet in leckerer französischer Küche speist oder trinkt man den lächelnden, jederzeit zu einem Flirt aufgelegten Kellnern unter der Trikolore zu. Ulmenstraße 40

Subway to Peter: die Kellerkneipe mit echten veganischen Ärschen, die sich Mühe geben, auch hin und wieder Live-Musik zu bieten, sonntags lecker Frühstück (vegetarisch), wechselnde Bierarten, Peterstraße 1

Go In: ekliger Arsch präsentiert die witzigste Speisekarte von C., die ein Inhaltsverzeichnis und nach Preisen geordnete Drinks hat, Kneipe mit Charme eines Flughafenwartesaals, Lokalität für alle, die nicht mehr in die Heideschänke reinkommen oder Ballermannfeeling brauchen, Promenadenstraße 3 (hinter der Polizei)

Wirtshaus Rosenrot: bepflanzte und nostalgisch bebilderte Wohnzimmerkneipe mit linkem Arsch, Platz kriegt man auch immer, Musik aus der letzten sozialistischen Hochburg - na,...?, Rosenplatz 7

Sudhaus: blonde, genervte Ärschin serviert auf mehreren Ebenen dieser urigen Traditionskneipe jede Woche ein anderes selbstgebrautes Bier und Essen für großen und kleinen Hunger, Schloßplatz 13

Marc Aurel: glatzköpfiger Arsch bedient zwischen Hundetränke, Kindercke und rotem Wohlfühlsofa von IKEA, eigentlich ganz nett bis auf die für Außerirdische ungewohnte Technomusi im Vorder- und Hintergrund, Neefestr. 58

Highland: umfangreiche Getränkekarde (Whiskey, Bier, Mixgetränke...), alter Arsch in zu biederem Flair für einen wirklichen Kneipengänger und/

Die Grenze der Zwanglosigkeit



oder einen längeren Aufenthalt, Markusstr. 15

Schwarzer Kater: Würfeln um Getränke, wenn man Glück hat, halber Martini kostenlos, ein heißer Typ mit flachem Arsch, der sich um ein Lächeln bemüht, Matthesstr. 48

Memphis: im vierten Anlauf haben wir es endlich geschafft! Wenn man die Klingel mal gefunden hat und nicht Mo oder Di kommt, wird man auch in die unterirdischen Gefilde eingelassen. Laut Chefschmied internationales New Yorker Flair (WO???), Angebot mager, aber preiswert, Walter-Oertel-Str. 68 (dort, wo Uli mal gewohnt hat)

Käpt'n Flint: Wir waren zu spät für den Arsch und haben auch sonst nix gesehen. Walter-Oertel-Str. (neben Memphis)

Kaßberg-Gewölbe: umfangreiches Weinangebot aus diversen Weinanbaugebieten Deutschlands und der Welt (Speckfettbommen gratis dazu kredenzt), günstige Auswahl an Speisen, konsequent siezender Flach- und Laberarsch, Eulitzstr. 13

di Franco: Theke zu Hoch für Arschbetrachtung, aber daß der lahm ist, merkt man trotzdem, vielfältiges Getränkeangebot, täglich Frühstück (Vorsicht vor Rührei ohne Tomaten und Bezahlung mit 100-DM-Scheinen, aber wer hat die schon), Hainstr. 35

Camman-Theke: Prollambiente im ältesten Hochhaus von C. (Fußball-Schalke-Bier-Gestaltung) Designerbebrillter Kellner mit müdem Lächeln und zu dickem Arsch - sie hätten mehr erwartet, Blankenauer Str. 74

Klosterschänke: unmotivierter Kellnersch, der sich bis 23 Uhr um die alternden Gäste bemüht....? Schloßberg (Nummer unwichtig)

Miramar: unterkühlte Ärschin bringt auch nach 23 Uhr auf dem Weg von

Klosterschänke zum Auto noch etwas aus dem begrenzten Getränkevorrat (Angebot kann man das nicht nennen), aber heimeliger Freisitz mit Blick auf den Schloßteich, Schloßberg 16

Kaßca: Intellektuellenarsch bringt intellektuellen Gästen intellektuelle Speisekarten, die intellektuell unterhalten, aber nicht Didi, denn der war noch nie dort (Didi = individuell, d.h. ohne Spacejetter), ansonsten nicht schlecht, Barbarossastr. 39

Café Kutsche: Quasikunstausstellung eingehüllt in Wohnzimmerflair, akzeptabler Arsch, der auf Wunsch auch lächelt, gemütliches Trinken, Franz-Mehring Str. 17

Sunset: Großraumcocktailbar und Restaurant mit modernem Design, so daß wir den Arsch gar nicht entdecken konnten, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Dresdner Str. 38a

Four Provinces: Irischer Arsch, die größte Party findet immer am Saint Patricks Day statt, in letzter Zeit schlechter besucht, hin und wieder Live-musik von der grünen Insel, StraNa 99

La Bouchée: eigentlich wirklich schön zum draußen Rumsitzen und Relaxen an Sonntagmitten, mittlere Preisklasse und durchschnittlicher Arsch, Innere Klosterstr. 9

Café Sachsofon: (ehemalig Lesecafé Zietenstr.) gleiches Inventar lädt immer noch zum entspannten Lesen beim besten Eiskaffee der Stadt ein, kleine Leckerbissen serviert vom Pferdearsch, sonntags Piroggen!!!, Hainstr. 31

Kabarettkeller: wenn nicht gerade Kulturprogramm läuft, aber auch während es dies tut, kann man hier ein gepflegtes Bierchen trinken und Wahlergebnispartys zelebrieren, Sitzplatzangebot beschränkt, Arsch mit Falten - kann schlecht rechnen, An der Markthalle 1-3

Larry's Irish Pub: Karte an der Um- lenkrolle, Musik, Biere und Whiskeys von der grünen Insel, auch ältere Gä- ste trauen sich hier rein, aber viel zu viele Ärsche, An der Markthalle 1-3

Fritz - die Kneipe im Kraftwerk: (ehemalig Szenario, ehemalig Kneipe im Kraftwerk) ständig wechselnde Ärsche hinterm Tresen, am Getränk nippend kann man sich beim Billardspielen amü- sieren, Zwickauer Str. 152

Café Henrie: Tierpflegerärsche zu be- trachten, vegetarisches und anderes umweltfreundliches Essen, nette Bedie- nung, die sogar Bärenatzen für auser- wählte Gäste kauft, Henriettenstr. 5

Kinocafe Kolonnade: Filme neben dem Mainstream, sonntags leckeres Früh- stück ab 10 Uhr, alternatives Arsch- kratzen, Chemnitztalstr. 54

Artenreich: das Arsch-breit-sitzen auf befallten Stühlen hat auch mehrere Be- sitzerwechsel überlebt, Kakteen sorgen für grüne Entspantheit, aber anson- sten ist es eher arschlos hin zu gehen, weil man eh' so ziemlich alleine dort ist, Zschopauer Str. 30 (Hofeinfahrt "Hofgalerie")

Imagine: in der viel zu engen Kneipe kriegt man Guinness mit Signum, seit der

Arsch ausgetauscht wurde, im Sommer auch Straßencafé, Versuch eines Irish Pubs, mit John Lennon in den neuen Tag... Reichenhainer Str. 9

ZV Bunker: demnächst wieder eröffne- tes großartiges Relikt aus den Zeiten des kalten Krieges, Bombensicherer Tip! Arsch noch unbekannt. Rosenplatz 7

Voxxxx: Alte Fabrikhalle mit drei mal K: Kneipe, Kino, Kunst, schöner Freisitz und teuerster Martini von C., ein gelock- ter, langhaariger, lieber Arsch und eine pampige, unqualifizierte Ärschin, die einem den Abend versüßen oder -sau- en; im Sommer auch Freilichtkino. Horst-Menzel-Str. 24

Bukowski: schnuffelige Kellerkneipe mit beschürzten Kellnerärschen (zum richtig drauf haun), kleine Kuriositä- ten-Antiquitätensammlung an den Wän- den, eher was für Youngster (seid Ihr ja!), Zöllnerplatz 11

Künstlerekeller Galerie Oben (Schmiede): vormaliger Arsch erlebt Renaissance, wird von Jahr zu Jahr leerer, dafür entspannt sich die Parkplatzsituation, von der Künstler- atmosphäre ist leider nichts geblieben, Innere Klosterstraße 1



Diebels Faßkeller: im Zentrum von Chemnitz an selbiger, von Bierkeller keine Spur, ausgeprägter Unterhaltungsanspruch, dem man nicht immer gerecht wird, Harald-Juhnke-Arsch, An der Markthalle

Capuccino: eines der besten Eiscafés von Chemnitz, nicht nur supermegalecker, sondern auch extrem viel und gar nicht mal so teuer, Kellner sieht aus, wie Arsch in der Chemnitz gekühlt, An der Markthalle

Markt 4: ??? Haben wir seit dem Reinfall im letzten Jahr nicht wieder probiert, extrem unfreundliches, lahmes Arschgesicht, wenn möglich, meiden, Am Markt 4 halt

Friedrichs Brauhaus: Ableger vom Sudhaus, der nicht wirklich an das Original rankommt, fixes Ärschleintatütata, Ermafa-Passage, Reichsstr. 58-60

Caféklatsch: Stairway to Arschheaven, Spielautomaten drinnen, aber mit ein bißchen Glück ist schönes Wetter zum draußen sitzen, Kissen mitbringen! Ermafa-Passage, Reichsstr. 58-60

Tudor-Pub: teurere Variante des Four Provinces; Einrichtung farblos, wie woanders auch, vornehmlich besser gestellte Ärsche, die das auch raushängen lassen, Mühlenstr. 31

Kuckucksnest: Die Erlebnishöllenkneipe mit eigener Währung und Karnevalstrallallaarsch, verdammt nervig, Mühlenstr. 27 (am Stadtbad)

Buschfunk: längste Bar von C., mit ausreichend vielen Cocktails intus kann man mit dem Shaker labern und dann heim schweben, Vorsicht: breiter Arsch durch Doppelsicht!!! Zschopauer Str. 48



Südbahnhof jr. The club: unfreundliche, langsame, beknackte, teuer eingepackte Ärsche, ab und an Musik verschiedener Genres, Reichenhainer Str. 1

Milliways: Nachfolger des Uni-Café und schon deshalb verpönt, aber Ihr könnt es ja trotzdem mal probieren, Reichenhainer Str. 62

Heck Art: drolliger Künstlertreff in historischem Gemäuer, da kann man seinen Arsch schon mal mit klassischer Musik verwöhnen, Mühlenstr.

Mox: Nachfolger des Schelters, wohl eher wieder Treff der Reichen und Schönen, montags Ruhetag, Carolastr.

YoYo: Didi war da!!! Nachfolger des Black Out, bunt gewürfelte Ärsche aus allen Bevölkerungsschichten, die günstiges Bier in sich hinein schütten und einer außergewöhnlichen Musikmischung lauschen, StraNa



Schwatztheke im Arthur: zum Quatschen und Bier trinken, man fühlt sich wie in Omas guter Stube, Hohe Str. 33

Savo: die Lokalität für Nachtschwärmer: Kneipe, Cocktailbar, Restaurant - alles in einem und rund um die Uhr geöffnet, Stra.Na

Crazy Horse: klingt nach alten dicken Männer(ärsche)n in miefigen Lederklamotten, im Selbstversuch zu erkunden, Hermannstr. 3

Wolffs Bistro: Bistro-Kellerkneipe über zwei Etagen, nicht nur für Polizistenärsche, besonders günstig gibts hier sieben Jahre alten Havanna Club, sehr gemischtes Publikum, Elisenstr.

Café Moskau: wahrscheinlich größtes Billard- und Snookercafé der Stadt, hübsche Damenärsche zu bewundern, grandioser Blick über den Theaterplatz, Speisekarte von A(pfelkuchen) über P(izza) bis Z(wiebelsuppe), Stra.Na

Boogaloo: soll entgegen anfänglicher Gerüchte nach einigen Umbauten doch weiter geöffnet bleiben, Kneipe mit amerikanischem Flair, Bier und Speisen (Speisekarte demnächst auch begrenzter) von jenseits des großen Teiches, ab und an Livemugge, viel Glück den Besitzerärschen!!!, Bahnhofstraße 18

Restaurants und Gaststätten

Pizzeria Italia: Versuch, den südländischen Zauber einzufangen, wirkt aber eher wie ein Iglu; Hübschmannstr. 3

Trattoria Caruso: bei sommerlichen Temperaturen spritzige italienische Weine im Freisitz genießen, umfangreichstes italienisches Speisenangebot der Stadt - und himmlisch gut; Weststr.

Delphi: griechische Spezialitäten, weniger speziell als griechisch, aber eßbar; Georgstr.21

Steakhaus: nur den Liebhabern robusten Rindfleisches mit wohlgefülltem Geldbeutel zu empfehlen; Frankenbergstr. 121

Salat-Hai: thainesisches Essen mit nicht sprachkundiger Bedienung; Zschopauer Str. ziemlich weit draußen

Restaurant Asia: wertvolle Intarsienarbeiten bestechen das mitessende Auge, Preisniveau ist ok; Neefestr. 147

Asia Goldfisch: zu unrecht schlecht besucht, nicht nur der übliche Chinamischmasch, sehr preiswerter und köstlicher Mittagstisch; Fürstenstr. 29

Chinarestaurant Lotus: und der Hai-fisch, der hat Zähne..., ist das erste Restaurant seiner Art in Chemnitz gewesen, seitdem nimmt der Besucherstrom jedoch kontinuierlich ab - man bekommt immer einen freien Platz und immer noch ein Bier mehr, als bestellt; Am Posthof

El Taco: alles mexikanisch, bis auf die Bedienung, sehr gutes Essen, Corona meiden; StraNa 99-101

Korfu: griechisches Restaurant, nettes Innenleben, große Zwiebelringe, obligatorisch: Ouzo; Uhlandstr. 18

Zum Rabe: chic, niedlich, teuer, Treff des Clubs der Volkssolidarität an Sonntagen, Clausstraße 76

Villa Posthof: hervorragendes Essen in angenehmer Atmosphäre bei aufmerksamer Bedienung, leider für Studenten nur in Begleitung einer finanzkräftigen Person erschwinglich; Zwickauer Str. 154

Maharadscha Palast: Indisches Restaurant, in ihrer Vielfalt ist die indische Küche einfach genial, kulinarischer Höchstgenuß, ausgesprochen nette Bedienung; Zschopauer Str. 48

Sindbad: orientalischer Imbiß, sehr guter Döner und Knoblauchmilch; Obere Aktienstr. 2

Bukowskis heißt jetzt irgendwie anders - selber hingehen; An der Markthalle 13

Brosius: Genießen vornehmer Küche im Stil der Goldenen Zwanziger, auserlesene Speisen und Weine haben allerdings ihren Preis; Yorckstr. 9

Schnitzelparadies: Stammtreff für Leute, die ihre kulinarische Einfallslosigkeit kaschieren wollen, Schnitzel von A(nanas) bis Z(wiebel); Rosenhof 2

Zum Türmer: gutbürgerliches Essen und biederes Publikum sind kein Muß für Studenten, Tip: im Sommer Türmer-Hörnchen probieren & Leute beobachten; Rosenhof 2

Cortina: Eiscafé mit integrierter (?) Pizzeria Dolomiti, Chemnitz' erstes Straßencafé ist in jedem Fall eine Alternative zum gegenüberliegenden Schnellimbiß, zur Zeit aufgrund von Bauarbeiten etwas laut; StraNa

Nostalgie: ein Kleinod am Rande des Kaßberges, beim Genuß von bulgarischen Spezialitäten kann man schon mal die Möbel zum Mitnehmen rausuchen; Waldenburger Str. 18

Betgár Csávda: ziemlich kleines Restaurant, dafür umfangreiches Angebot an ungarischen Köstlichkeiten; und der Wein....!!; Beyerstr. 28

Topfgucker: über Mittag könnt Ihr selbst in die Töpfe langen, umfangreiche Auswahl leckeren Essens bei sehr günstigem Preis- Leistungsverhältnis; Freiburger Str.

Ausflugsgaststätte im Sternmühlental: Speisen im HO-Gaststättenflair, den günstigen Preisen entspricht die Qualität der Bedienung, entschädigt wird man jedoch durch ausgezeichnetes, reichhaltiges Essen; Hauptstraße 43 in Kleinolbersdorf

Pizzeria Don Antonio: für den Hunger nach dem Kino, Essen gut und reichlich; An der Markthalle

Alsace: Spezialitäten aus dem Elsaß, z. B. köstlicher Flammkuchen, exquisite Weine; ab und an kann man sich das auch als Studi mal leisten, StraNa

Lobsters: für denjenigen, der kunstvolle Arrangements auf dem Teller schätzt, der jedoch im Ausgleich dafür auf das Sattwerden verzichten kann, sehr empfehlenswert; äußerst abwechslungsreiches Angebot an Meeresgetier - auch ausgefallene Sachen, immer frisch (!!)- und das hat seinen Preis; StraNa

Eiscafé

Eiscafé Glösa: in Chemnitz' ältestem Eiscafé heute noch (wie) hausgemacht schlecken; Slevogt Str. 43 + Augustusburger Str. 1

Marschners Eiscafé: Selbst probieren!!; Zwickauer Str. 424

Dam's Eisterasse: wer den weiten Weg nicht scheut, kann sich an echt leckerem Eis erfreuen; Limbacher Str. 285

Temmlers Eisdiele: nur einen Katzensprung von den Internaten entfernt, neben Eisvariationen kann man zwischen zahlreichen herzhaften Gerichten wählen; Zschopauer Str.

Auf- und Abtanzen

Fuchsbau: der ehemalige Studentenclub ist immer noch eine angesagte Adresse, mittwochs und sonntags ist hier einer der wenigen Orte, wo man mit etwas Glück noch off-mainstream-music hören kann, am Wochenende sollte man den Fuchs meiden, wenn man keine Erzgebirgler mag; Carolastr. 8

Stadtkeller: der Versuch als Funkadelic mit Funk und Soul an alte Traditionen anzuknüpfen, schlug fehl und deshalb heißt der Laden jetzt wieder Stadtkeller; StraNa 12

Zoom: mit dem multibunten Angebot aus Reggae, Rave und Grunge erreicht der Treffpunkt im Kraftwerk ein ebenso buntes Publikum; Zwickauer Str. 152

Kraftwerk: im großen Saal laufen ganz brauchbare Konzerte; Zwickauer Str. 152

AJZ: alternative Konzerte für alternatives Publikum; Chemnitztalstr. 54

Atomino, Schloßstr. 7

club achtermai, Lassallestr. 11

Fast Food

Die am meisten in Chemnitz vertretene Freßkette erkennt man ja schon von weitem am großen-na??? immer den Kids hinterher; den King findet ihr gegenüber vom Chemnitz-Center und die Dönerbuden übersieht man ja auch kaum - die besten Döner gibt's übrigens im Bahnhof bzw. der Annenstraße oder im Posthof.

Nachwort: *Am Ende ihrer Odyssee kamen sie an eine Kastanie, die sich als klingonisches Raumschiff enttarnte. Da sie ihre Schutzschilde nicht schnell genug aktivierten, wurden sie in den Nexus gebeamt, wo sie sich noch immer befinden. Alles, was von ihnen blieb, ist das Logbuch und ihre Euch hiermit übermittelten Forschungsergebnisse. Viele Grüße an Tasha Yar!*



Adressen und so

Telefonische Auskünfte

Telekom: Inland	11833
Ausland	11834
CVAG: Kundendienst	3680333
Service-Tel.	2370333
Busbahnhof (fern):	414298
Deutsche Bahn: Hbf Ch.	19419
Veranstalteransagedienst	11517
Ärzte & Apotheken:	011500

Bewegungstherapie

Badewasser ist ständig eingelassen in:
Stadtbad Mühlenstr. 27, ☎ 4885248
SH am Südring, M.-Schäller-Str. 11,
 ☎ 228124
SH Bernsdorf, Di, Do kostenlose
 Hochschulsportzeiten, (Linie 2,
 Gutenbergstr.), ☎ 55144
SH Gablenz Augustusbürger 195,
 Tel. 71126
SH Am Harthwald, Alfred-Neubert -Stra-
 ße 11, ☎ 242480
 ... und nur im Sommer (Freibäder):
Altchemnitz, Schulstr. 60, ☎ 517068
Bernsdorf (Endhaltestelle Linie 2),
 ☎ 555003
Golfbad (Rabenstein), ☎ 852205
Stausee Oberrabenstein, ☎ 851060
 Wittgensdorf, Bahrstr. 2,
 ☎ 037200/88425
Freibad Einsiedel, Berbisdorfer Str. 51,
 ☎ 037209/2436
Eissporthalle Küchwald, Leipziger Str.,
 ☎ 3389700
Kegelbahnen: im Stadtbad (ca. 18 DM
 pro Bahn und Stunde)
Reitcenter Röhrsdorf, über USG,
 TW 11 Zi. 24 (z.Z. Rh39/41, Zi.11)

Frauen

*Fraueninitiative KASSANDRA &
 Frauenbegegnungszentrum „Lila Villa“*,
 Kaßbergstr.22, ☎ 302678
Frauengleichstellungsstelle (Rathaus),
 ☎ 4881380

Beratungen

AG Menschenrechte Mühlenstr. 88-90,
 ☎ 46561, HA 36 (Bürgerberatung)
AG In- und Ausländer e. V., Annaberger
 Straße 14, ☎ 6761198
Aidshilfe e. V. Hauboldstr. 6, ☎ 415223
 bundesweit Tel.-beratung: 19411 (Orts-
 tarif) Beratungszeiten:
 Mo, Mi 18-21 Uhr
 Di, Do 15-20 Uhr
 Fr 8.30-14 Uhr
 So 15-18 Uhr
CheLSI e. V., Hainstr. 109, ☎ 50094,
 Mo, Di, Do, Fr 17-23 Uhr, So 15-23 Uhr
Beratungstelefon: ☎ 55867
*Anonymes Sorgen- und Beratungs-
 telefon* ☎ 221986 (So 18-20 Uhr)
Mieterhilfeverein e. V. Stra.Na 12,
 ☎ 671040
Mieterverein Dresdner Str. 36,
 ☎ 4024002
Amtsgericht Fürstenstr. 21, ☎ 4530
Umweltberatung (natürlich im UWZ),
 ☎ 30000
*VAMV (Verband alleinerziehender Müt-
 ter und Väter)*, Lohstr. 1, ☎ 6761036
Verbraucherzentrale Augustusbürger
 87, ☎ 431500, 4014618, Öffnungszei-
 ten: Mo 9-13 Uhr, 13-16 Uhr, Mi, Do
 13-18 Uhr, Fr 9-13 Uhr

Copy - Möglichkeiten

Uni-Copy Dietze, Rh 62,
Copyshop Kettler, im Pegasus Center
 Innenhof
 Magnetkartensystem der Uni, Copy-
 Cards gibt's in den Bibliotheken (ca.10
 Pf / Kopie) und auch im StuRa ist Ko-
 pieren möglich (für 7 Pf / Kopie)

Bibliotheken

Uni-Bibliotheken (siehe Biboartikel)
Frauenbibliothek (in „Lila Villa“)
 Kaßbergstr. 22
Internationale Bibliothek Stra.Na 33

Stadt- u. Bezirksbibliothek StraNa 33,
Mo, Di, Do, Fr 10-19 Uhr, Sa 9-13 Uhr,
☎ 4884222

Umweltbibo (UWZ), Henriettenstr. 5,
Tel.: 300962

Jobvermittlung

Arbeitsamt Chemnitz, vermittelt im Rh
70, D22/23 (☎ 54739) Teilzeitjobs für
Studis; der StuRa (TW 11/5) hat aber
auch oft gute Tips, wo Mann/Frau kurz-
fristig jobben kann

Arbeitsamt Chemnitz, Heinrich-Lorenz
20, ☎ 5670, Info.- und Kundenservice
☎ 5671111,

Jobservice u. -vermittlung ☎ 5671002

Wildwasser Chemnitz e. V, Kaßbergstr.
22 (Lila Villa), tägl. 9-15 Uhr,
☎ 350536

Sucht- u. Beratungszentrum Chemnitz,
H.-Sachs-Str. 9, Mo-Do 9-18 Uhr,
Fr 9-13 Uhr, ☎ 232621

Medizinische Hilfe

am Campus: allgem. Arzt, Zahnarzt,
HNO (Ecke Wartburg Str./ Rh), Physio-
therapie (TW 11)

Bereitschaftsdienst: ☎ 19292

Rettungsdienst: 60441 (DRK)

Blutspendedienst Sachsen, DRK,
Zeisigwaldstr. 103, ☎ 412046

Mitfahren

Mitfahrzentrale ADM, Palmstr. 3,
☎ 19440

Mitfahrzentrale, Dresdner Str. 181,
☎ 19440

Reisen

Reisebüro „Lets go“, jetzt im Container
vorm ThW 3; ☎ 539240

Reisebüro, K.-Liebknecht-Str. (neben
exlibris)

Youth Travel Service, Elisenstr 33,
☎ 423393



Kunst

für's Auge...

Galerie BORSSENANGER,
Limbacher Str. 84,

☎ 3114270

Galerie Oben, Inn. Kloster-
straße 1, ☎ 6761266; hier
zeigt man gern „etablierte“
Künstler, die auch dem Lai-
en bekannt sein dürften

Galerie Schmidt-Rottluff
Markt 1; reg., querbeet,

☎ 6761107

Galerie Weise Hartmann-
straße 7c, ☎ 694444; vertritt
einige bekannte Chemnitzer
Maler, sehr gute Ausstellun-
gen, vielfältige Stil-
richtungen, überregional
BÄRBELS BUNTE BUDE,
Zwickauer Str. 283,

☎ 856451

Galerie Rosenkranz; Max-
Planck-Str. 46b,

☎ 373330; zeitgenössische Plastiken im Freien und Malerei

Galerie und Kunstladen Laterne, Jacobstr. 38, ☎ 4019727

Neue Sächsische Galerie Hohe Str. 35, ☎ 305879; bildende Kunst seltener als in anderen Galerien, dafür Rauminstallationen u. a.; Sächsische Kunst ab 1945

Neue Chemnitzer Kunsthütte e. V. Hohe Straße 31, ☎ 303245 ähnlich Galerie Oben

Städtische Kunstsammlungen Theaterplatz 1, ☎ 4884424; Di-So; zeigen fast nur noch „Wessis“, manchmal sonntags freier Eintritt, sonst wird selbiger verlangt; verschiedene parallele Ausstellungen

VOXXX Horst-Menzel-Str. 24, ☎ 364691; Fr-So am frühen Abend; so in Richtung Galerie Laterne

Gute Sachen hängen manchmal auch in: Lesecafé exlibris, Kraftwerk, Schauspielhaus, Kutschens Café, Lehmanns Café, Lesecafé Sachsofon, diversen Banken
 Tip: Malzhaus Plauen (s.u.), Galerie und Kunstgespräch ebenso im Programm

der VHS (s.u.) Öffnungszeiten: ähnlich normaler Geschäftszeiten, wenn nicht extra erwähnt

in die Ohren

AJZ (Alternatives Jugendzentrum), Chemnitztalstr. 54, ☎ 449870; zuständig für alles Schräge, Harte, Undergroundige, Hiphopsige and so on
Arthur, Hohe Str. 33, ☎ 302538, *Wiesenbühne*: Konzerte im Freien, Richtung Liedermacher (sehr bekannte); *SchwatzTHEKE*: Instrumentalmusik, z.B. Gitarren

Haus Einheit, Zwickauer Str. 152, ☎ 38390310; querbeet (HardCore bis Pop), zunehmend gängige Namen im Haus

Künstlerkeller „Schmiede“ Innere Klosterstr. 1 (Innenhof, Treppe runter)
Stadthalle Rathausstr.1, ☎ 4508722; Konzerte, bei denen man seine Oma treffen könnte - aber auch ehemalige Klassenkameraden; großes Leistungsspektrum: Klassik-Country-Pop

VOXXX (s.o) einstiger Technotempel, noch immer ein Zentrum für Subkultur & schrille Töne



ZOOM im Kraftwerk, ☎ 4884150; alles was „in“ ist (sprich: Techno- und/oder Raveparties, Reggae, Grunge,...) und in der „Region“:

Malzhaus Plauen Alter Teich 9; ☎ (03741) 33522; immer eine Reise wert; alternativ und independent gibt es Musik, Filme u.v.a. vom Feinsten

Gasthof zum Löwen Ebersbrunn (bei Zwickau), Bahnhofstr. 13; Auf'm Dorf da steppt der Bär

Kniebreche, bei Zöblitz; härtere Konzerte; sehr gut

Linde in Affalter (bei Aue) - den Autos nach

Lamm, Hohndorf bei Stollberg, Fr ist DD-Tag u. die Musi liegt etwas abseits des Mainstream

Linde, Leubnitz bei Werdau, Sonntag ist Indierock und viele Leute arg versnobt

Bühnen - gesprochener Text

Arthur, Hohe Straße 33 (s.o.)

exlibris Stadtbibliothek StraNa 33, ☎ 410051

„*Das Nest*“ im Haus Spektrum; Kaßbergstr. 36, ☎ 302641

Kleine Bühne im Kraftwerk, Zwickauer Str. 152, (s.o.)

Armes Theater u. Theater Unart, Am Laubengang 15, ☎ 300211

Opernhaus, Theaterplatz 2, ☎ 4884671 (Kasse),

Theaterservice ☎ 4884666

Schauspielhaus, Park der OdF, ☎ 4884310

Städ. Puppentheater, im Luxor-Film-palast, Hartmannstr., ☎ 6446751

1. Chemnitzer Kabarett, Markthalle, ☎ 675090

VOXXX, Horst-Menzel-Str. 24 (s.o.)

Filmtheater & -spielstätten

Cinestar Luxor-Filmpalast, Hartmannstr., ☎ 690490

Clubkino Siegmars, Zwickauer Str. 425; ☎ 851971

„*Kolonnade*“ im AJZ, Chemnitztalstr. 54 (s.o.)

Ufa Metropol, Zwickauer Str. 11; ☎ 304604, Filme für 2,50 DM !!!

Filmclub „mittendrin“ V 64, 3. Etage Di u. Do ist Flimmerstunde

VOXXX, Horst-Menzel-Str. 24 (s.o.)

Lesungen & Liveacts

Evangolisches Forum Theaterstr. 25;

☎ 671390; Vorträge zur Literatur und zu Theaterstücken, Lesungen, außerdem klassische Konzerte (meist in der Kreuzkirche; sehr sporadisch)

KIZ Stollberger Str. 40, ☎ 38106; Diskussionsrunden, manchmal auch Lesungen und Konzerte;

Klub der Intelligenz „Pablo Neruda“ Kanzlerstr. 6, ☎ 32285 (geht aber kaum einer 'ran); Lesungen u.a. (nur schwer der Tagespresse zu entnehmen)

Lesecafe „exlibris“ (s.o.) Lesungen, Lieder-macher

LILA VILLA logischerweise frauen-spezifische Lesungen & Musik, ☎ 302678

Buchhandlung Max Müller, Buchhaus GmbH sowie Buchhandlung universitas (alle s.u.) Lesungen relativ selten

Museen

Burg Rabenstein Oberfrohnauer 149,

☎ 853353; Di-So (Mitte Okt-Mai geschlossen); alte kleine Burg, Gegenstände und Besiedlg. der Region im Mittelalter

Deutsches SPIELEmuseum e. V., sehr zu empfehlen, mal wieder richtig seinem Spieltrieb frönen Neefestr. 78A, ☎ 306565

Industriemuseum Chemnitz Anna-berger Str. 114, ☎ 539220; So-Fr; Maschinen aus den Anfängen der Industrialisierung, Besichtigung von Bürotechnik sowie Schauweben in Braunsdorf (feste Termine bitte erfragen)

Museum für Naturkunde Theaterplatz 1, ☎ 4884550; Insektarium mit 'ner Menge lebender Viecher; das berühmte Sterzeleanum (benannt nach Sterzel, dem ersten Sammler von verkieseltem Holz) wird noch länger zu bleiben, aber Ihr könnt Euch den Steinernen Wald vor dem Museum (StraNa) ansehen

Schaubergwerk Felsendome Rabenstein, Weg nach dem Kalkwerk 5, ☎ 851011; außer Di 9-16 Uhr; Sehenswürdigkeit mit super Akustik bei 4-6 °C, Führungen für 2,50 DM (Studis), außerdem rekonstruierter Kalkbrennofen

Schloßbergmuseum - Museum für Stadtgeschichte Schloßberg 12, ☎ 4884500; Chemnitzer Stadtgeschichte, Kloster und Schloß, Städtische Sammlung alter Kunst, Lapidarium (Skulpturen- und Steinsammlung)

Roter Turm StraNa 67, Geschichte des Turms und der Stadt; außerhalb...

Burg Kriebstein
 ☎ (034327) 2021; an der Talsperre; schönes Wandergebiet

Schloß Augustusburg April-Okt; Motorräder und Natur, Sonderausstellungen

Kaufrausch

Szene und so...

Musikhaus des Westens, Augustusburger Str. 221, wie der Name schon sagt: Musikladen, eigentlich sollte hier jeder was finden, von teuer bis günstig

Hanfhaus Tschaikowski-str.52, fast alles vom Hanf, *KIOX*, Fürstenstr. 43, ☎ 4029070; Bekleidung & Tonträger (vor allem Platten...); Second Hand

Rascal Mühlenstr.33; ☎ 442280; der Beste, Underground Fashion, viele gute Accessoires

Second Hand Fürstenstraße 41, viele Klamotten; Ihr legt den Preis fest und hängt Eure Sachen aus.

Chillhouse, Hainstr. 59, Headshop, ☎ 4059829

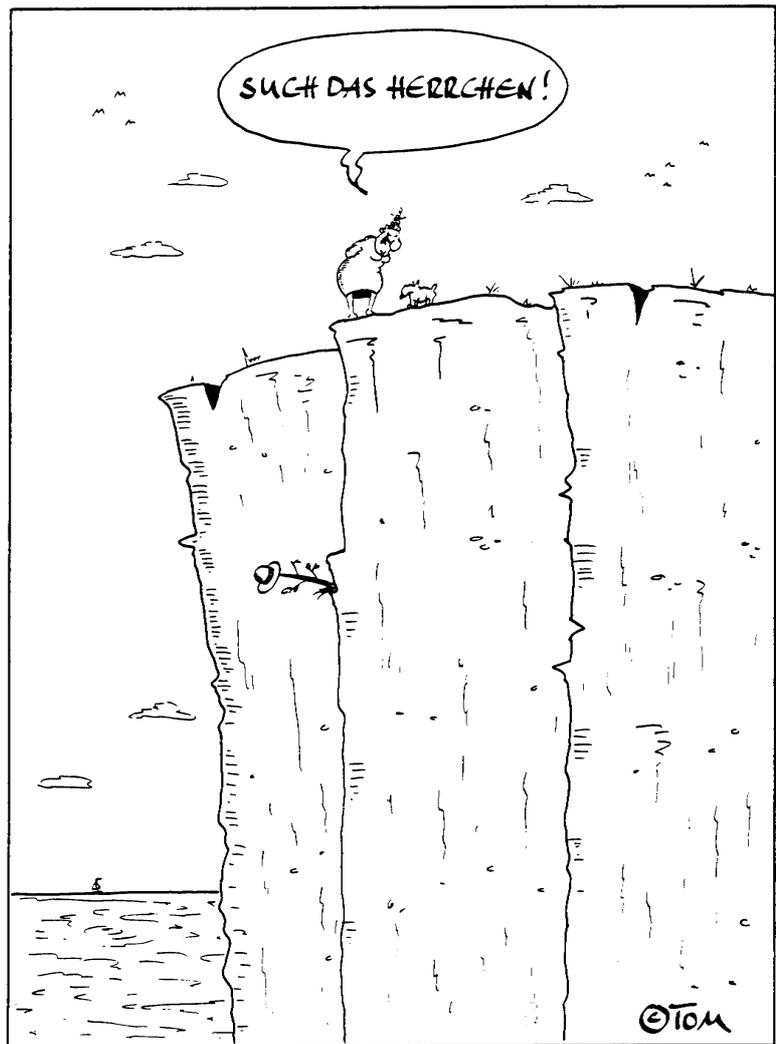
Bazar, Hainstr. 35 (neben difranco), zeugs from around ze world

Ultimo-Undergroundfashion Hainstr.76, Lack, Samt, Army- und diverse schwarze Klamotten

Trekking, Fahrräder

alpinist & globetrotter Barbarossastr. 94, auch gut

Radschuppen, Limbacher Str. 22, ☎ 3367002



Radschlag Augustusburger Str. 143, Der Tip für Biker!

Biker & Boarder, Augustusburger Straße 99, ☎ 4013186

Bücher

Axels Bücherstube Reichenhainer Str./ Stadlerstr., Antiquariat der besonderen Art mit (Psycho-) Schwätzle und Preisfeilschen

Buchhandel & Antiquariat Anna Blume, Chemnitztalstr. 54 (im AJZ), sehr empfehlenswert!

Buchhaus GmbH Brückenstraße 14, links vom Nischel; relativ groß und vielschichtig, hier liegen manchmal RAF-Texte (Straßenverkehrsordnung) neben Werken des Bundeskanzlers

universitas im Container vorm ThW 3, ☎ 519177; sehr guter Fachbuchhandel; da wo man seine Kommilitonen trifft

Ev. Buchhandlung M. Müller Reitbahnstr. 19-21, Antiquariat, phil. Fachbuchhandel, ☎ 641786

Humboldt-Buchhandlung Carolastr. 1, eine Etage lang nur Fachbücher, ☎ 6762575

Sonnenberg Antiquariat Tschaikowski-str. 48/50, im Hof, ☎ 440881, Geisteswissenschaften & Weltliteratur, Di-Fr ab 14.00 Uhr,

Universitätsbuchhandlung, Babarossastr. 39, Tja, ähm - geht selber hin

Bahnhofsbuchhandlung Wittwer, im Hbf, jede Menge Zeugs und gute Comic-Abteilung

Comicshop, Hainstr. 38, gemütlich

food & more

Asia Mekong, (bei Plus & Penny) Posthof 4, asiastische Küche und das preiswert

Gewürzbasar, Georgstr. 20, Gewürze, Tee & mehr

Le Gourmet, Hermannstr. 3, franz. Spezialitäten

Sinass Teehouse, Ecke Zietenstr./Jakobstr. 42

Naturladen & Mutter-Kind-Laden, Stadtbad, Lebensmittel, Kosmetika, Klamotten

Milchmann Bert Bochmann, Adorf, Tante-Bert-Bio-Laden mit Milch, Schafskäse, Eiern, Wurst & Milchbrot (in einem

Lehmofen gebacken)

3. Weltladen, (im UWZ) Henriettenstraße. 5, fair gehandelte Produkte und Verkaufsdiskussion...

Naturkost Sonnenblume, Franz-Mehring-Str. 8,



Als dijana schally tief in die rot umränderten Augen von foxy dolder, in welchen eine Träne blitzte, sah, wußte sie genau, die F-Akten würden für lange Zeit geschlossen werden. Wieder waren sie in geheimer Mission durch die Straßen von c.city gestreift, um der Existenz sozialen, universitären und kulturellen Lebens auf die Spur zu kommen.

Und noch einmal war es ihnen mit Hilfe einiger Bekannter und sehr alter Freunde gelungen, diese letzte Akte, welche Wegweiser im Studienstreß sein soll, zu erstellen. Nun würden sie sich für immer trennen müssen. Von Marx, ihrem alten Büro, der treuen Kaffeemaschine, dem guten alten Konfettiapparat, kurz: ihrem ganzen bisherigen Leben.

Zum Abschied strich foxy liebevoll über Marx bevor er seinen rosa Werbeträger von der Wand nahm und den Raum verließ. dijana rammte ihr Skalpell in den Schreibtisch, ließ letztmalig den Blick durchs Büro schweifen, schloß die Tür hinter sich ab und hing den Schlüssel an den Nagel.



In Erinnerung werden ewig bleiben:

Der Kopf des Ganzen:

Didi, Chris, Peggy

SOKO Dreigestirn. Sie planteten, telefonierten, werkelten, schwitzten, koordinierten. Ohne sie wären die Ermittlungen im Sande verlaufen.

Linke Hand:

Tina und Jana

auch unter „Duo Infernale“ bekannt. Übernahmen aufopferungsvoll die Nachteinsätze. Widersacher wurden in Grund und Boden gelacht.

Rechte Hand:

Ulps und Heike und Jan

waren überall und nirgends. Sprangen ein und halfen wo Not an der Mannfrau war. Unsere Mädels für alles.

Die Handlanger:

**Andreas, Christiane, Peter, Thomas,
Mario, Mark**

Komplizin:

Frau Lorenz vom StuWe

Die Wurzel allen Übels (Anstifterin):

FIBEL '98

Möge sich ein neues F-Team zusammenfinden, um Hand in Hand der Zukunft zuzuwinken und ihr ein fröhliches „komme gleich“ entgegen zu rufen.